



# Schulsprengel Sterzing III



## UNSERE SCHULEN

### Standort des Schulsprengels und Raumsituation

Das Mittelschulgebäude steht auf dem Kanonikus-Michael-Gamper-Platz Nr. 3 und beherbergt den Direktionssitz des Schulsprengels sowie die 15 Klassen (5 Züge) der Mittelschule „Vigil Raber“. In der Außenstelle „Stadthaus“ am Stadtplatz ist die Ganztagsklasse untergebracht. Jede Klasse verfügt über einen großen Flachbildschirm, angeschlossen an den Klassen-PC (mit Internetanschluss) und an den zentralen Server dieser Schule. An der Mittelschule befindet sich auch die Schulmensa.



Ferner gehören zum Schulsprengel die Grundschulen von Trens, Stilfes, Mauls, Wiesen, Kematen und St. Jakob.



## Kontakte

SCHULSPRENGEL STERZING III  
Kanonikus-Michael-Gamper-Platz 3  
39049- Sterzing

Grundschule Wiesen  
Grundschule Kematen  
Grundschule St. Jakob  
Grundschule Stilfes  
Grundschule Trens  
Grundschule Mauls

Tel. Nr. 0472-765350  
[www.schulsprengel-sterzing3.it](http://www.schulsprengel-sterzing3.it)  
<http://schulsprengel-sterzing3.it>

0472 764044 [gs.wiesen.ssp3@gmail.com](mailto:gs.wiesen.ssp3@gmail.com)  
0472 646040 [gs.kematen.ssp3@gmail.com](mailto:gs.kematen.ssp3@gmail.com)  
0472 630145 [gs.jakob.ssp3@gmail.com](mailto:gs.jakob.ssp3@gmail.com)  
0472 647100 [gs.stilfes.ssp3@gmail.com](mailto:gs.stilfes.ssp3@gmail.com)  
0472 647172 [gs.trens.ssp3@gmail.com](mailto:gs.trens.ssp3@gmail.com)  
0472 771096 [gs.mauls.ssp3@gmail.com](mailto:gs.mauls.ssp3@gmail.com)

## Orientierungsrahmen

Die rechtliche Grundlage unseres Bildungs- und Erziehungskonzeptes bildet im Wesentlichen der Beschluss zu den Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula für die Grundschule und Mittelschule. (Beschluss der Landesregierung vom 19.Jänner 2009, Nr.81.)

Die Rahmenrichtlinien der Unterstufe ermöglichen einen kohärenten Bildungsweg von der ersten Klasse der Grundschule bis zur dritten Klasse der Mittelschule. Auf der Grundlage dieser verbindlichen Vorgaben erarbeiten wir unser pädagogisches Konzept durch die curriculare Planung.

Im Mittelpunkt aller Bildungstätigkeiten stehen die Kinder und Jugendlichen in ihrer Einzigartigkeit. Dabei spielen die Individualisierung und Personalisierung der Lernprozesse eine bedeutsame Rolle. Der Fokus wird auf das Lernen der einzelnen Schüler und Schülerinnen ausgerichtet.

Die Individualisierung wird gefördert durch:

1. die Gliederung des Curriculums in:
  - eine verbindliche Grundquote
  - die der Schule vorbehaltene Pflichtquote (WPF)
  - den Wahlbereich
2. durch gezielte individuelle Lernberatung
3. durch die Dokumentation der Lernentwicklung



**lernen ist bewegung**

### Kompetenzen aneignen

Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Grund- und Mittelschule systematisch Kompetenzen aufbauen, die sie befähigen, die Herausforderungen in der Welt von heute und von morgen zu meistern.

Auf der Grundlage der eigenen Erfahrungen, an konkreten Situationen, im Dialog mit anderen und in einem Klima der Wertschätzung und des Vertrauens erwerben sie neues Wissen und bauen Kompetenzen auf:

- personale und soziale Kompetenzen
- sprachliche Kompetenzen
- mathematische, naturwissenschaftliche -technische Kompetenzen
- digitale Kompetenzen – Medienkompetenz

### Es ist uns wichtig

- dass wir die Kinder und Jugendlichen befähigen, auf neue Situationen angemessen zu reagieren
- dass sie sich anschlussfähiges Wissen aneignen
- dass sie Schlüsselkompetenzen aufbauen
  - Kreativität, Flexibilität, vernetztes Denken
  - Lernkompetenz
  - Eigeninitiative und Planungskompetenz
  - Kommunikations- und Kooperationskompetenz
  - Problemlösekompetenz
  - Umgang mit Information und Wissen



Wir

**Kompetenzen  
aufbauen und  
erweitern**

**Individualisierung und  
Personalisierung des  
Lernens garantieren**

**Gemeinsam leben  
und lernen**

Unser Schulentwicklungskonzept besteht aus einzelnen „Bausteinen“, in denen sich der Prozess der Schulentwicklung schwerpunktmäßig vollzieht. Diese „Bausteine“ sind die Zentren, in denen und von denen aus sich unsere Schule verändert. Manche dieser Bausteine sind schon bewährt und prägen das Gesicht unserer Schule seit vielen Jahren, manche befinden sich in einer Phase der Erprobung.

## Leitbild der Schule

Die im Folgenden angeführten Leitsätze sind das Ergebnis umfangreicher Arbeit, die auf breiter Basis (im Lehrerkollegium und mit Schülereltern) stattgefunden hat. Im Leitbild der Schule kommen Wertehaltungen zum Ausdruck, die der Schulgemeinschaft und den Schulpartnern ein Anliegen sind. Diese Leitgedanken werden durch konkrete Maßnahmen umgesetzt und wenn notwendig, den veränderten Bedürfnissen der Schule angepasst. Gefördert wird unser Bildungsangebot auch u. a. über EU-Fonds, speziell im Rahmen des Europäischen Sozialfonds.

Das Wirksamwerden des Schulprogramms im Unterricht soll anhand von Indikatoren überprüft werden.

### Leitsatz 1

**Wir stellen die Persönlichkeit unserer Schüler/Innen in den Mittelpunkt, geben Möglichkeiten zu Dialog und Diskussion und fördern lebensbegleitendes Lernen.**

<b>Werte und Ansprüche- Was ist uns wichtig?</b>	<b>Was tun wir, um dieses Ziel zu erreichen?</b>
<b>Selbstständigkeit fordern und fördern Sich in neuen Situationen zurechtfinden Vernetztes Denken erwerben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir vertrauen den Schülern/Innen altersgemäße, der Reife entsprechende Aufgaben an.</li> <li>• Wir setzen verschiedene Sozialformen ein.</li> <li>• Schüler/Innen sollen Gelerntes anwenden und Querverbindungen herstellen können.</li> <li>• Wir unterrichten fächerübergreifend und pflegen den Projektunterricht.</li> <li>• Wir bauen ein Helfersystem auf: Schüler/innen helfen sich gegenseitig</li> </ul>
<b>Ebenen und Mittel der Auseinandersetzung kennen lernen  Konfliktfähigkeit erwerben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir fördern selbstverantwortliches Handeln u.a. durch Projektunterricht.</li> <li>• Schüler/Innen lernen sich über Rollenspiele in fremde Rollen zu versetzen.</li> <li>• Schüler/Innen lernen eine eigene Meinung zu vertreten.</li> <li>• Wir pflegen einen respektvollen und wertschätzenden Umgang mit und arbeiten kontinuierlich an der Gesprächskultur.</li> </ul>
<b>Fehler als Sprungbrett zu kontinuierlichem Lernen betrachten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehler sind Bestandteil unserer Lebenserfahrung.</li> <li>• Wir gewinnen aus Erfahrungen positive Lernansätze.</li> </ul>
<b>Soziale Kompetenz ist uns wichtig</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir pflegen Beziehungen zu allen.</li> <li>• Wir fördern friedliches Zusammenleben.</li> <li>• Wir stehen anderen Kulturen, Religionen und Werten aufgeschlossen gegenüber.</li> <li>• Wir tolerieren die Meinungen anderer.</li> </ul>

**Leitsatz 2**

**Individuellen Lernbedürfnissen kommen wir entgegen durch den Einsatz bewährter und neuer Methoden, verschiedenster Medien und durch das Angebot unterrichtsergänzender Tätigkeiten**

<b>Werte und Ansprüche- Was ist uns wichtig?</b>	<b>Was tun wir, um dieses Ziel zu erreichen?</b>
<p><b>Lernbedürfnisse erkennen</b></p> <p><b>Orientierung an den Stärken</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir erkennen Begabungen, Talente, Interessen, Fähigkeiten und noch bestehende Schwächen – damit wir den Entwicklungsverlauf offen lassen.</li> <li>• Wir erheben am Beginn des Schuljahres die individuellen Ausgangslagen und evaluieren die unterschiedlichsten Lernbedürfnisse.</li> <li>• Wir achten auf einen Stundenplan, der flexible Modelle der Förderung ermöglicht.</li> <li>• Wir sehen den Teamunterricht als Möglichkeit der Potentialentwicklung aller Schüler/innen</li> <li>• Wir ermöglichen entdeckendes, interessenbezogenes und forschendes Lernen, um die Selbstaktivität zu fördern.</li> <li>• Wir erkennen und wertschätzen individuelle Bedürfnisse</li> <li>• Wir sehen die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten als wichtige Partner im schulischen Kontext und nutzen diese Ressource.</li> </ul>
<p><b>Methodenvielfalt</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir bieten flexible Modelle der Potentialentwicklung aller Schüler/Innen</li> <li>• Wir vermitteln Lern- und Arbeitstechniken.</li> <li>• Wir fördern kooperative Lernformen, um die Teilhabe aller Schüler/Innen zu stärken.</li> </ul>
<p><b>Verschiedenste Medien einsetzen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir nutzen die Vielfalt der technischen Medien.</li> <li>• Wir fördern einen kritischen und verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet.</li> </ul>
<p><b>....Individualisierung und Personalisierung der einzelnen Schüler/Innen.</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Wahlpflichtfach üben wir Lernstrategien ein. Gezielte Vertiefungs- und Übungsphasen in den verschiedensten Fächern werden sowohl im Wahlpflichtfach als auch im Wahlfachunterricht angeboten.</li> <li>• Wir bieten ein ausgewogenes Angebot an musisch-kreativen, sportlichen sprachlichen und logisch-mathematischen und Förderangeboten.</li> <li>• Bei Bedarf bieten wir auch Aufgabenbetreuung an.</li> </ul>

**Leitsatz 3**

**Unsere Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten zielt darauf ab, Vertrauen zu schaffen und transparent zu handeln**

<b>Werte und Ansprüche- Was ist uns wichtig?</b>	<b>Was tun wir, um dieses Ziel zu erreichen?</b>
<b>Kontakte knüpfen und pflegen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir bieten Elternsprechtage, Elternabende und Sprechstunden an.</li> <li>• Impulse von Elternvertretern sind uns wichtig.</li> </ul>
<b>Durch Informationsfluss Transparenz schaffen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir dokumentieren besondere Aktivitäten der Schule.</li> <li>• Wir informieren die Erziehungsberechtigten über unsere Arbeit</li> </ul>
<b>Einblick in die Schule verschaffen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehungsberechtigten und allen Interessierten wird bei Tagen der offenen Tür, bei Projekten, Ausflügen, Schüleraufführungen Einblick in den Schulalltag gewährt.</li> </ul>

**Leitsatz 4**

**Wir öffnen unsere Schule nach außen, geben Einblick in unsere Arbeit, sammeln Erfahrungen und nutzen Angebote**

<b>Werte und Ansprüche- Was ist uns wichtig?</b>	<b>Was tun wir, um dieses Ziel zu erreichen?</b>
<b>Einblick in die Schule verschaffen und Kontakte knüpfen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir pflegen Kontakte zu den Nachbarschulen und nutzen aktuelle Angebote (Museumsbesuche, Veranstaltungen, Buchvorstellungen, Theater- und Musicalaufführungen)</li> <li>• Wir bieten Übertrittsgespräche und Schulbesichtigungen für alle Schulstufen an.</li> <li>• Wir laden zu Tagen der offenen Tür und Schulbesuchen ein und erleichtern neuen Schülern/Innen den Übertritt in die neue Schulstufe.</li> <li>• Wir planen auch gemeinsame Veranstaltungen mit Vereinen und Verbänden (Stadtpolizei, Feuerwehr, Sportvereine, Berufswelt, Betrieb).</li> <li>• Wir suchen das Gespräch mit Verbänden, die außerschulisches Programm anbieten.</li> <li>• Wir besichtigen Betriebe und suchen soziale Einrichtungen auf.</li> <li>• Wir beteiligen uns an schulstufenübergreifenden Aktionen.</li> <li>• Wir knüpfen Kontakte zu allen öffentlichen Körperschaften wie Gemeinden, Bezirkseinrichtungen, zu den Organen auf Landes-, Staats- und EU-Ebene.</li> <li>• Wir laden Experten in unsere Schule ein.</li> <li>• Wir arbeiten mit Fachkollegen/Innen anderer Schulen zusammen und nehmen an den Fachtagungen auf Bezirksebene teil.</li> </ul>
<b>Durch Informationsfluss Transparenz schaffen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf unserer Homepage veröffentlichen wir aktuelle Informationen.</li> <li>• Wir nutzen die Möglichkeiten, in den Medien regelmäßig zu berichten und für das Schularchiv zu dokumentieren.</li> <li>• Schüler/Innen können sich z. B. über Wandzeitung, Schülerzeitung, Kummerkasten mitteilen.</li> </ul>
<b>Außerschulische Angebote nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir nutzen die Angebote an Veranstaltungen auf Landes-, Bezirks- und Gemeindeebene, wählen davon aber gezielt aus.</li> <li>• Wir beteiligen uns an Wettbewerben.</li> </ul>

### Leitsatz 5

**Vorhandene Ressourcen (personelle, räumliche, finanzielle) erheben wir immer wieder neu und nutzen sie den aktuellen Bedürfnissen einer lebendigen Schule entsprechend.**

<b>Werte und Ansprüche- Was ist uns wichtig?</b>	<b>Was tun wir, um dieses Ziel zu erreichen?</b>
<b>Veränderte Bedürfnisse erheben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir ermitteln (beispielsweise über Fragebögen) die Bedürfnisse von Schülern/Innen, Erziehungsberechtigten und Lehrern/Innen.</li> <li>• Die Bedürfnisse an den Grundschulen werden vor Ort erhoben und geregelt.</li> <li>• In der Mittelschule werden die Bedürfnisse in den einzelnen Fach- und Arbeitsgruppen regelmäßig erhoben.</li> <li>• Fachgruppentreffen zwischen GS/MS sollen uns helfen, gemeinsame Bedürfnisse zu erheben</li> </ul>
<b>Vorhandene Ressourcen bekannt machen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personelle, räumliche und finanzielle Ressourcen werden über die Homepage der Schule bekannt gemacht.</li> </ul>
<b>Persönliche Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir schätzen den Einsatz der Fähigkeiten/Fertigkeiten von Schüler/Innen, Erziehungsberechtigten und Kollegen/Innen.</li> <li>• Wir nutzen die Fähigkeiten/Fertigkeiten unserer Kollegen/innen und setzen sie bestmöglich in allen möglichen Bereichen ein.</li> </ul>

### Leitsatz 6

**Evaluation ist uns wichtig, um sich im Sinne einer fortschrittlichen Schule ständig den sich wandelnden Gegebenheiten auseinander zu setzen und um eine qualitätsorientierte Weiterentwicklung und Verbesserung zu gewährleisten.**

<b>Werte und Ansprüche Was ist uns wichtig?</b>	<b>Was tun wir, um dieses Ziel zu erreichen?</b>
<b>Qualität festhalten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir holen Rückmeldungen von allen am Schulleben Beteiligten ein.</li> <li>• Wir erstellen Frage- und Rückmeldebogen.</li> </ul>
<b>Ergebnisse umsetzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir werten die Ergebnisse aus und ziehen daraus Konsequenzen. Wir gehen dabei planvoll vor.</li> </ul>
<b>Entwicklungen evaluieren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir führen jährlich eine interne Evaluation durch und werden in regelmäßigen Abständen extern evaluiert.</li> </ul>
<b>Ergebnisse umsetzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir werten die Ergebnisse aus und entwickeln uns den Bedürfnissen entsprechend weiter.</li> </ul>
<b>Ergebnisse transparent machen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergebnisse werden auf der Homepage der Schule veröffentlicht.</li> </ul>

## Gesunde Arbeitsbedingungen in der Schule



### GRUNDSTRUKTUR STUNDENPLAN GRUNDSCHULEN

Stunde	Uhrzeit	MO	DI	MI	DO	FR
1.	07.45-08.45					
2.	08.45-09.35					
3.	09.35-10.35					
	<b>10.35-10.55</b>	<b>P</b>	<b>A</b>	<b>U</b>	<b>S</b>	<b>E</b>
4.	10.55-11.55					
5.	11.55-12.55					
			<b>12.55-14.00</b>	<b>Mittagspause</b>	<b>12.55-14.00</b>	
6.			14.00-15.00		WF	
7.			15.00-16.00		WF	

Anmerkung: Die Stundenpläne aller Schulstellen sind in ihrer Grundstruktur dieselben. Es gibt jedoch von GS zu GS kleine Abänderungen, welche der Schulrat genehmigt hat. (z.B. 5-Minuten Kürzungen,

#### Gleitender Unterricht:

An allen Grundschulen gibt es den gleitenden Unterricht. Das Ziel ist eine verstärkte Kommunikation zwischen Schülern/Innen und Lehrpersonen und den Schülern/Innen untereinander.

**Stundenpläne:** Jedes Lehrerteam erstellt 2 Stundenpläne (Stundenplan der Klasse, Stundenplan der Lehrperson) in zweifacher Ausfertigung. Einzutragen sind alle Fächer, die Aufsicht bei Vormittags- und Mittagspause, die Planungs- und Teamstunden, ebenso die Stunden mit Stützunterricht.

Jeweils ein Stundenplan wird im Lehrerregister (persönlicher) bzw. im Planungsordner (Klasse) abgelegt, ein Stundenplan bleibt in der Direktion.

Die Direktorin kontrolliert und genehmigt die Stundenpläne.

## Grundschulen besondere Vorhaben, reformpädagogische Ansätze und Konzepte

Was macht uns aus?

Wo haben wir besondere Dinge entwickelt und verankert?



## Schwerpunkt Anfangsunterricht Deutsch an der Grundschule

- **Beratung und Unterstützung** von Lehrpersonen im 1. Biennium 1. und 2. Klassen
- Schwerpunkt **Lesen**
- **Hospitationen**
- **Schulinterne Fortbildung** für alle Lehrpersonen der 1. Klassen

4 Nachmittage zum intensiven begleiteten Austausch

2 Nachmittage bereits im Schulkalender verplant

- 1 Fachgruppensitzung
- 1 Arbeitsgruppensitzung

**Koordinatorin für Anfangsunterricht:** Waltraud Gruber

## Mittelschule

### Schulbibliothek Mittelschule „Vigil Raber“

Die Schulbibliothek versteht sich **als Medien- und Informationszentrum** sowie als Begegnungs- und Lernort der Schule. Das Hauptanliegen ist die **Leseförderung**.

Der Bibliotheksraum kann auch als **Lernort** genutzt werden, um den Schülerinnen und Schülern in einer freundlichen Atmosphäre das Arbeiten zu ermöglichen, wobei folgende Kompetenzen gefördert werden sollen:

Informationskompetenz  
Medienkompetenz  
Lesekompetenz  
Soziale Kompetenz

**Gefördert** werden in unserer Bibliothek zudem:

Selbsttätigkeit  
Kreativität  
partnerschaftliches Lernen  
multimediales Lernen, z.B. Einführung in die Internet-Recherche  
fachübergreifendes Lernen  
methodisches Lernen

Regelmäßig finden in unserer Bibliothek **Aktionen zur Leseförderung und –motivation** statt:

Zu diesen gehören:

Autorenlesungen  
Angebote im Wahlpflichtbereich  
Buchpräsentationen durch Mitarbeiter des Bibliotheksteams  
Erstellen von Buchpaketen für den gesamten Schulsprengel  
Organisation von Projekten

Unsere **Zielgruppen** sind einerseits die Schülerinnen und Schüler und andererseits die Lehrpersonen.

Während der Öffnungszeiten können Medien ausgeliehen und die **kompetente Beratung** unserer Bibliothekare in Anspruch genommen werden.

Die Ausleihe ist kostenlos. Es werden auch keine Mahngebühren in Rechnung gestellt.

Die **Finanzierung** unserer Schulbibliothek erfolgt über jährliche Zuweisungen durch das Amt für Schulfinanzierung.

Das Bibliotheksteam besteht aus einer **AG Bibliothek**. Ihr gehören der Leiter der Schulbibliothek sowie weitere Bibliotheksmitarbeiterinnen an, welche zum Teil Zusatzqualifikationen aufweisen. Außerdem werden Weiterbildungsangebote genutzt. Die Arbeitsgruppe trifft in Absprache mit der Schulführung Entscheidungen, für deren Umsetzung sie auch verantwortlich ist. Zu Beginn eines Schuljahres wird ein Tätigkeitsprogramm erstellt und die Mitglieder der AG treffen sich zu regelmäßigen Besprechungen.

**Unsere Schulbibliothek ist mit der Schulbibliothek des Schulsprenzels Sterzing II zusammengeschlossen.** Aus diesem Grund finden jährlich Sitzungen statt, in denen die einzelnen Tätigkeiten vorgestellt und gemeinsame Aktionen geplant werden.



## Schwerpunkte im mathematisch-naturwissenschaftlich technologischen Bereich

### Naturwissenschaften

Laborwerkstätten  
Experimente

Thema Energie

Verrücktes Chemielabor

Gezielte Begabungsförderung

Känguru  
Roboter-Game

Spezielle  
Förderprogramme

•**Zeitgefäße: Wahlpflichtfach, Wahlfach, Kerncurriculum**

•**Begabtenförderung und Aufholen von Lernrückständen**

## Fächerübergreifende Bereiche

### LIG

Schul-Arbeitsklima

Förderung von  
sozialen Kompetenzen

Schulordnung  
Disziplinarordnung

Gesundheitserziehung  
Sport-Naturwissenschaften

Verkehrserziehung

### KIT

Verantwortungsvoller Umgang  
mit dem Computer

Unterrichtseinheiten Cybermobbing

Einführung in die Arbeit mit dem  
Computer in allen ersten Klassen

Power-Point und weitere  
Präsentationstechniken

## Besondere Lehr- und Organisationsformen-Konzepte und Angebote in der Mittelschule

### Klassenmodelle Mittelschule

- 3 unterschiedliche Modelle
  - Regelklasse
  - Regelklasse mit Schwerpunkt Musik
  - Konstruktivistisches Ganztagsmodell
- Angebote am Nachmittag
  - Montag, Dienstag (verpfl.), Mittwoch, Donnerstag über das ganze Schuljahr
  - Hausaufgabenbetreuung
  - fachspezifische Förderangebote am Nachmittag

### Informationen zum STUNDENPLAN

- Unterrichtsbeginn um 7:35 Uhr
- Unterrichtsende Vormittag 13:05 Uhr
- Nachmittagsunterricht am Dienstag von 13:20 Uhr bis 16:00 Uhr
- Dienstag 12:20 Uhr bis 13:20 Uhr 1 Stunde Mittagspause
- 7 Einheiten zu 45 Minuten meist gekoppelt zu 90 Min. oder auch bei Bedarf 135 Min.
- In der Regel 4 Fächer pro Tag
- Zwischenpausen und Bewegungseinheiten
- Rhythmisierung des Schulalltags durch Wechsel von Arbeits- und Entspannungsphasen

### Regelklassen

**Wöchentlich 35 Stunden curricular + 2 Stunden Wahlpflichtangebote am Dienstagnachmittag.**

### Stundenplan der Regelklasse

#### 1. Klassen

Uhrzeit		MO	Uhrzeit		DI	Uhrzeit		MI	DO	FR
07.35-08.20			07.35-08.20			07.35-08.20				
08.20-09.05			08.20-09.05			08.20-09.05				
09.05-09.50			09.05-09.50			09.05-09.50				
09.50-10.35			09.50-10.05	PAUSE		09.50-10.35				
10.35-10.50	PAUSE		10.05-10.50			10.35-10.50	PAUSE	PAUSE	PAUSE	
10.50-11.35			10.50-11.35			10.50-11.35				
11.35-12.20			11.35-12.20			11.35-12.20				
12.20-13.05			12.20-13.20	MITTAGSP.		12.20-13.05				
			13.20-14.05							
			14.05-14.50							
			14.50-16.00	WPF 70 Minuten						

## 2.+ 3. Klassen

Uhrzeit	MO	Uhrzeit	DI	Uhrzeit	MI	DO	FR
07.35-08.20		07.35-08.20		07.35-08.20			
08.20-09.05		08.20-09.05		08.20-09.05			
09.05-09.50		09.05-09.50		09.05-09.50			
09.50-10.35		09.50-10.05	PAUSE	09.50-10.35			
10.35-10.50	PAUSE	10.05-10.50		10.35-10.50	PAUSE	PAUSE	PAUSE
10.50-11.35		10.50-11.35		10.50-11.35			
11.35-12.20		11.35-12.20		11.35-12.20			
12.20-13.05		12.20-13.20	MITTAGSP.	12.20-13.05			
		13.20-14.05					
		14.05-15.05	WPF				
		15.05-16.00	WPF				

### Regelklasse mit Schwerpunkt Musik

Im Schuljahr 2011/12 wurde an der Mittelschule Vigil Raber die erste Klasse mit musikalischem Schwerpunkt eingeführt. Mittlerweile gibt es eine erste, eine zweite und eine dritte „Musikklasse“. Im Fokus der Ausbildung steht der Chorgesang, maßgeblich unterstützt von der externen Referentin, Waltraud Pörnbacher, die mit einigen SchülerInnen dieser Klasse bereits in der Grundschule bzw. in der Musikschule gearbeitet hat. Fast alle SchülerInnen der Musikklasse spielen ein Instrument.

Der wöchentliche Musikunterricht umfasst 4 Unterrichtsstunden, zwei stammen vom curricularen Musikunterricht, zwei weitere Stunden werden im Rahmen des Wahlpflichtfaches durchgeführt. (neu seit dem SJ 2014-2015) Von den 4 Musikunterrichtsstunden sind zwei Stunden Chorgesang, eine Stunde curricularer Musikunterricht und in einer Stunde erhalten die Schülerinnen und Schüler in rotierender Gruppenzuweisung Werkstatt-Unterricht, Stimmbildung oder Sprecherziehung. Jedes Jahr ist zumindest ein öffentlicher Auftritt geplant.

### Organisation

#### Wöchentlich 4 Stunden Musik

- **2 Stunden im Kerncurriculum:**
  - 1 Std. Musikerziehung
  - 1 Std. Musikwerkstatt
- **2 Stunden Schulchor**
  - davon 1 Std. am Dienstag Nachmittag
  - und 1 Std. am Donnerstag Vormittag

## Singen - Zielsetzungen

- Junge Menschen in ihrer musikalischen Entwicklung begleiten und fördern
  - Singen und Musizieren auf hohem Niveau
  - Musikalische Begabungen entdecken und fördern
  - Öffentliche Auftritte

## Stundenplan der MUSIKKLASSE (45 Minuten-Einheiten)

<i>Uhrzeit</i>	<b>MO</b>	<i>Uhrzeit</i>	<b>DI</b>	<i>Uhrzeit</i>	<b>MI</b>	<b>DO</b>	<b>FR</b>
<i>07.35-08.20</i>	1.Stunde	<i>07.35-08.20</i>	1.Stunde	<i>07.35-08.20</i>	1.Stunde	1.Stunde	1.Stunde
<i>08.20-09.05</i>	2.Stunde	<i>08.20-09.05</i>	2.Stunde	<i>08.20-09.05</i>	2.Stunde	2.Stunde	2.Stunde
<i>09.05-09.50</i>	3.Stunde	<i>09.05-09.50</i>	<b>4.Stunde</b>	<i>09.05-09.50</i>	3.Stunde	<b>Musik Schulchor</b>	3.Stunde
<i>09.50-10.35</i>	4.Stunde	<i>09.50-10.05</i>	PAUSE	<i>09.50-10.35</i>	4.Stunde	4.Stunde	4.Stunde
<b>10.35-10.50</b>	<b>PAUSE</b>	<b>10.05-10.50</b>	<b>4.Stunde</b>	<b>10.35-10.50</b>	<b>PAUSE</b>	<b>PAUSE</b>	<b>PAUSE</b>
<i>10.50-11.35</i>	5.Stunde	<i>10.50-11.35</i>	5.Stunde	<i>10.50-11.35</i>	5.Stunde	5.Stunde	5.Stunde
<i>11.35-12.20</i>	<b>Musik</b>	<i>11.35-12.20</i>	6.Stunde	<i>11.35-12.20</i>	6.Stunde	6.Stunde	6.Stunde
<i>12.20-13.05</i>	7.Stunde	<b>12.20-13.20</b>	MITTAGSP.	<i>12.20-13.05</i>	7.Stunde	7.Stunde	7.Stunde
		<i>13.20-14.05</i>	7.Stunde				
		<i>14.05-15.05</i>	8.Stunde				
		<i>15.05-16.00</i>	<b>Schulchor WPF</b>				

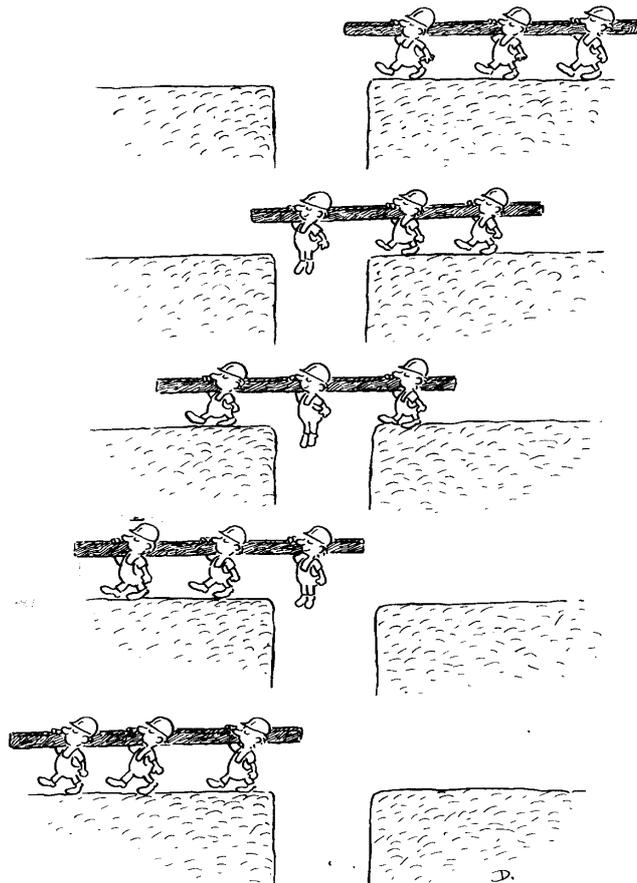
## GANZTAGSMODELL

Zielsetzung:

**„aufeinander achten – füreinander da sein – miteinander lernen“**

---

- Dieses Modell bietet den Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit, Lerninhalte personalisiert und individualisiert zu erarbeiten und zu vertiefen.
- Durch Methodenvielfalt, anregende Lernumgebungen und individuelle Lernberatung bemühen wir uns, jeden einzelnen Schüler und jede einzelne Schülerin bestmöglich zu begleiten.
- Durch einen handlungsorientierten Unterricht sollen die Schüler zunehmend Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen, den eigenen Lernprozess reflektieren und Kompetenzen selbsttätig und eigenverantwortlich aufbauen.
- Die Schüler lernen innerhalb des vorgesehenen Stundenkontingents, schriftliche Hausaufgaben sind nicht vorgesehen.



Pfeiler/Qualitätsleitziele des neuen Modells

Der Schwerpunkt des Modells kann durch 4 Pfeiler versinnbildlicht werden:

 <p><b>Classied</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Schüler arbeiten in der großen Gruppe</li> <li>• Vorteile: Leistungssteigerung, Binnendifferenzierung</li> </ul>	 <p><b>Förderangebote</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schüleraktiver Unterricht durch offene Lernformen</li> <li>• Vorteile: jeder arbeitet nach seinem Tempo; unterschiedliche Niveaustufen in den Lernangeboten führen zu gleichen Kompetenzen; Lehrpersonen können vermehrt beobachten, aber auch besser helfen und unterstützen; effiziente Lernberatung wird ermöglicht</li> </ul>	 <p><b>Fächerübergreifender Workshopunterricht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Klasse arbeitet fächerübergreifend an bestimmten Themen oder Inhalten:</li> <li>• Schwerpunkte: als Klasse zusammenwachsen, Einführung ins Lernen, Umgang mit neuen Medien (Arbeiten am PC), Forscherlabor "Natur", übergreifende Sprachenprojekte, Theater mit Bühnengestaltung, Skiwoche, (Trick-) Filme machen, Referate erarbeiten und präsentieren, weiteres sportliches Angebot ...</li> </ul>	 <p><b>Peer-Group-Learning</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gemeinsames Lernen</li> <li>• Vertiefung der Lerninhalte</li> <li>• Aufgabenhilfe</li> <li>• Lernberatung</li> </ul>
--	---	---	---

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.35-8.20	Technische Erziehung	Deutsch	Geografie	Italienisch	Mathematik
8.20-9.05	Technische Erziehung	Italienisch	Naturkunde	Deutsch	Englisch
9.05-9.50	Englisch	Förderangebot: Deutsch	Förderangebot: Geografie	Förderangebot: Geschichte	Förderangebot: Italienisch
9.50-10.35	Mathematik	Förderangebot: Italienisch	Förderangebot: Naturkunde	Förderangebot: Geschichte	Förderangebot: Deutsch
<b>Pause (15 Minuten)</b>					
10.50-11.35	Förderangebot: Englisch	Religion	Förderangebot: Deutsch	Förderangebot: Italienisch	Förderangebot: Mathematik
11.35-12.20	Förderangebot: Mathematik	Musikerziehung	Kunsterziehung	Bewegung und Sport	Musikerziehung
12.20-13.05	Förderangebot: Mathematik	Peer-Group Learning	Kunsterziehung	Religion	Bewegung und Sport
<b>Mittagspause (60 Minuten)</b>					
14.05-14.55	Fächerübergreifender Workshop	Wahlpflichtfach/WPF	Fächerübergreifender Workshop		
14.55-15.45	Peer-Group Learning	Theater/Naturwissenschaften	Peer-Group Learning		

## Studentafeln

### a) Grundschule:

#### Jahresstudentenafel Grundschule

(Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten)

Fach	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Deutsch	7	6	6	5	5
Mathe	6	6	6	5	5
Geschichte	1	1	1	1	1
Geographie	1	1	1	1	1
Naturwissenschaften	1	1	1	1	1
Kunsterziehung	1	0,75	0,75	0,75	0,75
Englisch				1,75	1,75
Technik	1	0,75	0,75	0,75	0,75
Italienisch	1,5	4	4	5	5
Sport und Bewegung	2	2	2	1,5	1,5
Musikerziehung	1,5	1	1	1	1
Religion	2	2	2	1,75	1,75
Pflichtquote (WPF)	0	1,5	1,5	1,5	1,5
<b>Gesamt-Wochenstunden</b>	<b>25</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>27</b>

#### **Ab 2018/2019 Ergänzung Maßnahmenpaket Sport:**

Jede Schulstelle soll im Wahl- und Wahlpflichtbereich Sportstunden (ev. mit Experten) einbauen. Die Sportstunden im Kernbereich kann jede Schule den individuellen Verhältnissen anpassen. Auf jeden Fall 1,5 bis 3 Stunden pro Klasse.

1. Klasse: 3h	2. Klasse: 2 bis 2,5h	3. Klasse: 2 bis 2,5h	4. Klasse: 2h	5. Klasse: 2h
---------------	-----------------------	-----------------------	---------------	---------------

Die Kürzung von 20% kann von den Grundschulen je nach Notwendigkeit oder Bedarf angewendet werden.

An allen Grundschulen gibt es den gleitenden Unterricht. Das Ziel ist eine verstärkte Kommunikation zwischen Schülern/Innen und Lehrpersonen und den Schülern/Innen untereinander.

### b) Mittelschule

#### Jahresstudentenafel Mittelschule

Mit der Einführung der 5-Tagewoche lt. Beschluss der LR und der Festlegung der UR Einheiten von 45 Minuten durch das Lehrerkollegium ergibt sich folgende Studentenafel

1. Klasse	45/70	2. Klasse	45/57,5	3. Klasse	45/57,5
Deutsch	5,5	Deutsch	5	Deutsch	5,5
Italienisch	5,5	Italienisch	5	Italienisch	5,5
Englisch	2	Englisch	3	Englisch	3
Musik	2	Musik	2	Musik	2
Kunst	2	Kunst	2	Kunst	2
BuS	3	BuS	2	BuS	2
Geschichte	2,5	Geschichte	2,5	Geschichte	2,5
Geografie	2,5	Geografie	2,5	Geografie	2,5
Religion	2	Religion	2	Religion	1
Mathematik	4,5	Mathematik	4,5	Mathematik	4,5
Naturkunde	2,5	Naturkunde	2,5	Naturkunde	2,5
Technik	2	Technik	2	Technik	2
WPF	1	WPF	2	WPF	2
<b>Gesamt</b>	<b>37</b>		<b>37</b>		<b>37</b>

Die Fachgruppen entscheiden über die genaue zeitliche Aufteilung der Fächer innerhalb dieses Rahmens

## Erziehungs- und Bildungsziele

Auf der Grundlage des Erziehungs- und Organisationsplanes der Schule erarbeiten die einzelnen Klassenräte und pädagogischen Teams Erziehungs- und Bildungsziele, die auf die Bedürfnisse der jeweiligen Klasse abgestimmt sind. Dazu werden Maßnahmen angeführt, wie diese Ziele erreicht werden können. Bei den regelmäßig stattfindenden Sitzungen erfolgt die Überprüfung bzw. Anpassung der Ziele an veränderte Situationen.

## Beobachtung und Bewertung

Regelmäßige Beobachtungen geben Aufschluss über Interessen, Lernprozesse, Leistungen und Lernschwierigkeiten der Schüler/innen und stellen einen Ausgangspunkt dar für weitere didaktische und erzieherische Maßnahmen. Jede Lehrperson wählt für die Aufzeichnung von Beobachtungen jene Form, die ihrem Arbeitsstil mehr entspricht: die gebundene Form (Raster, strukturierte Beobachtungsbögen) oder die freie Form (z.B. pädagogisches Tagebuch). Mit dem Staatsgesetz Nr. 133 vom 30. 10. 2008 wurden die Ziffernnoten wieder eingeführt. Auch das Verhalten wird an der Mittelschule mittels Ziffernnote bewertet. Die Bewertung selbst dient zur Information für Schüler/innen und Eltern über individuelle Lernfortschritte, gemachte Erfahrungen, erworbene Kenntnisse. Da uns die Erziehung zum/r selbstständigen Lerner/in besonders wichtig ist, leiten wir die Schüler/Innen an, ihr eigenes Lernen zu reflektieren und auch über Formen der Selbstkorrektur zu einer realistischen Einschätzung der eigenen Kenntnisse und Möglichkeiten zu gelangen.



## Hausaufgaben



Bei der Vergabe von Hausaufgaben halten wir uns an die von den Ministerialdekreten und von der Schülercharta vorgegebenen Regelungen. Hausaufgaben dienen sowohl der Festigung und Wiederholung des Lernstoffes als auch der Erziehung zur Selbständigkeit des Schülers/der Schülerin. Sie werden sorgfältig vorbereitet und stehen mit den aktuellen Unterrichtsinhalten in direktem Bezug. Sie müssen in Umfang und Aufwand angemessen sein. Hausaufgaben werden kollegial in der Klasse und/oder individuell innerhalb eines vertretbaren Zeitraumes kontrolliert. Die Koordination der Hausaufgaben erfolgt in den jeweiligen Klassenratssitzungen.

Über die Ferien werden keine Hausaufgaben gegeben außer nach Vereinbarung. Mit Einführung der 5-Tagewoche im Schuljahr 2012-2013 können auch am Freitag Hausaufgaben erteilt werden. Aufgrund des Nachmittagsunterrichtes am Dienstag (WPF) werden keine Aufgaben auf den Mittwoch erteilt. Mündliches Lernen und Vorbereitung auf Klassenarbeiten sollte jedoch von allen je nach Notwendigkeit auch als Hausarbeit eingeplant werden. Besonders von Schülern der 3. Klassen wird eine zunehmende Eigeninitiative bei der Durchführung ihrer schulischen und häuslichen Arbeiten gefordert.

## Inklusion



Wir entwickeln in der Schulgemeinschaft eine gemeinsame Werteorientierung, die mit unserem Handeln verbunden ist. Heterogenität stellt eine Herausforderung dar, der wir uns als Schule stellen. Die Vielfalt wird als Ressource erkannt und erhält Wertschätzung und Anerkennung. Wir sehen Gemeinsamkeiten und Verschiedenheit als gleichwertig und ermöglichen gemeinsames Leben und Lernen. Wir stärken die Partizipation, indem wir alle Schülerinnen und Schüler mit einbeziehen und ermöglichen Potenzialentwicklung, indem wir jeden und jede mit seinen/ihren Stärken, Interessen, Begabungen, Fähigkeiten und noch bestehenden Schwächen sehen. Die Vielfalt spiegelt sich in der Gestaltung von Unterricht und

Schulalltag, indem wir methodische Entscheidungen treffen, die unterschiedliche Lerntempi, Lerntypen, Lernausgangslagen, Begabungen und Intelligenzen miteinbeziehen.

Indikatoren (Gemeinschaft bilden, inklusive Werte verankern)

- Jeder/Jede fühlt sich willkommen.
- Lehrpersonen/Schülerinnen und Schüler/Eltern/Schulführungskraft gehen respektvoll miteinander um.
- An alle Schülerinnen und Schüler werden hohe Erwartungen gestellt.
- Die Schulgemeinschaft erkennt Barrieren für das Lernen und die Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler.

Indikatoren (Inklusive Praktiken entwickeln: Lernarrangements organisieren)

- Der Unterricht wird auf die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler hin geplant.
- Der Unterricht stärkt die Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler.
- Der Unterricht entwickelt ein positives Verständnis von Unterschieden.
- Die Schülerinnen und Schüler sind Subjekte ihres eigenen Lernens.
- Die Schülerinnen und Schüler lernen von- und miteinander.
- Wir unterstützen das Lernen und die Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler.
- Wir ermöglichen Erfolg durch Formen der Personalisierung und Individualisierung.
- Wir planen Lernanlässe mit Vertiefungsniveau.
- Wir schaffen Wahlmöglichkeiten und Mitbestimmungsrecht.
- Wir initiieren soziale Lernformen.
- Wir bestärken Schülerinnen und Schüler individuelle Leistungen anzuerkennen.

## Umgang mit Vielfalt

Unserer Schule ist es ein besonderes Anliegen, alle Schüler/innen unabhängig vom Schweregrad ihrer Schwierigkeiten im kommunikativen, sozialen, affektiven und kognitiven Bereich zu fördern.

Einer integrativen Klasse kann eine zusätzliche Lehrperson (wenn möglich mit Spezialisierung) zugewiesen werden, die in Zusammenarbeit mit den Fachlehrern/innen integrative Maßnahmen erarbeitet und durchführt. Zusätzlich können Schüler/innen mit Funktionsdiagnose eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter für Integration zugewiesen bekommen, welche/r die gesetzten Maßnahmen durchführt. In den Integrationsklassen planen die Regellehrer/innen mit den Integrationslehrpersonen und den Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen den gemeinsamen Unterricht. Die Integrationslehrer/innen sind im Klassenrat gleichwertige Mitglieder, sind der gesamten Klasse zugewiesen und haben daher auch bei allen Schülern/innen das Stimmrecht.

## Migration

Die Schülerinnen und Schüler kommen aus den Ländern Polen Slowakei, Dominikanische Republik, Marokko, Bangladesch, Pakistan, Mazedonien, Kosovo, Russland, Ukraine, Moldawien, Bosnien-Herzegowina. In der Arbeitsgruppe Migration versuchen wir Rahmenbedingungen vorzugeben, um eine gute Integration zu ermöglichen und die Werte der Inklusion zu leben.



## Sprachenvielfalt

### Englisch an der Grundschule (Be.Nr.12 vom 18. Jänner 2007)

An allen Grundschulen wird in den 4. und 5. Klassen Englisch unterrichtet. In einigen Grundschulen wird Englisch zusätzlich noch als Wahlfach angeboten. Besondere Sprachenprojekte vervollständigen das Angebot.

### Französisch an der Mittelschule

Angebote im Wahlfach

## Gesundheitserziehung



Die Beschäftigung mit einer gesunden Umgebung hat an unserer Schule eine lange Tradition. Engagierte Lehrkräfte haben schon vor vielen Jahren mit Projekten zu den Themen gesunde Jause, gesundes Raumklima, Rückenschulung (bewegungsgerechte Sitz- und Schreibtischmöbel), Kinästhetik einen Stein ins Rollen gebracht. Derzeit laufen an beiden Schulstufen verschiedene Projekte, die sich – ausgehend von den Bedürfnissen der einzelnen Klassen – verschiedene Schwerpunkte gesetzt haben. Einen besonderen Stellenwert hat an der Mittelschule das gemeinsame Kochen mit den Schülern/innen im Rahmen der gesunden Ernährung, das in der von den Schülern/innen mitgestalteten und funktionell eingerichteten Küche zum integrativen Erlebnis wird.

## Verkehrserziehung

Ein eigener Koordinator an der Mittelschule führt die Aktivitäten im Bereich Verkehrserziehung, die in der Grundschule begonnen wurden, weiter und setzt die Schwerpunkte der Arbeit für die einzelnen Klassenstufen fest.

Ausgegangen wird dabei immer vom jungen Menschen, der zum verantwortungsbewusst handelnden Verkehrsteilnehmer erzogen wird, dem in altersgemäßer Form die wichtigsten Regeln der Straßenverkehrsordnung vermittelt werden. In den ersten beiden Mittelschuljahren steht im Mittelpunkt des Interesses das verantwortungsvolle Verhalten der jungen Menschen als Fußgänger/innen und Radfahrer/innen. In der Abschlussklasse wird das Augenmerk auf das Kleinkraftrad und in dem Zusammenhang auf Unfallursachen und deren Vermeidbarkeit gerichtet. Ein wichtiger Baustein ist auch das richtige Verhalten bei Verkehrsunfällen und das Projekt „Erste Hilfe“, das im Rahmen der Lebenserziehung abgewickelt wird. Ein fester Bestandteil sind auch die praktischen Übungen am Fahrpark, die den Schülern/innen besonderen Spaß machen.



## Schulentwicklung durch Unterrichtsentwicklung

Eine qualitätsorientierte Weiterentwicklung des Unterrichts ist uns wichtig. Neue Lern- und Arbeitsmethoden kennzeichnen den Unterricht, die mehr als bisher zur Selbstständigkeit, Eigeninitiative und selbst gestaltetem und handlungsorientiertem Lernen ermutigen.

Ausgangspunkt ist der substantielle Unterricht in der Klasse, den es gilt, kontinuierlich weiter zu entwickeln. Methoden in Unterricht und Erziehung sollen effektiv genutzt und den Anforderungen der Zeit und des jeweiligen Umfeldes angepasst werden.

Zur Selbstverständlichkeit werden die Öffnung der Schule nach außen und die Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst, der Musikschule und den Sportvereinen.

### Angebot neuer Lernformen erweitern

Das Angebot beinhaltet den Unterricht an außerschulischen Lernorten, Exkursionen, Erkundungsgänge in die nähere Umgebung, Lehrfahrten, freies Arbeiten, Ausstellungen, Schülervorführungen, offene Klassen bis zur Aufhebung des Stundenplanes im 45- Minuten Takt, Lernwerkstätten, Theaterprojekte.

## Differenzierung und Individualisierung im Wahlpflicht- u. Wahlbereich

### Grundschule:

In der Grundschule können die Schüler **jeweils am Dienstag Nachmittag zwei Stunden** (ausgenommen 1. Klassen) an einem Pflichtangebot teilnehmen, welches sie in Zusammenarbeit mit Lehrern und Eltern vorweg auswählen.

Der **Wahlbereich** ist im Unterschied zum Wahlpflichtangebot freiwillig. Der Schüler/die Schülerin entscheidet selbst, bzw. in Zusammenarbeit mit den Eltern, ob er/sie an einem Wahlangebot teilnimmt oder nicht. Das Wahlangebot ist eine Erweiterung des schulischen Bildungsangebotes und wird über kurze oder längere Zeiträume jeweils an Nachmittagen angeboten, an der Mittelschule jeweils am Montag, Mittwoch und Donnerstag.

Viele Teilnehmer des Wahlbereiches besuchen die Schulmensa. Die Schülerbeförderung kann teilweise gewährleistet werden.

Anmerkung: Die Angebote im Wahlpflicht- und Wahlbereich sind im Organisationsplan vermerkt.

## Kriterien zur Erstellung und Durchführung der Wahlpflicht- und der Wahlfächer an der Grundschule

Zielsetzung	Die Wahlpflichtangebote dienen in erster Linie der Vertiefung des curricularen Unterrichtes, dem Aufholen von Lernrückständen sowie der Begabungsförderung und sind verpflichtend. (2 Stunden pro Woche; eigener Beschluss Kürzung des Wahlpflichtfaches in allen Klassen). Die Wahlfächer gehen auf die Interessen der Schüler ein. Der Besuch ist freiwillig. (1-3 Wochenstunden je Klasse)
Inhaltliche Schwerpunkte der WPF	Sprachen: Stütz- und Förderkurse in mehreren Bereichen Mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich: Stütz- und Förderkurse KIT Lerntechniken Sport und Bewegung Musisch- kreativer Bereich Technisch- praktischer Bereich
Angebot/ Dauer der Angebote	Wird vom Lehrerkollegium der jeweiligen Schulstelle beschlossen.
Zuweisung der Schüler	Die Schüler wählen am Beginn jedes Kurses aus dem Angebot. Die definitive Zuweisung erfolgt durch die Lehrer des Klassenrates.
Zeit	Wird vom Lehrerkollegium der jeweiligen Schulstelle beschlossen.
Bewertung	Um den Stellenwert des Wahlpflichtfaches anzuheben, wird bei der Bewertung die Skalierung erreicht, teilweise erreicht und nicht erreicht vorgeschlagen.
Beteiligte LP	In der Regel wird das Wahlpflichtfach von jeder Lehrkraft angeboten.

## Differenzierung und Individualisierung im Wahlpflicht- und Wahlbereich in der

### Mittelschule:

Der Wahlpflichtbereich beinhaltet für die Schüler sowohl die Wahl als auch die Pflicht. Der Wahlpflichtbereich ist Teil der verpflichtenden Unterrichtszeit. In der Mittelschule Vigil Raber können die Schüler am Dienstagnachmittag für zwei Stunden (115 Minuten) an einem Pflichtangebot teilnehmen, welches sie in Zusammenarbeit mit Lehrern auswählen.

Diese Angebote sind fächerübergreifend und teilweise auch jahrgangsübergreifend angelegt und dienen der Vertiefung des Kernunterrichts, der Begabungsförderung und dem Aufholen von Lernrückständen. Die Planung des Wahlpflichtbereiches erfolgt zu Beginn des Schuljahres.

### Kriterien zur Erstellung und Durchführung der Wahlpflicht- und der Wahlfächer an der Mittelschule

Zielsetzung	Die Pflichtquote dient in erster Linie der Vertiefung des curricularen Unterrichtes, dem Aufholen von Lernrückständen sowie der Begabungsförderung und sind verpflichtend. (2 Stunden pro Woche). Die Wahlfächer gehen auf die Interessen und Neigungen der Schüler ein. Der Besuch ist freiwillig. (1-3 Wochenstunden je Klasse)
Inhaltliche Schwerpunkte der Pflichtquote	Sprachen: Stütz- und Förderkurse in mehreren Bereichen Mathematisch.-naturwissenschaftlicher Bereich: Aufhol- und Förderkurse Fächerübergreifende Bereiche (KIT und LIG) Lerntechniken Sport und Bewegung Musisch- kreativer Bereich Technisch- praktischer Bereich
Gruppengröße:	Wird von den Klassenräten des jeweiligen Zuges festgelegt.
Angebot/ Dauer der Angebote	Das Angebot erfolgt in Quartalen. Es werden zwei Stunden pro Woche angeboten. In den Lernwerkstätten können auch fachspezifische Förder- und Stützkurse angeboten werden.
Zuweisung der Schüler	Die definitive Zuweisung erfolgt durch die Lehrer des Klassenrates.
Zeit	Die Pflichtquote wird dienstags nachmittags jeweils in der achten und neunten Unterrichtsstunde angeboten. 1. Semester: 1.+2. Quartal Semester: 3.+4. Quartal
Bewertung	Erfolgt nach den einschlägigen Bestimmungen: Ziffernnoten
Beteiligte LP	Grundsätzlich wird die Pflichtquote von jeder Lehrkraft angeboten. Die Pflichtquote hat Priorität, erst dann folgen die Angebote im Wahlbereich oder TT- Stunden.

## Wie setzen wir die RRL und gesetzlichen Vorgaben um ?

### Erstellen des Curriculums der Schule

Auf der Grundlage der Rahmenrichtlinien erstellt die Schule für jedes Fach und die einzelnen „Erziehungen“ das Curriculum der Schule, indem sie die örtlichen Gegebenheiten mit einbezieht. Was die Rahmenrichtlinien der Schule angeht, werden jene des Schulamtes übernommen.

Mit dem Schuljahr 2009-2010 haben die Fachgruppen mit der Ausarbeitung der Fachcurricula begonnen. Diese werden regelmäßig weiterentwickelt und den neuen Anforderungen angepasst.

### Lernberatung und Dokumentation der Lernentwicklung in den Grundschulen

*- an der Grundschule: (Be. LK. Nr. 03 vom 6. 09. 2007, gültig bis zur neuen Beschlussfassung)*

das Lehrerkollegium beschließt diesbezüglich mehrheitlich folgende Punkte:

1. zur Dokumentation der Lernentwicklung für das laufende Schuljahr:
  - Die Lernentwicklung einer jeden Schülerin eines jeden Schülers wird mit geeigneten Instrumenten dokumentiert.
  - Die Lehrerkollegien vor Ort entscheiden über die Form der Dokumentation der Lernentwicklung.
2. zu den Kriterien für die Lernberatung für das laufende Schuljahr:
  - Allen Lehrpersonen einer Schule wird Beratungskompetenz zugeschrieben. Infolgedessen übernehmen nach Möglichkeit alle Lehrpersonen Lernberatung für einen oder mehrere Schüler.
  - Zeitgefäße:
    - Die persönliche Sprechstunde (dazu melden sich Eltern vorher an und Schüler können nach Vereinbarung mit der Lehrperson für die Zeit der Beratung vom Unterricht herausgeholt werden).
    - Teamunterricht
    - Offener Unterricht
    - Lernwerkstätten
    - Elternsprechtage
    - Andere Nachmittage

*- an der Mittelschule (Be. LK. Nr. 05 vom 6. 09. 2007, - gültig für die weiteren Schuljahre):*

1. zur Dokumentation der Lernentwicklung für das laufende Schuljahr:  
Die Lernentwicklung des Schülers wird in einem Logbuch, das vom Schüler selbst geführt wird, in der Ausgangslage in den Bewertungsunterlagen und im Lehrerregister dokumentiert.  
zu den Kriterien für die Lernberatung für das laufende Schuljahr:
2. Allen Lehrpersonen einer Schule wird Beratungskompetenz zugeschrieben. Infolgedessen übernehmen nach Möglichkeit alle Lehrpersonen Lernberatung für einen oder mehrere Schüler.

Mögliche Zeitgefäße:

- Die persönliche Sprechstunde (dazu melden sich Eltern vorher an und Schüler können nach Vereinbarung mit der Lehrperson für die Zeit der Beratung vom Unterricht herausgeholt werden).
- Offener Unterricht
- Lernwerkstätten
- Elternsprechtage
- Andere Nachmittage

## Gedanken zur Elternarbeit



## Schule als Gemeinschaft Eltern arbeiten mit

Mittellen  
Mitdenken  
Mitwirken  
Mitgestalten  
Mitentscheiden  
Mitverantworten

**Miteinander zum Erfolg!**

Eltern steht das primäre Erziehungsrecht zu. Es gehört zu ihren grundlegenden Aufgaben, die Kinder bestmöglich auf das Leben vorzubereiten, sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und zu stärken. Diese Erziehung erhält mit dem Eintritt in den Kindergarten und in die Schule eine Öffnung und Ergänzung.

Erziehung und Bildung sind dann erfolgreich, wenn Eltern wissen, was in der Schule geschieht. Umgekehrt müssen Lehrpersonen die Sichtweise der Eltern kennen. Transparenz und Nachvollziehbarkeit sind Ziele, die über den Informationsaustausch zu erreichen sind.

Partnerschaft in der Schulgemeinschaft ist ein anspruchsvolles Ziel, dem wir uns nur in kleinen Schritten nähern können. Vertrauen, Wertschätzung, Toleranz und Interesse an der gemeinsamen Aufgabe bilden die Grundlagen solcher Partnerschaft.

### **Eltern gestalten mit:**

Es gibt grundsätzlich drei Ebenen für die Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus. Alle drei sind wichtig und nicht gegeneinander austauschbar.

#### **1. Individualkontakte:**

Die erste und unmittelbarste Ebene ist die der Individualkontakte. Diese können von beiden Seiten ausgehen und reichen von der schriftlichen Mitteilung bis zum Gespräch in der Sprechstunde. Das Fundament guter Elternarbeit wird in den individuellen Kontakten gelegt, die dazu dienen, sich gegenseitig zu informieren, eventuelle Missverständnisse zu klären und sich gemeinsam zu beraten.

#### **2. Gruppenkontakte:**

Die zweite Ebene ist die der Gruppenkontakte auf Klassen- oder Schulebene bei Elternabenden, Elternversammlungen, Projektarbeiten oder Feiern. Die Initiative zur Kontaktaufnahme kann von beiden Seiten kommen. Regelmäßige Zusammenkünfte aller Eltern mit den Lehrpersonen der Klasse ermöglichen einen guten Austausch. Die Kontakte dienen dazu, Probleme, welche die gesamte Klasse oder die Schule betreffen, zu diskutieren und anzugehen. So wird Raum für den Meinungsfindungsprozess zu schulisch relevanten Themen geschaffen. Erwartungen und Vorschläge an die Schule werden hier formuliert.

### 3. Delegiertenkontakte:

Die dritte Ebene ist die der Delegiertenkontakte. Dabei handelt es sich um die Mitarbeit der gewählten Elternvertreter/innen in den verschiedenen Mitbestimmungsgremien der Schule. Alle wesentlichen Entscheidungen werden auf dieser Ebene mit den Vertretern und Vertreterinnen der Schulgemeinschaft getroffen. Eltern sind dabei Partner der Schule, indem sie mitplanen und mitgestalten.



## Elternarbeit



## Mitbestimmungsgremien

### Zusammensetzung

<b>Klassenrat</b> (Amsdauer: 3 Jahre)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Direktor/in</li> <li>• 2 Elternvertreter/innen</li> <li>• Lehrpersonen der Klasse</li> </ul>
<b>Elternrat</b> (Amsdauer: 3 Jahre)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Elternvertreter/innen in den Klassenräten</li> <li>• der/die Delegierte im Landesbeirat der Eltern</li> <li>• Elternvertreter/innen im Schulrat</li> </ul>
<b>Schulrat</b> (Amsdauer: 3 Jahre)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Direktor/in</li> <li>• Schulsekretär/in</li> <li>• 6 Lehrervertreter/innen</li> <li>• 6 Elternvertreter/innen</li> </ul>
<b>Schulinterne Schlichtungskommission</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Direktor/in</li> <li>• 1 Lehrervertreter/in</li> <li>• 1 Elternvertreter/in</li> </ul>
<b>Landesbeirat der Eltern</b> (Amsdauer: 3 Jahre)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Delegierte der Kindergärten und der Schuldirektionen</li> </ul>
<b>Landeschlichtungskommission</b> (Amsdauer: 3 Jahre)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Direktor/in</li> <li>• 2 Lehrervertreter/innen</li> <li>• 2 Elternvertreter/innen (Grundschule – Mittelschule)</li> </ul>

## Elternarbeit konkret

Die Eltern beteiligen sich in vielfältiger Form am Schulleben. So werden Informationsabende für Eltern, gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen für Eltern und Lehrer/Innen, Elternsprechtage, Sprechstunden, Tage der offenen Tür, Projekte unter Mitwirkung der Eltern, die Mitarbeit in den verschiedenen Mitbestimmungsgremien von vielen Eltern genutzt.



Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus erfolgt auf verschiedenen Ebenen über das Jahr verteilt:

- **Über das Logbuch**, welches jeder Schüler führt und welches den regelmäßigen Informationsfluss zwischen Schule und Elternhaus garantiert: Mitteilungen der Lehrpersonen an die Eltern über stattfindende Lehrausgänge und andere Veranstaltungen, Einladungen, Stundenplanänderungen, Mitteilungen, auch das Lernverhalten der Schüler/Innen betreffend, Lernberatung, sowie Mitteilungen der Eltern an die Lehrpersonen über die Gründe für das Fernbleiben ihrer Kinder vom Unterricht oder über für die Schule bedeutsame Entwicklungen, insbesondere ihre Kinder betreffend.
- **In den Sprechtagen, Sprechstunden, Einzelgesprächen:**  
Jede/r Lehrer/in bietet **wöchentlich eine Sprechstunde** an, die dem Logbuch des Schülers/der Schülerin zu entnehmen ist, und in der Eltern, abseits vom Rummel eines Elternsprechtages, auch auf aktuelle Probleme/Veränderungen im Einzelgespräch mit der betreffenden Lehrperson reagieren können.  
**Mindestens zweimal pro Jahr** wird den Eltern die Möglichkeit geboten, an **Sprechtagen** mit allen Lehrpersonen zu sprechen. Wir sind bemüht, die Sprechtage so zu organisieren, dass nicht allzu lange Wartezeiten entstehen.
- **Lernberatung:** Auch in diesem Schuljahr wird wiederum die Lernberatung angeboten. Die Eltern können bei diesen Gesprächen teilnehmen (Elternsprechtage u.a.)
- In **Klassenratssitzungen mit Eltern/Elternvertreter/Innen:** Diese finden mindestens zweimal im Jahr statt. In der ersten Klassenratssitzung mit allen Eltern im Oktober werden die Elternvertreter/Innen gewählt. Anschließend wird zumindest eine weitere Sitzung mit Elternvertreter/Innen organisiert.
- **Im Elternrat:** Bereits im September findet die Wahl der Elternvertreter/Innen im Klassenrat, sowie die konstituierende Sitzung des Elternrates statt. (die terminliche Vorverlegung der Wahlen auf September ist im neuen Bildungsgesetz vom 14. 08.08 Nr.2 vorgesehen, die Gewählten sind dann 3 Jahre im Amt). Die Organisation weiterer Sitzungen liegt in der Hand des/der Elternratspräsidenten/In.
- **Grundschule:** Die Organisation der Elternkontakte erfolgt in den Grundschulen autonom und wird von den einzelnen Grundschulstellen den Eltern mitgeteilt.

Insgesamt werden zwei Elternsprechtage abgehalten.

Bei öffentlichen Veranstaltungen, welche die Schulgemeinschaft organisiert und wo freiwillige Spenden von den Teilnehmern vorgesehen sind, werden diese von der Sekretärin als Einhebungsberechtigte im vollen Rahmen in das Budget des jeweiligen Finanzjahres eingebaut und für bedarfsgerechte Aktivitäten verwendet.

Klassenratssitzungen mit allen Eltern: Diese finden bereits im September statt. Ebenso wird der Elternrat bereits im September einberufen. Zwei Klassenratssitzungen werden mit den gewählten Elternvertretern durchgeführt.

Informationsabende für interessierte Eltern und Lehrer werden angeregt. Auch Fortbildungsabende für Eltern werden über den Schulverbund angeboten. (Siehe dazu Fortbildungsplan)

Die Grundschulen organisieren Sprechstunden und Sprechtage autonom und teilen diese den Eltern mit. Lernberatungsgespräche mit Schülern werden geführt. Diese können auch im Beisein der Eltern stattfinden.

## Kommunikation Eltern - Schule

### Eltern - Lehrperson

- bei schulischen Problemen wenden Sie sich direkt an die jeweilige Lehrperson des Faches;
- die Lehrpersonen bieten wöchentliche Sprechstunden an, die Sie gerne nutzen können;
- in Ausnahmefällen bzw. dringenden Situationen wird über die Plattform Teams ein Termin vereinbart;



### Eltern - Schulleiterin

- bei Anfragen, die über den Unterricht hinausgehen, bzw. wenn es um Dinge geht, die die gesamte Schule betreffen (z.B. Anfragen Mensabetrieb, Organisation von größeren Veranstaltungen, Schulhof, allgemeine Vorgaben und Richtlinien, uäm.
- können Sie sich an die Schulleiterin Chiara Martorelli wenden; vorzugsweise über Teams bzw. auch über die E-Mail- Adresse der Schule;

### Elternsprechtage

Zmal jährlich werden von der Schule Elternsprechtage angeboten; in diesen Sprechtagen werden Sie von den Lehrpersonen über den Leistungsstand und die Entwicklung der Schülerin /des Schülers informiert. Ihrerseits können die Eltern den Lehrpersonen eine Rückmeldung aus ihrer Sicht - als Erziehungsverantwortliche geben.

### Elternvertreter/innen - Aufgaben

Der /die Elternvertreter/in bringt Interesse für schulische Belange und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Schulverantwortlichen mit. Ein respektvoller Umgang miteinander und die Fähigkeit, trotz unterschiedlicher Standpunkte konstruktiv in einen Dialog zu treten sind Voraussetzung für eine gelingende Zusammenarbeit.

### Aufgaben

- Unterstützung der Schule bei der Umsetzung von gemeinsamen Erziehungszielen (Schüler und Schülerinnencharta)
- Vorschläge zu Projekten, ergänzenden Tätigkeiten und besonderen Initiativen
- Vorschläge für Fortbildungsinitiativen
- Teilnahme an Informationsveranstaltungen, Tagungen
- Teilnahme an den Elternabenden (GS) bzw. Klassenratssitzungen mit Eltern (MS) (ca. zweimal jährlich)
- Mitarbeit im Elternrat zu unterschiedlichen Jahresschwerpunkten

## Kontakte mit anderen Schulen

### a) Kontakte im Schulverbund und mit den Kindergärten

Ziel der Zusammenarbeit zwischen Kindergarten, Grund- Mittel- und Oberschulen ist einerseits die erzieherische und pädagogische Kontinuität, damit die verschiedenen Schulen bei den Übertritten die Kinder „dort abholen, wo sie sind“ und den Kindern gleichzeitig die Scheu vor der neuen Schule genommen wird. Jährlich finden Kontaktgespräche zwischen Kindergarten, Grund- und Mittelschule statt. Die Neueinschulenden werden zu „Schnupperstunden“ in die Grund- bzw. Mittelschule eingeladen und/oder nehmen an Tagen der offenen Tür teil, die insbesondere die Oberschule für die Abgänger/Innen der Mittelschule organisiert. Die Schulstellen pflegen die Kontakte zu den Kindergärten auch im Laufe des Schuljahres auf individuelle Weise.

Andererseits streben wir mit dem Kontakt zu den Schulen im Schulverbund auch einen wichtigen Informations- und Erfahrungsaustausch an, der in der Organisation von gemeinsamen Fortbildungsveranstaltungen gipfelt. Dabei können Themenbereiche, die für den Bezirk besonders relevant sind, auch schulstufenübergreifend in Angriff genommen werden. Auch die Finanzierung von Referenten ist im Schulverbund leichter möglich.

### b) Arbeitsvereinbarung mit der Musikschule:

Im Rahmen des Wahlfachangebotes und des Wahlpflichtangebotes bietet sich die Zusammenarbeit mit dem Institut für Musikerziehung in besonderer Weise an. Mit der Musikschule von Sterzing wurde eine Vereinbarung getroffen, die die Zusammenarbeit des SSP mit der Musikschule vorsieht.

## Kontakte mit der Außenwelt zur Berufswahlorientierung

Die Vorbereitung auf das Leben nach der Schule und das Aufspüren der eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen, die für die spätere Berufswahl von Bedeutung sein können, ist unserer Schule ein besonderes Anliegen. Zu diesem Zweck organisieren wir jährlich Besuche in der Infothek der Berufsberatung, Betriebsbesichtigungen, regen den Besuch der Schnupper-Werkstatttage, der Berufsschulen und der berufsbildenden Schulen an, laden zur Vorstellung von Berufsbildern Experten (auch Schülereltern) in die Schule ein. Dabei bieten wir einerseits ein breit gefächertes Informationsangebot an, das es den Schüler/Innen ermöglicht, sich einen Überblick über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten zu verschaffen.

Andererseits streben wir eine gezielte Kontaktaufnahme mit jenen Bildungseinrichtungen bzw. Wirtschaftstreibenden an, für die sich unsere Schüler/Innen auf Grund ihrer individuellen Begabungen speziell interessieren. Wir versuchen unsere Schüler/Innen zu motivieren, dass sie über das Angebot der Schule hinaus mit ihren Eltern gemeinsam weiterführende Informationen einholen.



- Abstimmung mit weiterführenden Schulen
- Gestaltung der Übergänge
- Maßnahmen zur Orientierung in Bezug auf den weiterführenden Bildungsweg

## Kontakte mit den Beratungsdiensten

Wir nehmen verschiedene Dienste des Sozial- und Gesundheitssprengels (z.B. den Dienst für Integration und Schulberatung, den psychologischen Dienst, den Jugenddienst) in Anspruch. In Zusammenarbeit mit einzelnen Fachlehrer/innen besteht im Rahmen von teilweise institutionalisierten Treffen die Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen, wichtige Informationen einzuholen und konkrete Hilfen zu Problemfällen zu erhalten.

## Beziehungen zu Verbänden, Vereinen, öffentlichen Einrichtungen

Die Beziehungen zum Umfeld Schule und die Zusammenarbeit mit den kulturellen, beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Kräften im Einzugsgebiet sind uns besonders wichtig. Wir sind bestrebt, die bereits bestehenden Kontakte zu Verbänden und Vereinen weiter zu vertiefen, sofern sie mit den Erziehungs- und Bildungskonzept unserer Schule vereinbar sind. Außerdem begrüßen wir die Mitarbeit kompetenter Fachkräfte aus den verschiedenen Vereinen oder Verbänden im Unterrichtsalltag. Durch die Schulreform und die damit verbundenen Wahlangebote am Nachmittag ist die Schule verpflichtet, mit den Institutionen zusammenzuarbeiten.

Dies gilt vor allem mit folgenden Diensten:

Stadttheater von Sterzing

Jugenddienst Wipptal

Musikschule Sterzing

Eishockeyclub Sterzing,

Sportvereine des Wipptales



Mit den genannten Einrichtungen ist vor allem eine terminliche, aber auch fachliche Abstimmung der einzelnen Angebote wichtig.

Unseren Schüler/Innen bieten wir die Möglichkeit, verschiedene Einrichtungen unseres Bezirkes (die Museen, das Rathaus, Bankinstitute, Betriebe von Wirtschaftstreibenden, Genossenschaften wie der Milchhof Sterzing, das Altenheim...) kennen zu lernen. Dabei beschränken wir uns aber nicht nur auf Besichtigungen, sondern greifen auch für die Schule interessante Angebote dieser Institutionen auf bzw. planen und realisieren gemeinsame Vorhaben.

Für einige dieser Tätigkeiten steht ein eigener Koordinator zur Verfügung.

Der Schulsprengel Sterzing 3 führt Projekte in Zusammenarbeit mit dem **Europäischen Sozialfond (ESF)** durch ([euopanews@provinz.bz.it](mailto:euopanews@provinz.bz.it)). Die Projekte liegen in der Direktion auf.

## Wie gestalten wir Prozesse der Qualitätsentwicklung und Sicherung?

Die Ergebnisse aus standardisierten Erhebungen und aus Evaluationen sind für uns wichtige Eckdaten auf dem Weg in Richtung Qualitätsentwicklung- Sicherung und -Steuerung.

- **Wir analysieren die Ergebnisse der externen Evaluation**

Anhand der externen Evaluation 2014-2015 orientieren wir uns an folgenden Kernaussagen:

- Eine verstärkte Einbindung der Schülerinnen und Schüler in die Gestaltung des Schulalltags und des Lernens
- könnte für das Lernklima, das generell als gut beschrieben wird, förderlich sein und sowohl die Motivation als auch das Ergebnis positiv beeinflussen

## Wir arbeiten an der Erstellung eines Qualitätskonzepts

### Folgende Fragen sind relevant:

- Wo stehen wir im Moment im Qualitätssicherungsprozess?
  - Auf welche Daten, Erkenntnisse, Beobachtungen, Entwicklungen beziehen wir uns?
- Wie sieht unser Entwicklungsplan konkret aus?
  - (Ausgangslage, Ziele Schritte unterstützende Maßnahmen, Fortbildung, Evaluation...
- Wie setzen wir vorhandene Ressourcen ein?
  - Wo ergeben sich besondere Notwendigkeiten?

## Entwicklungsschwerpunkte

- **Ergebnis der Auseinandersetzung in der Steuergruppe**
- **Grundlage Rückmeldungen der Lehrpersonen**

### Weiterarbeit Konzept „Digitale Bildung“

- **Erarbeitung eines Curriculums der Medienkompetenzen von der 1. Klasse bis zur 3. Klasse MS**
  - Sichtung des bereits ausgearbeiteten Programms im Herbst und Weiterarbeit durch die AG
  - Didaktische Lernpakete – „Computerführerschein“
- **Öffnung Digitales Register**
  - Was öffnen wir und was nicht ? – Beschluss Kollegium am Montag
  - Vorbereitungsarbeiten für den Herbst?
  - Überarbeitung und Anpassung der Kompetenzen – Troyer?
- **Fortbildungen**
  - Fortbildungsangebote päd. Abteilung – Anmeldungen der Lehrpersonen selbst online
  - Ergebnisse der Internen Umfrage
  - Fortbildung im Bezirk Eisacktal –Wipptal -Gröden
- **Bildung von Tablet Klassen ?**
  - Gezielter Einsatz von digitalen Medien in den Unterricht –
  - Was hat sich im Unterricht ..bewährt?
  - didaktische Lernpakete, Blick u.a. ..
- **Lernen und Raum**
  - Im Focus Umbau der Mittelschule
  - Sorgfältige Sichtung des Einreichprojekts - Zusammenarbeit mit Architektenteam
  - Mitarbeit bei der Gestaltung der Arbeitsplätze der Lehrpersonen
  - Ausstattung und Planung der Computerräume
- **Organisation der Sitzungen und Besprechungen**
  - Sitzungen weiterhin online und bei Notwendigkeit in Präsenz
  - Begleitende Vorträge und Rahmenprogramm online verstärkt nutzen (Universität, andere Institutionen, interdisziplinär ausgerichtet z.B Gesundheit und Wohlergehen...

**Wer? Interne AG und Begleitung durch die Dienststelle;  
Arbeits- Terminplan im Herbst**

- **Förderpädagogische Unterstützung in der Schuleingangsphase GS**
  - Was ist für das kommende Schuljahr 2021-2022 konkret geplant?
  - Anfangsunterricht
  
- **Mehrsprachigkeit: Erarbeitung eines Konzepts zur Sprachenförderung / eig. AG**
  - Konzept ESF / Pichler Ingrid MS und GS
  - Konkrete Inhalte und Verbindlichkeiten
  - Umsetzung im Herbst
  
- **Migration: Erarbeitung Konzept entspr. den neuen Herausforderungen/ eig. AG**  
 Was haben wir bereits ?
  - Sommerkurse – begleitende Sprachkurse Zusammenarbeit mit Frau Oberhollenzer und Dienststelle für Migration
  - Interne individuelle Förderung an den Schulen durch Zusatzkontingent
  
- **Ausbau des altersgemischten Lernens- AG Unterrichtsentwicklung GS**
  - Derzeit Schulstellen Kematen und St.Jakob
  - Weitere Schulstellen ?
  - Öffnen von Zeitfenstern für altersgemischtes Lernen?
  - Projektwochen? Projektstage? zu wesentlichen Themen
  
- **Aufbau Umsetzung Zentrum für Information und Beratung (ZIB)**
  - Beginn Herbst 2021
  - Welche sind die konkreten Schritte - Programm Beschluss 1. September
  - Mitglieder der AG - ZIB Terminplan festlegen
  
- **Gesundheitsförderung GS und MS**
  - Öffnung gegenüber Sportvereinen und verstärkte interdisziplinäre Zusammenarbeit
  - Wohlergehen Allgemein in der Schule – Überlegungen dazu –
  - Was brauchen wir um gut arbeiten zu können – was wollen wir nicht? ...
  - Projekt Schwimmen Grundschulen und 1. Klasse MS
  - Koordinationstraining im Grundschulalter – Umsetzung in der Praxis
  
- **Fachcurricula :**
  - stufenübergreifende Absprachen mit dem Ziel fließender Übergänge:
  - Ende Oktober 2021 Sitzung Fachgruppenleiter MS und Fachgruppenleiter OS Sterzing
  
- **Begleitung von Junglehrpersonen**
  - 1 Sitzung im September 2021 – Direktorin
  - Zuweisung von Tutorinnen – Begleitung und Beratung übers Jahr

## **Fächerübergreifender Lernbereich Gesellschaftliche Bildung**

- Beschluss Nr.244 Fächerübergreifender Lernbereich gesellschaftliche Bildung - Änderung der Rahmenrichtlinien des Landes
- Staatsgesetz Nr.92 20.08.2019 „Introduzione dell insegnamento scolastico dell educazione civica“
- In Kraft 2020-2021 : Übergangsjahr - Vorbereitende Arbeiten

## **8 Bereiche**

Kompetenzorientierte Bildungsziele sind bereits im Beschluss der LG Nr.244 für jeden Bereich formuliert /Anlagen

- Persönlichkeit und Soziales
- Kulturbewusstsein
- Politik und Recht
- Wirtschaft und Finanzen
- Nachhaltigkeit
- Gesundheit
- Mobilität
- Digitalisierung

## **Gesellschaftliche Bildung**

- Zeitfenster der konkreten Planung und Umsetzung im Herbst 2021
- September/Oktober
- Koordinatorin Pitscheider Daniela und Team (AG)

## **Interne Evaluation**

- Zwischenzeitliche Evaluation des Erreichten am Ende des kommenden Schuljahres Frühjahr 2022

## TEIL: C So handeln wir (jährliche laufende Anpassung)

### Angaben zu den Schülerinnen und Schülern der GS und MS

#### Grund- und Mittelschüler/Innen zusammen:

Schulsprengel „Sterzing III“		Mittelschule	Grundschule	<b>SCHÜLERZAHL</b>  <b>GESAMT</b>  <b>GS UND MS</b>  <b><u>513</u></b>
Schuljahr 2022/2023		Insg.	Insg.	
 Unser Maskottchen	1. Klassen	104	39	
	2. Klassen	96	53	
	3. Klassen	75	40	
	4. Klassen	/	49	
	5. Klassen	/	57	
	<b>Summe</b>	<b>275</b>	<b>238</b>	

## Angaben zu Lehrpersonen und Mitarbeitern für Integration

### Lehrer/innen-Teams an der Grundschule

<p><b>TRENS</b></p> 	<p><b>Klassenlehrer/innen, Englisch und Integration:</b>  <b>Ainhauser Claudia (SL)</b> Gruber Waltraud  Prader Manuela Heidegger Annemarie (+E)  Pirgstaller Irmgard Bacher Maria</p> <p><b>Italienisch:</b> Pacher Micaela <b>Religion:</b> Gallmetzer Anton Peter  <b>Integration:</b> Wieser Teresa + <b>Mitarbeiterin für Integration</b>  <b>Mitarbeiterin für Integration:</b> Mair Marianna, Sparber Patrizia</p>
<p><b>STILFES</b></p> 	<p><b>Klassenlehrer/innen, Englisch und Integration:</b>  <b>Trenkwalder Verena (SL)</b> Saxl Monika (+E)  Überegger Margareth Steiner Evelyn</p> <p><b>Italienisch:</b> Marcassoli Sabrina <b>Religion:</b> Kinzner Irmgard  <b>Integration:</b> Ninz Julia/Kinzner Irmgard  <b>Mitarbeiter für Integration:</b> Kinzner Irmgard</p>
<p><b>MAULS</b></p> 	<p><b>Klassenlehrer/innen, Englisch und Integration:</b>  <b>Saxl Annemarie (SL)</b> Jorgensen Karina (+E)  Vigl Bernadette</p> <p><b>Italienisch:</b> Reale Tiziana <b>Religion:</b> Gallmetzer Anton Peter  <b>Mitarbeiterin für Integration:</b> Wild Simone</p>
<p><b>KEMATEN</b></p> 	<p><b>Klassenlehrer/innen, Englisch und Integration:</b>  <b>Geiser Brigitte (SL)</b> Haller Sonja  Schwazer Anita Ralser Nadine</p> <p><b>Italienisch:</b> Rossi Paola  <b>Englisch (E):</b> Ralser Nadine  <b>Religion:</b> Ellemunt Martin</p>
<p><b>ST. JAKOB</b></p> 	<p><b>Klassenlehrer/innen, Englisch und Integration:</b>  <b>Erlacher Sabine (SL)</b> Ralser Nadine (+E)  Lapper Leonie</p> <p><b>Italienisch:</b> Rossi Paola  <b>Religion:</b> Ellemunt Martin  <b>Integration:</b> Morandini Djamila</p>
<p><b>WIESEN</b></p> 	<p><b>Klassenlehrer/innen, Englisch und Integration:</b>  Bacher Susanne Lanthaler Monika  Plattner Irmgard Haselrieder Renate  Unterthiner Doris Gasser Ulrich  Leitner Mathilde Abram Christine  Puner Verena</p> <p><b>Italienisch: Martorelli Chiara (SL),</b> Valentini Elisabetta  <b>Englisch:</b> Jorgensen Karina <b>Religion:</b> Klettenhammer Armin  <b>Integration:</b> Morandini Djamila <b>Mitarbeiterin Integr.:</b> Markart Christa</p>



## Klassenräte an der Mittelschule

<b>1A</b>	<b>Tirler Daniel</b> (D/Ge/Geo), Rainer Birgit (Ma/Na), Trocker Carmen (Ku), Teissl Silvia/Rainer Elisabeth (Te), Bacher Michael (Mu), De Giovanni Daniela (Ital), Kinzner Barbara (Engl), Forer Philipp (BuS), Kirchler Michael (Rel), Aichholzer Lisa (Int)
<b>1B</b>	<b>Fille Monika</b> (D/Ge/Geo), Firlor Hubert (Ma/Na), Trocker Carmen (Ku), Rainer Elisabeth/Teissl Silvia (Te), Bacher Michael (Mu), Ghizzoni Alessandra (Ital), Markart Ulrike (Engl), Forer Philipp (BuS), Kirchler Michael (Rel), Sparber Karl-Heinz (Int)
<b>1C</b>	<b>Wieser Elisabeth</b> (D/Ge/Geo), Eisendle Ingrid (Ma/Na), Leitner Caroline (Ku), Teissl Silvia/Miola Luca (Te), Gschnitzer Michael (Mu), Manfrin Anna (Ital), Thaler Barbara (Engl), Gögele Markus (BuS), Überegger Julia (Rel), Windisch Stefanie (Int)
<b>1D</b>	<b>Wurzer Verena</b> (D/Ge/Geo), Obwexer Armin (Ma/Na), Leitner Caroline (Ku), Miola Luca/Rainer Elisabeth (Te), Gschnitzer Michael/Pörnbacher Waltraud (Mu), Chiaravalloti Vittoria (Ital), Thaler Barbara (Engl), Gögele Markus (BuS), Kirchler Michael (Rel), Schölzhorn Barbara (Int)
<b>1E</b>	<b>Rohracher Marlene</b> (D/Ge/Geo), Ralsler Elisabeth (Ma/Na), Trocker Carmen (Ku), Rainer Elisabeth/Teissl Silvia (Te), Bacher Michael (Mu), Ghizzoni Alessandra (Ital), Markart Ulrike (Engl), Forer Philipp (BuS), Kirchler Michael (Rel)
<b>2A</b>	Pitscheider Daniela (D/Ge/Geo), Paris Timo (Ma/Na), Trocker Carmen (Ku), Teissl Silvia/Rainer Elisabeth (Te), Bacher Michael (Mu), De Giovanni Daniela (Ital), Kinzner Barbara (Engl), Forer Philipp (BuS), Kirchler Michael (Rel), <b>Aichholzer Lisa</b> (Int), Gschnitzer Michael (MafI)
<b>2B</b>	Rohracher Marlene (D/Ge/Geo), <b>Gitzl Carmen</b> (Ma/Na), Trocker Carmen (Ku), Rainer Elisabeth/Teissl Silvia (Te), Bacher Michael (Mu), Martorelli Isotta (Ital), Markart Ulrike (Engl), Fohrer Philipp (BuS), Kirchler Michael (Rel), Sparber Karl-Heinz (Int)
<b>2C</b>	<b>Gschnitzer Evi</b> (D/Ge/Geo), Eisendle Ingrid (Ma/Na), Leitner Caroline (Ku) Teissl Silvia/Miola Luca (Te), Gschnitzer Michael (Mu), Manfrin Anna (Ital), Thaler Barbara (Engl), Gögele Markus (BuS), Überegger Julia (Rel), Windisch Stefanie (Int)
<b>2D</b>	<b>Rainer Claudia</b> (D/Ge/Geo), Obwexer Armin (Ma/Na), Leitner Caroline (Ku), Miola Luca/Rainer Elisabeth (Te), Gschnitzer Michael/ Pörnbacher Waltraud (Mu), Chiaravalloti Vittoria (Ital), Thaler Barbara (Engl) Gögele Markus (BuS), Kirchler Michael (Rel)
<b>2E</b>	<b>Volgger Martin</b> (D/Ge/Geo), Ralsler Elisabeth (Ma/Na), Trocker Carmen (Ku), Rainer Elisabeth/Teissl Silvia (Te), Bacher Michael (Mu), Ghizzoni Alessandra (Ital), Markart Ulrike (Engl), Forer Philipp (BuS), Kirchler Michael (Rel)
<b>3A</b>	Pitscheider Daniela (D/Ge/Geo), <b>Rainer Birgit</b> (Ma/Na), Trocker Carmen (Ku), Teissl Silvia (Te), Bacher Michael (Mu), De Giovanni Daniela (Ital), Kinzner Barbara (Engl), Gögele Markus (BuS), Kirchler Michael (Rel), Aichholzer Lisa (Int)
<b>3B</b>	Fille Monika (D/G/Geo), <b>Firlor Hubert</b> (Ma/Na), Trocker Carmen (Ku), Rainer Elisabeth (Te), Bacher Michael (Mu), Martorelli Isotta (Ital), Markart Ulrike (Engl), Forer Philipp (BuS), Kirchler Michael (Rel), Sparber Karl-Heinz (Int)
<b>3C</b>	Wieser Elisabeth (D) Gschnitzer Evi (G/Geo), <b>Eisendle Ingrid</b> (Ma/Na), Leitner Caroline (Ku), Teissl Silvia (Te), Gschnitzer Michael (Mu), Manfrin Anna (Ital), Thaler Barbara (Engl), Gögele Markus (BuS), Überegger Julia (Rel), Windisch Stefanie (Int)
<b>3D</b>	Wurzer Verena (D/Ge/Geo), <b>Obwexer Armin</b> (Ma/Na), Leitner Caroline (Ku), Miola Luca (Te), Gschnitzer Michael/Pörnbacher Waltraud (Mu), Chiaravalloti Vittoria (Ital), Schölzhorn Barbara (Engl), Gögele Markus (BuS), Überegger Julia (Rel)
<b>3E</b>	Volgger Martin (D/Ge/Geo), <b>Ralsler Elisabeth</b> (Ma/Na), Trocker Carmen (Ku), Rainer Elisabeth (Te), Bacher Michael (Mu), Ghizzoni Alessandra (Ital), Markart Ulrike (Engl), Forer Philipp (BuS), Kirchler Michael (Rel)

### Persönliche Sprechstunden – Schuljahr 2022/2023

Nr	Name der Lehrperson	Fach	Tag	Uhrzeit
1.	Aichholzer Lisa	Integration	Montag	11.35 – 12.20 Uhr
2.	Bacher Michael	Musik	Dienstag	10.05 – 10.50 Uhr
3.	Chiaravalloti Vittoria	Italienisch	Dienstag	10.50 – 11.35 Uhr
4.	De Giovanni Daniela	Italienisch	Mittwoch	10.50 – 11.35 Uhr
5.	Eisendle Ingrid	Mathe/Naturkunde	Mittwoch	09.05 – 09.50 Uhr
6.	Fille Monika	Literarische Fächer	Mittwoch	08.20 – 09.05 Uhr
7.	Firler Hubert	Mathe/Naturkunde	Montag	09.50 – 10.35 Uhr
8.	Forer Philipp	Bewegung und Sport	Freitag	09.05 – 09.50 Uhr
9.	Ghizzoni Alessandra	Italienisch	Dienstag	10.50 – 11.35 Uhr
10.	Gitzl Carmen	Mathe/Naturkunde	Mittwoch	09.05 – 09.50 Uhr
11.	Gögele Markus	Bewegung und Sport	Mittwoch	11.35 – 12.20 Uhr
12.	Gschnitzer Evi	Literarische Fächer	Dienstag	11.35 – 12.20 Uhr
13.	Gschnitzer Michael	Musik	Mittwoch	08.20 – 09.05 Uhr
14.	Kinzner Barbara	Englisch	Dienstag	10.05 – 10.50 Uhr
15.	Kirchler Michael	Religion	Dienstag	09.05 – 09.50 Uhr
16.	Leitner Caroline	Kunst	Dienstag	10.05 – 10.50 Uhr
17.	Manfrin Anna	Italienisch	Montag	13.20 – 14.05 Uhr
18.	Markart Ulrike	Englisch	Donnerstag	09.05 – 09.50 Uhr
19.	Martorelli Isotta	Italienisch	Donnerstag	09.50 – 10.35 Uhr
20.	Miola Luca	Technik	Freitag	10.50 – 11.35 Uhr
21.	Obwexer Armin	Mathe/Naturkunde	Mittwoch	07.35 – 08.20 Uhr
22.	Paris Timo	Mathe/Naturkunde	Dienstag	10.05 – 10.50 Uhr
23.	Pitscheider Daniela	Literarische Fächer	Donnerstag	09.05 – 09.50 Uhr
24.	Rainer Birgit	Mathe/Naturkunde	Donnerstag	08.20 – 09.05 Uhr
25.	Rainer Claudia	Literarische Fächer	Dienstag	14.05 – 14.50 Uhr
26.	Rainer Elisabeth	Technik	Montag	10.50 – 11.35 Uhr
27.	Ralser Elisabeth	Mathe/Naturkunde	Freitag	09.05 – 09.50 Uhr
28.	Rohracher Marlene	Literarische Fächer	Mittwoch	09.05 – 09.50 Uhr
29.	Schölzhorn Barbara	Englisch	Mittwoch	08.20 – 09.05 Uhr
30.	Sparber Karl-Heinz	Integration	Mittwoch	10.50 – 11.35 Uhr
31.	Teissl Silvia Herta Maria	Technik	Dienstag	10.05 – 10.50 Uhr
32.	Thaler Barbara	Englisch	D-Zug - Montag C-Zug - Dienstag	09.05 – 09.50 Uhr 10.05 – 10.50 Uhr
33.	Tirler Daniel	Literarische Fächer	Freitag	09.05 – 09.50 Uhr
34.	Trockner Carmen	Kunst	Freitag	08.20 – 09.05 Uhr
35.	Überegger Julia	Religion	Dienstag	11.35 – 12.20 Uhr
36.	Volgger Martin	Literarische Fächer	Mittwoch	08.20 – 09.05 Uhr
37.	Wieser Elisabeth	Literarische Fächer	Montag	08.20 – 09.05 Uhr
38.	Windisch Stefanie	Integration	Mittwoch	10.50 – 11.35 Uhr
39.	Wurzer Verena	Literarische Fächer	Montag	11.35 – 12.20 Uhr

## Verwaltungspersonal

Im Sekretariat arbeiten eine Sekretärin und drei Assistentinnen, davon eine mit Teilzeit-Arbeitsverhältnis, und sorgen für den organisatorischen Ablauf der Schule. Sechs Schulwartinnen (alle mit Teilzeit) sorgen für Sauberkeit und unterstützen Verwaltungs- und Lehrpersonal bei ihrer Arbeit. Einmal wöchentlich findet im Sekretariat eine Dienstbesprechung mit der Vize-Direktorin statt. Die Besprechungen haben zum Ziel, die Verwaltungsabläufe zu optimieren.

Die **sechs** Schulwartinnen unserer **Mittelschule** versehen folgende Dienste:

Dienstsitz – Mittelschule:	Stundenzahl/Woche
2 Schulwartinnen	28 Stunden
3 Schulwartinnen	19 Stunden
1 Schulwartin <b>MS und GS</b>	28 Stunden

Die **sieben** Schulwartinnen unserer **Grundschulen** versehen folgende Dienste:

Dienstsitz – Grundschule	Stundenzahl/Woche
Trens	12 Stunden
Trens	15 Stunden
Mauls	19 Stunden
Stilfes	19 Stunden
Kematen + St.Jakob	21 Stunden
Wiesen	16 Stunden
Wiesen	12 Stunden

## Organigramm 2022/2023

**DIREKTOR: Dr. Armin Haller**

### SEKRETARIAT

Pichler Ingrid	Vizedirektorin
Mair Margarete	Sekretärin
Wieser Brigitta	Assistentin
Wöndle Irmgard	Assistentin
Plank Margaret	Assistentin (75%)

### MITARBEITER DIREKTOR

Dr. Haller Armin (Direktor)  
Dr. Ingrid Pichler (Vizedirektorin)

Gewählte Mitarbeiter der Direktorin:  
Martorelli Chiara, Rainer Elisabeth,  
Ainhauser Claudia

### STEUERGRUPPE

Dr. Haller Armin (Direktor)  
Dr. Pichler Ingrid (Vizedirektorin)  
Ainhauser Claudia, Ellemunt Martin,  
Geiser Brigitte, Ghizzoni Alessandra,  
Gögele Markus, Gruber Waltraud,  
Martorelli Chiara, Miola Luca,  
Obwexer Armin, Pitscheider Daniela,  
Rainer Elisabeth, Saxl Annemarie,  
Sparber Karl-Heinz, Teissl Silvia  
Herta Maria, Thaler Barbara

### SCHULRAT

#### Rechtsmitglieder des Schulrates:

Direktor Haller Armin/Vizedirektorin Pichler Ingrid und Sekretärin Mair Margarete

**Vorsitzender des Schulrates:** Schmid René

#### Lehrervertreter (in alphabetischer Reihenfolge):

Ainhauser Claudia  
Firler Hubert  
Gallmetzer Anton Peter  
Gschnitzer Evi  
Martorelli Chiara  
Wieser Elisabeth

#### Elternvertreter (in alphabet. Reihenfolge):

Fleckinger Karin  
Frei Viktoria  
Leopardi Sandra  
Saxl Manfred  
Schmid René  
Seeber Maria



### DIENSTBEWERTUNGSKOMITEE

#### Effektive Mitglieder

Gschnitzer Evi (MS)  
Valentini Elisabetta (GS)  
Fille Monika (MS)

#### Ersatzmitglieder

Ralser Elisabeth (MS)  
Prader Manuela (GS)  
Trenkwalder Verena (GS)

### Klassenvorstände MS

1A Tirler Daniel  
2A Aichholzer Lisa  
3A Rainer Birgit  
1B Fille Monika  
2B Gitzl Carmen  
3B Firler Hubert  
1C Wieser Elisabeth  
2C Gschnitzer Evi

3C Eisendle Ingrid  
1D Wurzer Verena  
2D Rainer Claudia  
3D Obwexer Armin  
1E Rohracher Marlene  
2E Volgger Martin  
3E Ralser Elisabeth

### SCHULSTELLENLEITER und VERWAHRER LEHRMITTEL GS

GS Trens	Ainhauser Claudia
GS Stilfes	Trenkwalder Verena
GS Mauls	Saxl Annemarie
GS Wiesen	Martorelli Chiara
GS Kematen	Geiser Brigitte
GS St.Jakob	Erlacher Sabine

### SCHLICHTUNGSKOMMISSION

#### Effektive Mitglieder

Lehrervertreter  
Ellemunt Martin (GS)  
Firler Hubert (MS)

Elternvertreter  
Bacher Margit (GS)  
Hirber Thomas (MS)

#### Ersatzmitglieder

Abram Christine (GS)	Leopardi Sandra (GS)
Kirchler Michael (MS)	Wilscher Heidi (MS)

### KOORDINATOREN DES SCHULSPRENGELS

Abram Christine (Integration GS)  
Wieser Elisabeth (Integration MS)  
Sparber Karl-Heinz (Neue Medien)  
Miola Luca und Tirler Daniel (didaktische Systembetreuer)  
Teissl Silvia (Berufsorientierung)  
Leitner Caroline (Musikzug)  
Obwexer Armin (Öffentlichkeitsarbeit, Homepage)  
Rainer Elisabeth (Schulumbau, Umzug MS)  
Gögele Markus (Sport und Bewegung GS + MS)  
Eisendle Ingrid (ZIB)  
Rainer Birgit (Gesundheitsförderung)

FACHGRUPPENLEITER/INNEN UND VERWAHRER LEHRMITTEL/SPEZIALRÄUME		
FACH	FACHGRUPPENLEITER/IN	VERWAHRER LEHRMITTEL/SPEZIALR.
D-G-Geo	Tirler Daniel	Tirler Daniel
Mathe/Naturkunde	Ralser Elisabeth	Ralser Elisabeth
Italienisch	Chiaravalloti Vittoria	Chiaravalloti Vittoria
Technik	Rainer Elisabeth	Rainer Elisabeth
Kunst	Trockner Carmen	Trockner Carmen
Bewegung u.Sport	Gögele Markus	Gögele Markus
Religion	Kirchler Michael	Kirchler Michael
Musik	Bacher Michael	Bacher Michael
Integration	Sparber Karl-Heinz	Sparber Karl-Heinz
Englisch	Thaler Barbara	Thaler Barbara
PC/EDV-Geräte	Sparber Karl-Heinz	Sparber Karl-Heinz

ARBEITSSCHUTZ- UND SICHERHEIT	Ellemunt Martin
<b>Mitglieder der Notfalleinsatzgruppe der Mittelschule</b>	Bacher Michael, Fille Monika, Gögele Markus, Gschnitzer Evi, Obwexer Armin, Rainer Elisabeth, Ralser Elisabeth, Trocker Carmen, Volgger Martin, Wieser Elisabeth
<b>Mitglieder der Notfalleinsatzgruppe der Grundschulen</b> 	<p><b>Wiesen:</b> Bacher Susanne, Gasser Ulrich, Haselrieder Renate, Lanthaler Monika, Martorelli Chiara, Plattner Irmgard, Unterthiner Doris, Valentini Elisabetta</p> <p><b>Kematen:</b> Geiser Brigitte, Deluca Nathalie, Schwazer Anita, Ellemunt Martin, Rossi Paola</p> <p><b>St.Jakob:</b> Erlacher Sabine, Deluca Nathalie, Ellemunt Martin, Rossi Paola</p> <p><b>Trens:</b> Ainhauser Claudia, Bacher Maria, Gallmetzer Anton Peter, Gruber Waltraud, Heidegger Annemarie, Pirstaller Irmgard, Prader Manuela</p> <p><b>Stilfes:</b> Steiner Evelyn, Saxl Monika, Trenkwaldner Verena, Überegger Margareth</p> <p><b>Mauls:</b> Saxl Annemarie, Vigl Bernadette, Gallmetzer Anton Peter</p>

BIBLIOTHEKSRAAT
Sparber Karl-Heinz Kinzner Barbara 

INFORMATIKBETREUER
Sparber Karl-Heinz Miola Luca, Tirler Daniel Lisci Gianni (OS) 

VIDEOTHEK
Volgger Martin 

BERATUNGSDIENSTE	
<b>Berufsberatung:</b> Barbara Wild <b>Koordinator der Schule:</b> Teissl Silvia	<b>Schulberater/in:</b> Dr. Roswitha Raifer
ARBEITSGRUPPE IM INTEGRATIONSBEREICH	
<b>Vorsitzende:</b> Direktor, Vize-Direktorin, Schulpsychologe, Koordinatoren für Integration: Wieser Elisabeth (MS), Abram Christine (GS)	

Gewählte

Eltern-

vertreter/-

innen

**ELTERNVERTRETER DER MITTELSCHULE**

1 A 2 A 3 A	Fazio Tiziana, Stullca Vlor Fleckinger Karin, Wieland Bettina Schuster Petra, Überegger Peter
1 B 2 B 3 B	Saxl Manfred, Schmid René Salzburger Verena, Wilscher Heidi Leiter Helene, Trenkwalder Verena
1 C 2 C 3 C	Hofer Karin, Mantinger Petra Stafler Andreas, Hofer Vikoler Petra Oberhofer Deborah, Überbacher Margherita
1 D 2 D 3 D	Hirber Thomas, Da Soghe Manuel Gava Giovanna, Leitner Helga Hanni Verena, Mair Margit
1 E 2 E 3 E	Frick Veronika, Bacher Margit Leitner Helene, Volgger Christian Pinna Patrizia, Schwarz Christine

**ELTERNVERTRETER DER GRUNDSCHULE**

Wiesen	1. 2. A 2. B 3. 4. 5. A 5. B	Frei Viktoria, Baur Patrizia Kinzner Johann, Bacher Margit Hofer Vikoler Petra, Zanchi Sarah Leopardi Sandra, Seeber Maria Braunhofer Heidi, Linter Barbara Lunger Elisabeth, Moser Verena Heidegger Barbara, Frei Andrea
Kematen	1./2. 3./4./5.	Wild Miriam, Graus Veronika Blasbichler Verena, Tötsch Daniela
St.Jakob	1./2. 3./4./5	Wieser Barbara, Stöckl Barbara Wieser Andrea, Leitner Margareth
Trens	1. 2. 3. 4. 5.	Tötsch Marlinda, Lanthaler Vanessa Rainer Daniel, Sparber Renate Hornikova Monika, Flecchi Stefanie Rainer Stefanie, Putzer Stephanie Schuster Petra, Rainer Michael
Mauls	1./2./3. 4./5.	Zößmayr Stephanie, Rainstadler Monika Leitner Monika, Mair Margit
Stilfes	1./2. 3. 4./5.	Cavaliere M.Valentina, Zössmyr Ruth Maria Seehauser Cäcilia, Gschnitzer Petra Mader Adele, Lorandi Manuela

**Elternratsvorsitzende:** Überbacher Margherita, Mair Margit, Leopardi Sandra**Vertreter im Landesbeirat der Eltern:** Seeber Maria

## Arbeits- und Dienstzeiten des Verwaltungspersonals

Die Arbeits- und Dienstzeiten des Verwaltungspersonals sind im L.G. Nr.22 vom 29.04.1975, im Beschluss des L.G. Nr. 1840 vom 29.04.1996 und im RS Nr. 7 vom 20.05.1996 festgelegt. Aufgrund dieser Richtlinien ist das Sekretariat zu folgenden Zeiten für das Publikum geöffnet:

Das Sekretariat hat für den Parteienverkehr wie folgt geöffnet:

Am Vormittag:           **Montag bis Freitag:       07.15 – 08.00 Uhr und 10.00 – 12.30 Uhr**  
Am Nachmittag:       **Montag bis Donnerstag: 14.30 – 16.30 Uhr**

Der Sitz der Direktion und des Sekretariates des SSP Sterzing III befindet sich in der Mittelschule „Vigil Raber“, 39049 Sterzing, Kanonikus-Michael-Gamper-Platz 3 - (*E-Mail: ssp.sterzing3@schule.suedtirol.it*)

## Schulkalender

### Schulkalender für das Schuljahr

Unterrichtsbeginn: Montag, 05.09.2022  
 Unterrichtsende: Donnerstag, 16.06.2023



**Unterrichtverkürzungen:** Erster und letzter Schultag  
 16.02.2023 (Unsinniger Donnerstag)

### Ferientermine:

Sa. 29.10.2022	-	So. 06.11.2022	Allerheiligen
Do. 08.12.2022	-	So. 11.12.2022	Maria Empfängnis + Fenstertag
Sa. 24.12.2022	-	So. 08.01.2023	Weihnachtsferien
Sa. 18.02.2023	-	So. 26.02.2023	Winter-/Faschingsferien
Do. 06.04.2023	-	Di. 11.04.2023	Osterferien
Di. 25.04.2023			Tag der Befreiung
Mo. 01.05.2023			Tag der Arbeit
Mo. 29.05.2023			Pfingstmontag
Fr. 02.06.2023			Staatsfeiertag

## Besondere Dienste

### **Psychologischer Dienst**

Wenn bei einem Kind Lernschwierigkeiten, Schulunlust oder Verhaltensprobleme über eine längere Zeit andauern, kann man sich an die Psychologischen Dienste der Sanitätseinheiten wenden. Diese sind in Zusammenarbeit mit den Ärzten und Therapeuten des Rehabilitationsdienstes auch für Kinder mit Behinderungen zuständig.

An den Dienst wenden können sich

- die Eltern, indem sie ihr Kind oder sich selbst direkt telefonisch anmelden
- die Lehrpersonen, indem sie eine schriftliche Meldung schicken, sofern sie sich vorher mit den Eltern des Kindes darüber geeinigt haben

Psychologin im Schulsprengel Sterzing III ist **Dr. Herbert Sigmund**.

Adresse: Psychologischer Dienst, Krankenhaus Sterzing, 39049 Sterzing Tel. 0472/774498

**Dienststelle für Gesundheitserziehung, Integration und Schulberatung**



Die Dienststelle versteht sich als erste Anlaufstelle für schulische Schwierigkeiten: bei Kindern/Schülern mit Teilleistungsstörungen oder Behinderungen; bei Kindern/Schülern mit Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten oder psychosomatischen Beschwerden.

Adresse: Dienststelle für Gesundheitserziehung, Integration und Schulberatung,  
Deutsches Schulamt, Amba-Alagi-Straße 10,  
39100 Bozen  
Tel. 0471/ 41 67 40  
bzw. 0471/41 67 41



## Schalterdienst für Schulberatung

Der Schulverbund Sterzing/Wipptal bietet einen eigenen Schalterdienst für Schulberatung an. Der Dienst für Schulberatung ist eine Beratungseinrichtung des Deutschen Schulamts. Die Schulberaterinnen und Schulberater sind Ansprechpartner/innen für:

### Lehrerinnen und Lehrer, Kindergärtnerinnen, Teams, Klassenräte

- ✚ Unterrichtsorganisation
- ✚ Klassenführung
- ✚ Beziehungsgestaltung
- ✚ Konflikte in Klassen
- ✚ Zusammenarbeit im Team
- ✚ Reflexion pädagogischen Handelns
- ✚ Umgang mit Belastungen

### Eltern, Schülerinnen und Schüler

- ✚ Lernorganisation und Hausaufgaben
- ✚ Bewältigung von schulischen Krisen
- ✚ Erziehungsfragen

### Arbeit mit Klassen und Gruppen

- ✚ Klassengemeinschaft
- ✚ Rollenspezifisches Verhalten (Anführer, Clown, Außenseiter)
- ✚ Umgang mit Konflikten
- ✚ Genderthemen
- ✚ Besondere Ereignisse (Tod, Krankheit)

### Zusammenarbeit Elternhaus/Schule

- ✚ Unterstützung der Kommunikation
- ✚ Offenlegung unterschiedlicher Sichtweisen
- ✚ Klärung von Aufgaben und Kompetenzen

Der Schulberatungsdienst in Sterzing/Wipptal wird von Frau DDr. Roswitha Raifer angeboten. Um den Dienst effizient und zielführend zu gestalten, sollten sich Eltern, Lehrpersonen und Jugendliche bzw. wer immer den Beratungsdienst in Anspruch nehmen möchte, im Vorfeld telefonisch, per Fax oder E-Mail anmelden; damit soll einerseits ein möglicher Leerlauf vermieden, andererseits auch ein geregelter Ablauf garantiert werden.

**Tel. 0472/801022 E-Mail: [Roswitha.Raifer@schule.suedtirol.it](mailto:Roswitha.Raifer@schule.suedtirol.it)**

Mit der zentralen Ansiedlung des Schulberatungsdienstes in Sterzing hoffen wir, Familien und Schulen zusätzliche unterstützende Maßnahmen für ihre pädagogische Arbeit anzubieten.

## Die Sicherheit der Kinder



ist uns ein wichtiges Anliegen.  
Zeigen Sie Ihrem Kind den sichersten Schulweg!  
Führen Sie ihm die möglichen Gefahren vor Augen!  
Helfen Sie ihm seine Eigenverantwortung wahrzunehmen.

### **Unfallversicherung zugunsten der Schüler**

Die Autonome Provinz Bozen hat mit der Versicherungsgesellschaft "AIG Europe" einen Unfallversicherungsvertrag zugunsten der Schüler abgeschlossen. Durch diesen Vertrag sind alle Schüler gegen jegliche Unfälle während der Schulzeit, auf dem Schulweg, bei allen schulischen Veranstaltungen (Wanderungen, Ausflüge, Sporttage, Lehrgänge) versichert. Die Polizza selbst ist sehr ausführlich und weitläufig. Bedingungen, Garantien, Einschränkungen, Invalidität, Liquidierungen, Sonderbedingungen, versicherte Summen, Prämien und dergleichen werden detailliert angegeben und können hier nicht angeführt werden.

**Wichtig für Sie ist:** Sollte sich Ihr Kind auf dem Schulweg verletzen, bitten wir Sie sich sofort mit dem Klassenlehrer oder mit dem Sekretariat (0472/765350) in Verbindung zu setzen. Verletzt sich Ihr Kind hingegen während der Unterrichtszeit, soll es dem Klassenlehrer gemeldet werden. Wurde dies versäumt und es wird am Nachmittag ein Arzt aufgesucht, so ist dies umgehend im Sekretariat zu melden.

Diese Meldung ist sehr wichtig, denn wenn sich der Unfall in der **Turnhalle, im Werkraum, im Computerraum** oder in einem **Sprachlabor** ereignet hat und Sie mit Ihrem Kind in ein Krankenhaus gehen, wo der Arzt eine **Heilungsdauer von nur 1 Tag** angibt, ist die Schule verpflichtet **innerhalb von 48 Stunden** eine Meldung an das INAIL (Nationales Versicherungsinstitut für Arbeitsunfälle) zu machen.



Im Krankenhaus erhalten Sie die entsprechende **INAIL-Meldung, welche umgehend in unserem Sekretariat abzugeben** ist.

Wir weisen nochmals auf die **Dringlichkeit der pünktlichen Meldung** hin, da verspätete Unfallmeldungen mit hohen Geldstrafen geahndet werden.

## Nützliche Adressen und Telefonnummern:

### **Schulsprengel (SSP) und Schulberatung**

SSP Sterzing I, Hans-Multscher-Platz 1	Tel.0472/765324, Mo-Fr 8-12, 15-17 Uhr (Juli/Aug. 9-12 Uhr)
SSP Sterzing II, Kanonikus-Michael-Gamper-Platz 3	Tel.0472/765855, Mo-Fr 7.30-12.30, 15-17Uhr (Juli/Aug.9-12Uhr)
SSP Sterzing III, Kanonikus-Michael-Gamper-Platz 3	Tel.0472/765350, Mo-Fr 7.30-13, 14-17, (Juli/Aug.9-12 Uhr)
Schulberatung, DDr. Roswitha Raifer Tel. 0472/801022, Roswitha.Raifer@schule.suedtirol.it	Bietet Beratungsgespräche bei schwierigen Situationen im indergarten- u. Schulbereich (Kommunikation, Konflikte, Lernschwierigkeiten u.a.m.)
Kindergartendirektion Mühlbach	Mathias-Perger-Str.1, 0472/849785, Kgd.Muehlbach@schule.suedtirol.it
Direktion RG und HOB Sterzing, Kanonikus-M.-Gamper-Platz 2	Tel.0472/765613 + 0472/765958, Mo-Fr 8-12, 15-17 Uhr

### **Sozialsprengel Wipptal, Tel.0472/726000 Sterzing**

Sozialpädagogische Grundbetreuung Bereich Minderjährige Mi 9 – 11 Uhr, Termine nach Vereinbarung	Information, Beratung und Unterstützung bei sozialen und pädagogischen Anliegen zum Schutz des Kindes im Sinne der Förderung, Verwirklichung und Wahrung seiner Rechte.
Sozialpädagogische Grundbetreuung Bereich Erwachsene Mi 9–11 Uhr, Termine nach Vereinbarung	Beratung, Unterstützung und Begleitung von Erwachsenen in schwierigen Lebenslagen.
Finanzielle Sozialhilfe Mo, Mi, Do 9–11 Uhr, Di 8.30–12 +14–18 Uhr	Unterstützung von Familien und Alleinstehenden zur Überbrückung finanzieller sozialer Notlagen.
Hauspflege Mo – Do von 9 – 11 Uhr	Unterstützung bei der Pflege und Betreuung von pflegebedürftigen Menschen, sozial-pädagogische Betreuung von Kindern/Jugendlichen mit schwerer Behinderung, sowie Begleitung u. Entlastung derer Familien
Sozio-sanitärer Bürgerservice Neustadt 21, 0472/723755, Mo, Di, Mi, Fr von 10 – 12 Uhr	Zentrale Informations- und Vermittlungsstelle im Wipptal für soziale und sanitäre Fragen und Anliegen.
Familienberatungsdienst Sterzing: Dr. Alois Gruber, Tel.0472/760446, Neuanmeldung Di u. Do 15.00 – 16.00 Uhr	Kostenlose Beratung und Unterstützung bei Erziehungs-, Familien- und Paarproblemen
Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung, Sterzing, Bahnhofstr.2/E, 0472/729180, Mo 9-11 Uhr	Kostenlose und vertrauliche Beratung (Terminvereinb. notwendig) sowie Infothek zu Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsinformationen
Jugenddienst Wipptal Streunturngasse 5, Sterzing, Tel.0472/767890, Mo, Mi, Fr 9-12 u. 14-18 Uhr, Di 16-18, Do 14-18 Uhr	Anlaufstelle für Jugendliche sowie für Ehrenamtliche, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, Projektarbeit (z.B. „JAWA“), offene und kirchliche Jugendarbeit.
Young & Direct, Jugendberatungsstelle Grüne Nummer 8400 36 366, Mo - Fr, 14.30 bis 19.30 Uhr (A.-Hofer-Str. 36, 39100 Bozen)	Vertrauliche, anonyme und kostenlose Beratung für junge Menschen - telefonisch, per E-Mail (online@young-direct.it), brieflich (Kummerkasten, Postfach 64, 39100 Bozen) oder persönlich
Lebenshilfe, Sektion Wipptal Luise Huebser Markart, Handy 335-7598074 www.lebenshilfe.it	Information, Beratung u.Unterstützung von Menschen mit Behinderung, deren An-gehörige sowie Interessierte. Kontakt (0471/062501), Begleitdienst Selbsthilfegrup-pen, Freizeitklub, Sport (0471/062515), Lebenshilfe Mobil Sterzing (0472/767770)
INFES –Fachstelle für Ess-Störungen 0471/970039, Bozen, Sernesistr.10 Mo -Do 8.3 -12.30 Uhr und 14.30–16.30 Uhr	Anlaufstelle für Betroffene, Angehörige und all jene, die sich für diese Problematik interessieren (Information, Selbsthilfegruppen, Öffentlichkeitsarbeit, u.a. m.) www.infes.it
Südt. Plattform für Alleinerziehende 0471/300038, Bozen, Poststr.16, Treffen auch in Sterzing plattform@dnet.it	Erfahrungsaustausch, Gesprächsgruppen, Hilfe zur Selbsthilfe, Freizeitaktivitäten, Rechtsberatung u.a. mehr. www.alleinerziehende.it
Elterntelefon - Grüne Nummer 800 892 829 Mo-Fr von 10–12 und 18–20 Uhr, Sa von 10-12 Uhr	Diese kostenlose Telefonhotline steht allen Eltern bzw.Personen, die Erziehungs-arbeit leisten, mit Beratung und Information professionell und anonym zur Seite

### **Gesundheitsbezirk Brixen, Krankenhaus Sterzing, 0472/774111 (Telefonzentr.)**

Psychologischer Dienst KH Sterzing,Margarethenstr.24/5.Stock 0472/774498 zu Bürozeiten außer Montag Vormittags (Terminvereinb. notwendig)	Psychol.Betreuung und Beratung bei Kindern, Jugendlichen u.Erwachsenen (Ent-wicklungsauffälligkeiten, psychische/psychosomatische Störungen, Behinderungen, Lern- und Verhaltensstörungen, neuropsychologische Störungen, Emotionalprobleme (z.B. Ängste) sowie Menschen in persönlichen Krisensituationen.
Dienst f. Abhängigkeitserkrankungen KH Sterzing,Margarethenstr.24 0472/774445, Do 9–11 Uhr	Prävention, Heilbehandlung und Rehabilitation von Menschen mit Suchtproblematik (Alkohol, Drogen, Medikamente).
Dienst für physische Rehabilitation-KH Sterzing, Margarethenstr.24 Kinder-REHA,(Anm.Brixen), Tel.0472/812840, Mo-Fr 9–12Uhr/Erw.-REHA, Tel.0472/774482, Mo-Fr von 8-15 Uhr	Prävention, Diagnose und Therapie an Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit körperlichen, kognitiven oder sprachlichen Beeinträchtigungen, Verzögerungen oder Behinderungen

**Notruf Rettungsdienst 112**

## Tätigkeitsplan der Grund- und Mittelschule

Jahresplan für den Wahlpflichtbereich, für Wahlfächer, Projekte und schulbegleitende Veranstaltungen an GS und MS laut geltender Beschlüsse

### Projektschwerpunkte am SSP Sterzing III

Das Lehrerkollegium hat mehrheitlich folgende didaktische Richtlinien für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung unterrichtsbegleitender Veranstaltungen beschlossen:

Lehrausgänge dienen der Veranschaulichung und Vertiefung von Unterrichtsthemen und werden von den zuständigen Fachlehrer/innen sorgfältig geplant und unter ihrer persönlichen Leitung und Verantwortung durchgeführt.

Lehrausflüge und Lehrfahrten ermöglichen die direkte Begegnung mit der Natur und dem Menschen, die Auseinandersetzung mit der Kulturlandschaft und den Kulturgütern der verschiedenen Epochen, die Teilnahme an Kulturveranstaltungen, den Einblick in die Welt der Arbeit und Wirtschaft und geben Anregungen zur Vertiefung und Verbesserung des

Gemeinschaftslebens. Lehrausflüge sind eintägige, Lehrfahrten mehrtägige Veranstaltungen. Sie ergänzen den lehrplanmäßigen Unterricht und werden nach fächerübergreifenden Prinzipien geplant und durchgeführt.



Schulsporttage dienen der sportlichen Ertüchtigung der SchülerInnen und können auch in Form von schulinternen und Landes- und Staatsmeisterschaften durchgeführt werden.

Wandertage veranlassen die SchülerInnen, die Natur- und Kulturlandschaft der engeren Heimat zu entdecken sowie die Gemeinschaft zu pflegen.

Fach- und Projektstage, schulübergreifende Projekte und Projekte der EU dienen auch der Vertiefung des Fachwissens, der Erweiterung und Festigung von Sprachkenntnissen, der Ergänzung des theoretischen Wissens durch praktischen Unterricht vor Ort.

Schul- und Klassenpartnerschaften zielen darauf ab, im Sinne des Projektlernens ein gemeinsames Vorhaben umzusetzen.

Die Inhalte und Ziele aller Veranstaltungen stimmen mit den Vorgaben des Schulprogramms überein.

Bei Veranstaltungen, die über die Unterrichtszeit hinausgehen, müssen auf jeden Fall die Erziehungsberechtigten informiert und deren Erlaubnis eingeholt werden.

Die Teilnahme für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen ist verbindlich (Art.1, Absatz 3) Mindestteilnehmerzahl sind 75% der Schüler)

Als Transportmittel zu wählen sind:

Öffentliche Verkehrsmittel

Busse der verschiedenen Reiseveranstalter

Fahrräder

Schiffe und Fähren,

Seilbahnen, die für den öffentlichen Verkehr zugelassen sind

### **Grundschule**

Die Fahrzeit darf 1/3 der gesamten Dauer des Lehrausfluges nicht überschreiten.

Begleitpersonen: Um eine angemessene Anzahl an Begleitpersonen garantieren zu können, sollten sich kleinere Schulklassen bzw. Schülergruppen mit anderen Schulstellen/Klassen zusammenschließen. Auf jeden Fall sind pro Schülergruppe mindestens 2 Lehrpersonen vorzusehen. Die Abfahrtszeit wird auf frühestens 06.00 Uhr festgesetzt.

Die Ankunftszeit ist hingegen von den Lehrkräften so zu planen, dass die Heimkehr aller Schüler um spätestens 20.00 Uhr gesichert ist.

### **Mittelschule**

Die Fahrzeit darf 1/2 der gesamten Dauer des Lehrausfluges nicht überschreiten.

Begleitpersonen: Mindestens zwei Lehrpersonen pro Klasse. Bei zwei Klassen reichen auch drei Lehrpersonen. Bei integrierten Klassen nach Notwendigkeit auch drei Begleitpersonen.

Die Abfahrtszeit wird auf frühestens 06.00 Uhr festgesetzt.

Die Ankunftszeit ist hingegen von den Lehrkräften so zu planen, dass die Heimkehr aller Schüler um spätestens 22.00 Uhr gesichert ist.

### **Ausgaben im Hinblick auf unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:**

Für alle Schüler der Grund- und Mittelschule werden aus dem Schulhaushalt € 13,00 zweckgebunden. Darüber hinaus kann in der Grundschule € 30,00, für die Mittelschule ein Beitrag bis zu maximal 70,00 € von den Schülern eingehoben werden.

Von dieser Regelung ausgenommen, sind Lehrfahrten im Rahmen von verschiedenen Projekten (z.B. Klassenpartnerschaften, Schüleraustausch, obgenannte Projekte u. Ä.). In diesem Falle muss allerdings das schriftliche Einverständnis der Eltern eingeholt werden.

Anmerkung: Im jeweiligen Schuljahr wird von einer Arbeitsgruppe ein Vorschlag über die Abhaltung der schulbegleitenden Veranstaltungen ausgearbeitet. Dabei wird die Anzahl der Veranstaltungen zahlenmäßig festgehalten. Es wird darauf geachtet, dass möglichst alle Klassen zum Zuge kommen und ein finanzieller Rahmen nicht überschritten wird.

### **Minimalprogramm der unterrichtsbegleitenden Tätigkeiten in den Grundschulen**

Folgende Tätigkeiten werden in allen Klassen in allen GS durchgeführt:

Herbstausflug

Maisausflug

1 Theaterbesuch

1 Fest (Abschlussfest, Weihnachtsfest oder Faschingsfest...)

1 x Schulkino

1 Lehrausgang (z.B. Betriebsbesichtigung)

Dieses Minimalprogramm kann nach Absprache im Lehrerteam und mit den Eltern durch folgende Tätigkeiten erweitert werden:

Sporttag gegen Schulende

Baumfest

weitere Theaterbesuche oder Musicals

weitere Lehrausgänge

Erlebnisschule Langtaufers

„settimana azzurra“



**Erlebnisschule  
Langtaufers**

Folgende Institutionen arbeiten mit der Grundschule zusammen:

Sportvereine  
 Musikschule  
 Bibliothek  
 Forstinspektorat  
 Feuerwehr  
 Pfarrgemeinde  
 Kindergarten

### **Grundsatzprogramm für unterrichtsbegleitende Veranstaltungen in der Mittelschule:**

Herbstaussflug für alle ersten Klassen

1-3 Lehrausflüge

Wintersporttag: wurde mit Beschluss des LK durch ein Schulsportfest am Ende des SJ ersetzt

Maiausflug für alle Klassen

1 Konzert-, Kino-, Theater-, Ausstellungs- oder Museumsbesuch pro Klasse

1 Schulsporttag oder Klassenturniere

### **Definition über Projekte:**

Folgende Bedingungen müssen vorhanden sein, dass ein Vorhaben als Projekt bezeichnet werden kann:

Projektbeschreibung

Zielsetzung

Verantwortung

Durchführungsphase- Organisation

Zeitliche Ebene

Evaluationsbericht (eigenes Projektformular)



Lehrausflug anlässlich des Projektes „Salz“

## Projektschwerpunkte am SSP Sterzing III

Folgende weitere Jahresschwerpunkte kennzeichnen das heurige Schuljahr:

Schwerpunkte im sprachlich-künstlerisch- expressiven Bereich			
Musik	Sport	Kunst	Sprachen
Schulband Schulchor Stimmbildung	Klettern Spezielle Bewegungsangebote Gesundheitserziehung	Kreativatelier Wettbewerbe- Ausstellungen Zusammenarbeit mit Künstlern	Settimana azzurra Förderung rechtschreib- schwacher Schüler
Schwerpunkte im mathematisch-naturwissenschaftlich- technologischen Bereich			
Laborwerkstätten Experimente Chemielabor		Gezielte Begabungsförderung Känguru - Roboter-Game Spezielle Förderprogramme	
Fächerübergreifende Schwerpunkte			
LIG		KIT	
Förderung von sozialen Kompetenzen Schul-Arbeitsklima Schulordnung „Gewaltprävention“ Gesundheitserziehung Verkehrserziehung		Verantwortungsvoller Umgang mit dem Computer Lernpaket "Cybermobbing" Einführung in die Arbeit mit dem Computer in allen ersten Klassen Power-Point und weitere Präsentationstechniken	

## Projekte und Lehrausflüge an der Grund- und Mittelschule

### Projekte und Lehrausflüge an der Mittelschule „Vigl Raber“

KI	Kurze Beschreibung	Voraussichtl. Termin	Lehrperson/en	Kosten Schüler	Kosten SHH
1A	Wintersportwoche	Ende Jänner 23	alle Lehrpersonen		
1A	Themenwoche „Gletscher“ mit Lehrfahrt/Exkursion/Übernachtung	Mai/Juni 2023	alle Lehrpersonen		
1A	Kreativer Schulmarkt (Advent, Weihnachten, Ostern...je nach Produktion )	noch offen	alle Lehrpersonen		
1A	Spuren im Schnee	Winter 22/23	Rainer Birgit	5,00 €	70,00 €
1A	Herbstausflug: Gilfenklamm und Stange	23. Sep	Daniel Tirler, Birgit Rainer	3,00 €	
1A	Schlossbesichtigung (Schloss Taufers, Burg Reifenstein)	Frühjahr	Daniel Tirler		
1A	Jagd und Fischerei Museum	Frühjahr	Birgit Rainer		
1A	Naturmuseum (je nach Programm)		Daniel Tirler		
1A	Kinobesuch in italienischer Sprache		Daniela De Giovanni		
1A	Theater				
1A	Stadtbibliothek Sterzing				
1A	Alle anfallenden Lehrausflüge, die zum Unterricht passen				

1A	Maiausflug	Mai/Juni 2023	Tirler Daniel		
1A	Sporttag				
1A	Soziale Medien - Vortrag		Carabinieri Sterzing		
1B	Spuren im Schnee	Winter 22/23	Firler Hubert	5,00 €	70,00 €
1B	Herbstwanderung	September	Fille Monika		
1B	Lehrausgang zu einem Kloster	April	Fille Monika, Rainer Elisabeth		
1B	Naturkundliche Exkursionen	Durch das Schuljahr	Firler Hubert		
1B	Ausstellungen vor Ort je nach Angebot und Fachgruppenbeschluss				
1B	Wir zusammen – einfach Klasse	Herbst 2022	Fille Monika		
1B	Lehrausgang Milchhof	April	Fille		
1B	Soziale Medien - Vortrag		Carabinieri Sterzing		
1B	Maiausflug	Mai/Juni 2023	Fille Monika		
1C	Wintersportwoche	Ende Jänner 2023	alle Lehrpersonen		
1C	Themenwoche „Gletscher“ mit Lehrfahrt/Exkursion/Übernachtung	Ende Jänner 2023	alle Lehrpersonen		
1C	Kreativer Schulmarkt (Advent, Weihnachten, Ostern...je nach Produktion )	noch offen	alle Lehrpersonen		
1C	Wir zusammen – Einfach Klasse!	13.10.2022	Wieser Elisabeth		
1C	Herbstausflug: Gilfenklamm und Stange	23.09.2022	Elisabeth Wieser, Ingrid Eisendle	3,00 €	
1C	Schlossbesichtigung (Schloss Taufers, Burg Reifenstein)	Frühjahr 2023	Elisabeth Wieser		
1C	Volkskundemuseum Dietenheim	Frühjahr 2023	Elisabeth Wieser		
1C	Spuren im Schnee	Winter 22/23	Ingrid Eisendle	5,00 €	70,00 €
1C	Jagd und Fischerei Museum	Frühjahr 2023	Ingrid Eisendle		
1C	Besuch der Gemeinde		Elisabeth Wieser		
1C	Naturmuseum (je nach Programm)		Ingrid Eisendle		
1C	Kino				
1C	Theater				
1C	Stadtbibliothek Sterzing				
1C	Alle anfallenden Lehrausflüge, die zum Unterricht passen				
1C	Weihnachtstheater – Englisch		Thaler Barbara		
1C	Soziale Medien - Vortrag		Carabinieri Sterzing		
1C	Maiausflug	Mai/Juni 2023	Wieser Elisabeth		
1C	Alle anfallenden Lehrausflüge, die zum Unterricht passen				
1D	Interaktive Ausstellung Abfallwege (Aula)		Miola Luca		
1D	Umweltprojekt		Obwexer Armin		
1D	Weihnachtstheater – Englisch		Thaler Barbara		
1D	Känguru der Mathematik		Obwexer Armin		
1D	Spuren im Schnee	Winter 22/23	Obwexer Armin	5,00 €	70,00 €
1D	Herbstausflug	Herbst 2022			
1D	Wir zusammen – Einfach Klasse!	Herbst 2022			
1D	Upcycling Music – Schloss Runkelstein	April/Mai 2023			
1D	Schneeschuhwanderung	Februar 23	Armin Obwexer, Michael Gschnitzer		
1D	Settimana azzurra - Cesenatico	Mai/Juni 2023	Chiaravallotti Vittoria	220,00 €	1.500,00 €

1D	Besuch Schloss Mareit oder naturkundliche Exkursion	Frühjahr 2023	Armin Obwexer		
1D	Soziale Medien - Vortrag		Carabinieri Sterzing		
1D	Maiausflug	Mai/Juni 2023	Wurzer Verena		
1E	Spuren im Schnee	Winter 22/23	Ralsler Elisabeth	5,00 €	70,00 €
1E	Herbstausflug	Herbst 2022			
1E	Wir zusammen – Einfach Klasse!				
1E	Naturmuseum	Semester		6,00 €	
1E	Ausstellungsbesuche vor Ort nach Angebot				
1E	Soziale Medien - Vortrag		Carabinieri Sterzing		
1E	Maiausflug	Mai/Juni 2023	Rohracher Marlene		
2A	Naturmuseum		Kapl Thomas		
2A	Kloster Neustift: Weltentdeckung	19.10.2022	Pitscheider Daniela	4,00 €	
2A	Andreas-Hofer Museum	Mai/Juni 2023	Pitscheider Daniela		
2A	Jugenddienst Wipptal „Wie Apps und Games uns süchtig machen“		Pitscheider Daniela		120,00 €
2A	Besuch der Infothek	Frühjahr 2023	Pitscheider Daniela		
2A	Theaterbesuch		Daniela De Giovanni		
2A	Theaterbesuch/Kinobesuch		Pitscheider Daniela		
2A	Maiausflug	Mai/Juni 2023	Pitscheider Daniela		
2A	Global English Theatre: Sandy King	März-April 2023	Englischlehrpersonen		73,50 €
2B	Wir zusammen – Einfach Klasse!	Herbst 2022	Je nach Stundenplan		
2B	Lehrausgänge in die nähere Umgebung	noch offen	Gitzl/Rohracher		
2B	Berufsorientierung	2023	Je nach Stundenplan		
2B	„Wasserleben“ Untersuchung eines Bachabschnittes - Amt für Umweltbildung	Frühjahr 2023	Gitzl Carmen		
2B	Museumsbesuch nach aktuellem Anlass		Gitzl Carmen		
2B	Global English Theatre: Sandy King	März-April 2024	Englischlehrpersonen		63,00 €
2B	Maiausflug	Mai/Juni 2023	Gitzl Carmen		
2C	Alle anfallenden Lehrausflüge, die zum Unterricht passen	das ganze Jahr			
2C	Wintersportwoche	Ende Jänner 2023	alle Lehrpersonen		
2C	Themenwoche „Gletscher“ mit Lehrfahrt/Exkursion/Übernachtung	Ende Jänner 2023	alle Lehrpersonen		
2C	Kreativer Schulmarkt (Advent, Weihnachten, Ostern...je nach Produktion )	noch offen	alle Lehrpersonen		
2C	Jugenddienst Wipptal „Wie Apps und Games uns süchtig machen“		Eisendle Ingrid		120,00 €
2C	Global English Theatre: Sandy King	März-April 2025	Englischlehrpersonen		73,50 €
2C	"Andreas-Hofer-Museum in Fasseier	Frühjahr 2023	Gschnitzer Evi		
2C	Stadtbibliothek Sterzing	das ganze Jahr			
2C	Maiausflug	Mai/Juni 2023	Gschnitzer Evi		
2D	Jugenddienst Wipptal „Wie Apps und Games uns süchtig machen“		Rainer Claudia, Obwexer Armin		120,00 €
2D	Englisch Weihnachtstheater	Dez 22	Thaler Barbara		
2D	Lauf um die Welt	Ganzjährig			
2D	Musikreise mit der Klasse 3D	Apr 23			
2D	Isola del Giglio				
2D	Lebensmittelluft		Obwexer Armin		
2D	Bergbaumuseum Ridnaun	04.10.2022	Claudia Rainer, Gschnitzer Michael	4,00 €	

2D	Andreas Hofer Museum Passeier (Mensch Hofer)	Mai/Juni 2023	Claudia Rainer und Obwexer Armin	5,00 €	
2D	Südtiroler Landtag oder Besichtigung Printmedien oder Athesia?	noch offen	Claudia Rainer und Chiaravalloti Vittoria		
2D	Teatro/cinema	noch offen	Chiaravalloti Vittoria		
2D	Theater: Good Game Gretel	10.03.2023	Claudia Rainer	6,00 €	
2D	Schneeschuhwanderung	Feb 23	Obwexer Armin und Gögele Markus		
2D	Naturkundliche Exkursion Mareiterbach	Mai 23	Obwexer Armin		
2D	Global English Theatre: Sandy King	März-April 2026	Englischlehrpersonen		63,00 €
2D	Maiausflug	Mai/Juni 2023	Rainer Claudia		
2E	Gemellaggio mit ital. Schule - Reise Isola del Giglio (3-4 Tage)	Frühjahr 2023	Ghizzoni Alessandra, Ralser Elisabeth, Rainer Elisabeth	280,00 €	1.500,00 €
2E	Aus aktuellen Anlässen		Alle Fachlehrer		
2E	Besuch des Naturmuseums	1. Semester	Ralser Elisabeth		
2E	Klettern mit der italienischen Oberschule	Okt 23	Ralser Elisabeth, Ghizzoni Alessandra		
2E	Exkursionen in die Umgebung	Frühjahr 2023	Ralser Elisabeth		
2E	Lehrausgänge nach aktuellem Angebot		Volgger Martin		
2E	Wir zusammen – einfach Klasse	Herbst 2022	Jugenddienst		
2E	Jugenddienst Wipptal „Wie Apps und Games uns süchtig machen“		Ralser Elisabeth		120,00 €
2E	Global English Theatre: Sandy King	März-April 2027	Englischlehrpersonen		63,00 €
2E	Maiausflug	Mai/Juni 2023	Volgger Martin		
3A	Projekt mit dem Jugenddienst: Liebe, Freundschaft, Sexualität	noch offen	Rainer Birgit		120,00 €
3A	Projekt mit dem Jugenddienst: AllCool Parcours"	noch offen	Rainer Birgit		120,00 €
3A	Film in italienischer Sprache (Bozen)	Herbst 2022	De Giovanni Daniela		
3A	Theater in Deutsch (Stadttheater Sterzing)	Herbst 2022	Pitscheider Daniela		
3A	Naturmuseum in Bozen bzw. Muse- Museum in Trient	Herbst 2022	Rainer Birgit		
3A	English Vienna Theater	gegen Schulende	Englischlehrpersonen		153,00 €
3A	Suchtprävention Aufklärung - Vortrag		Carabinieri Sterzing		
3A	Maiausflug	Mai/Juni 2023	Rainer Birgit		
3B	Projekt mit dem Jugenddienst: Liebe, Freundschaft, Sexualität	noch offen	Firler Hubert		120,00 €
3B	Projekt mit dem Jugenddienst: AllCool Parcours"	noch offen	Firler Hubert		120,00 €
3B	Besuch des Museums MUSE in Trient	Okt/Nov 2022	Firler Hubert		
3B	Kurzfristige Museums- oder Ausstellungsangebote werden wahrgenommen		Fille Monika		
3B	English Vienna Theater	gegen Schulende	Englischlehrpersonen		108,00 €
3B	Theater: Good Game Gretel	10.03.2023	Fille Monika		72,00 €
3B	Suchtprävention Aufklärung - Vortrag		Carabinieri Sterzing		
3B	Maiausflug	Mai/Juni 2023	Firler Hubert		
3C	Alle anfallenden Lehrausflüge, die zum Unterricht passen	das ganze Jahr			
3C	Wintersportwoche	Ende Jänner 23	alle Lehrpersonen		
3C	Themenwoche „Gletscher“ mit Lehrfahrt/Exkursion/Übernachtung	Ende Jänner 23	alle Lehrpersonen		
3C	Kreativer Schulmarkt (Advent, Weihnachten, Ostern...je nach Produktion )	noch offen	alle Lehrpersonen		
3C	Projekt mit dem Jugenddienst: AllCool Parcours"	noch offen	Eisendle Ingrid		120,00 €

3C	Landtag in Bozen				
3C	Lehrfahrt Dachau				
3C	Naturmuseum (je nach Programm)		Ingrid Eisendle		
3C	Kino				
3C	Theater				
3C	Stadtbibliothek Sterzing	das ganze Jahr			
3C	Alle anfallenden Lehrausflüge, die zum Unterricht passen				
3C	English Vienna Theater	gegen Schulende	Englischlehrpersonen		126,00 €
3C	Suchtprävention Aufklärung - Vortrag		Carabinieri Sterzing		
3C	Maiausflug	Mai/Juni 2023	Eisendle Ingrid		
3D	Projekt mit dem Jugenddienst: AllCool Parcours"	noch offen	Obwexer Armin		120,00 €
3D	Ein Buch über uns (Deutsch, Englisch, Italienisch, Kunst, Religion)	Im Laufe des Jahres	mehrere Lehrpersonen		
3D	Klimareise Workshop	noch offen	Armin Obwexer		
3D	Naturmuseum "Meeresaquarium"	12. Jänner	Armin Obwexer, Vittoria Chiaravalloti	4,50 €	
3D	Maiausflug	Mai/Juni 2023	Armin Obwexer		
3D	Teatro Italiano	noch offen	Vittoria Chiaravalloti		
3D	Dachau und München	Apr 23	Armin Obwexer		
3D	Chorreise 2-tägig (Wien, Stuttgart oder ähnliches)	45017	Armin Obwexer		
3D	English Vienna Theater	gegen Schulende	Englischlehrpersonen		162,00 €
3D	Suchtprävention Aufklärung - Vortrag		Carabinieri Sterzing		
3E	Maiausflug	Mai/Juni 2023	Ralser Elisabeth		
3E	Projekt mit dem Jugenddienst: Liebe, Freundschaft, Sexualität	noch offen	Ralser Elisabeth		120,00 €
3E	Projekt mit dem Jugenddienst: AllCool Parcours"	noch offen	Ralser Elisabeth		120,00 €
3E	OEW - Workshop zum Thema Nachhaltigkeit Tropical Verkauf	noch offen	Ralser Elisabeth		150,00 €
3E	Besuch des Museums Muse (Trient)	noch offen	Ralser Elisabeth, Ghizzoni Alessandra		
3E	2-tägige Lehrfahrt nach Dachau/München	noch offen	Ralser Elisabeth, Volgger Martin, Ghizzoni Alessandra		
3E	Musicalbesuch SOWI Brixen	noch offen	Bacher Michael		
3E	Lehrausgänge nach aktuellem Angebot	noch offen	gesamter Klassenrat		
3E	English Vienna Theater	gegen Schulende	Englischlehrpersonen		126,00 €
3E	Kino Italienisch	Nov/Dez	Ghizzoni Alessandra	6,00 €	
3E	Suchtprävention Aufklärung - Vortrag		Carabinieri Sterzing		
Integration	Trommelprojekt	März-April 2023	alle Mafi		

### Projekte und Lehrausflüge an den Grundschulen

KI	Kurze Beschreibung	Vorauss. Termin	Lehrperson/en	Kosten Schüler	Kosten SHH
<b>GS KEMATEN</b>					
2.-5.	Herbstausflug	20.09.2022	Geiser Brigitte, Schwazer Anita, Ellemunt Martin	8,00 €	
2.-5.	Kloster Neustift (Vogelwerkstatt)	06.10.2022	Geiser Brigitte, Paola Rossi	4,50 €	
2.-5.	Verkehrserziehung Sportzone	11.10.2022	Haller Sonja, Schwazer Antia		
2.-5.	Schule braucht Theater	Oktober	Schwazer Anita, Paola Rossi		
2.-5.	Martinsfeier	10.11.2022	Geiser Brigitte, Haller Sonja, Ellemunt Martin, Schwazer Antia		
2.-5.	Stadttheater Sterzing	11.11.2022	Geiser Brigitte, Haller Sonja, Rossi Paola		
2.-5.	Patrozinium und Nikolausfeier	06.12.2022	Geiser Brigitte, Haller Sonja, Ellemunt Martin, Schwazer Antia		
2.-5.	Wintersporttag	DI Anfang Dez.	Geiser Brigitte, Haller Sonja, Ellemunt Martin, Schwazer Antia		
2.-5.	Kinderkrippenfeier	23.12.2022	Geiser Brigitte; Haller Sonja; Ellemunt Martin, Schwazer Anita,		
2.-5.	Schwimmkurs	ab 23.09.2022	Geiser Brigitte; Paola Rossi (11:00-12:15)	2./4./5. Kl. 47 €	390,00 €
2.-5.	Italienisches Theater		Paola Rossi, Haller Sonja		
2.-5.	Eislaufen	6 mal freitags (Jan/Febr)	Geiser Brigitte; Paola Rossi		
2.-5.	Naturmuseum Vulkan/Sonderausstellung	21.03.2023	Geiser Brigitte; Haller Sonja	6,00 €	
2.-5.	Neustift: Wasserwerkstatt	05.04.2023	Geiser Brigitte; Schwazer Anita	4,50 €	
2.-5.	Kennenlernen des Wallfahrtsortes Trens	04.05.2023	Martin Ellemunt; Brigitte Geiser		
2.-5.	Maiausflug	Mai 23	Geiser Brigitte; Schwazer Anita; Paola Rossi		
2.-5.	Schulkinderkino		Geiser Brigitte, Haller Sonja, Schwazer Anita		
3.-5.	OEW Plastikkoffer mit GS Kematen	Frühjahr	Geiser Brigitte; Haller Sonja,		
2.-5.	Lehrausgänge in die nähere Umgebung	bei Angebot	alle Lehrpersonen		
2.-5.	Bibliotheksbesuche, Theater, Musicals	bei Angebot	alle Lehrpersonen		
2.-5.	Schulschlussfeier gemeinsam mit GS St. Jakob	Jun 23	alle Lehrpersonen		
3./5.	OEW Plastikkoffer mit GS St. Jakob	13.03.2023	Brigitte Geiser, Sonja Haller		165,00 €
2./5.	Schule braucht Theater		Lehrpersonen nach Stundenplan		

KI	Kurze Beschreibung	Vorauss. Termin	Lehrperson/en	Kosten Schüler	Kosten SHH
<b>GS MAULS</b>					
1.-5.	Herbstausflug	27.09./04.10.	Annemarie Saxl, Bernadette Vigl, Simone Wild, Tiziana Reale;		
1.-5.	Bibliotheksbesuche	monatlich	Annemarie Saxl, Bernadette Vigl, Simone Wild;		

1.-5.	Winterausflug	Jänner/Februar	Annemarie Saxl, Bernadette Vigl, Simone Wild, Tiziana Reale;		
3./4./5.	Ital. Theater: Tutti tranne me`	10.01.2023	Tiziana Reale, Simone Wild;		
4./5.	Archäologiemuseum	Frühjahr	Bernadette Vigl, Tiziana Reale;	7,00 €	
4./5.	Tag der Gärtnerei	Frühjahr	Bernadette Vigl, Simone Vigl;		
5.	Tag der offenen Tür in der MS	Dezember/Jänner	Bernadette Vigl		
1.-5.	Maiausflug	Mai/Juni	Annemarie Saxl, Bernadette Vigl, Simone Wild, Tiziana Reale;		
1.-5.	Messbesuche		Annemarie Saxl, Bernadette Vigl, Simone Wild, Tiziana Reale;		
1.-5.	Zirkusprojekt mit Stauni	13.02.- 17.02.2023	alle Lehrpersonen		1.000,00 €
1.-5.	Weihnachtstheater	28.11. - 23.12.	alle Lehrpersonen		

KI	Kurze Beschreibung	Vorauss. Termin	Lehrperson/en	Kosten Schüler	Kosten SHH
<b>GS ST.JAKOB</b>					
1.-5.	Herbstausflug Pflersch Öttl Hof	04.10.2022	Leonie Lapper, Sabine Erlacher, Nadine Ralser, Paola Rossi		
1.-5.	Winterausflug	14.02.2023	Nathalie Deluca, Sabine Erlacher, Nadine Ralser		
1.-5.	Maiausflug	16.05.2023	Nathalie Deluca, Sabine Erlacher, Nadine Ralser		
1.-5.	Theater Sterzing Momo	11.11.2022	Leonie Lapper, Sabine Erlacher, Nadine Ralser	5,00 €	
4./5.	Theater Italienisch	Noch ausständig	Rossi Paola		
1.-5.	Naturmuseum Sammeln als Spiel Escape game	24. Jänner	Ralser Nadine, Erlacher Sabine, Lapper Leonie	6,00 €	
1./2.	Naturmuseum Bärenatzen oder Pfötchen	24.Jänner	Ralser Nadine, Erlacher Sabine, Lapper Leonie	4,50 €	
1.-5.	Eislaufen	Jänner/Februar	Ralser Nadine, Erlacher Sabine, Lapper Leonie		
1.-5.	Verkehrserziehung	11. Okt	Ellemunt Martin, Erlacher Sabine, Lapper Leonie, Ralser Nadine		
1.-5.	Grillen und Spielen in der Aue	13.06.2023	Ellemunt Martin, Erlacher Sabine, Deluca Nathalie, Ralser Nadine		
1.-5.	Der Wallfahrtsort von Maria Trens	März (ab Pause)	Ellemunt Martin, Erlacher Sabine, Deluca Nathalie, Ralser Nadine, Rossi Paola		
1.-5.	Rorate	15. Dez	Ellemunt Martin, Erlacher Sabine, Deluca Nathalie, Ralser Nadine, Rossi Paola		
1.-5.	Nikolausfeier	06.12.2022	Ellemunt Martin, Erlacher Sabine, Deluca Nathalie, Ralser Nadine, Rossi Paola		
1.-5.	Besuch der Schülerbibliothek	2x pro Semester	Erlacher Sabine, Leonie Lapper, Deluca Nathalie		
1.-5.	Schwimmkurs	September/Dez	Erlacher S., Ralser N., Lapper L.,	1./2. Kl.	960,00 €

		ember	Rossi P.	31,82 €	
3./4./5.	OEW Plastikkoffer (Unterricht 2 Stunden)	13.03.2023	Nathalie Deluca, Sonja Haller		180,00 €
4./5.	Capitan Eco		Lapper L., Ralser N., Rossi P., Ellemunt M.		
1.-5.	Verschiedene Thementage	ganzjährig	Erlacher S., Ralser N., Lapper L., Rossi P.		
1.-5.	Schulkinderkino	08.03.2023	Erlacher S., Ralser N., Deluca N., Rossi P.		
3./4./5.	Milchprojekt		Lapper Leonie, Ralser Nadine		

KI	Kurze Beschreibung	Vorauss. Termin	Lehrperson/en	Kosten Schüler	Kosten SHH
<b>GS STILFES</b>					
3./4.	Schwimmkurs	22.09. – 01.12.2022	Saxl Monika, Überegger Margareth, Ninz Julia		1.000,00 €
5.	Stadtbesichtigung Sterzing	29.09.2022	Sabrina Marcassoli		
1.-5.	Herbstausflug	20.09.2022	alle Lehrpersonen	6,00 €	
1.-5.	Maiausflug	Mai	alle Lehrpersonen		
1.-5.	Wintersporttag	Jän., Feb.	alle Lehrpersonen		
5.	Tag der offenen Tür in der MS	Dez.	Steiner Evelyn		
1.-5.	Martins- Nikolaus- Weihnachts- und Faschingsfeier		alle Lehrpersonen		
1.-5.	Bibliotheksbesuche, Besichtigung Kirche, Dorfbegehung Stilfes, Eislaufen, Besuch Feuerwehr		alle Lehrpersonen		
1.-5.	Besuch der Grundschulbibliothek in Sterzing		alle Lehrpersonen		
5.	Abschlussfest	gegen Schulende	Lehrpersonen der 5. Klasse		
4./5.	Pfeifer Husele Weg /Ratschings	Oktober	Evelyn Steiner, Margareth Überegger		
1.-5.	Besuch Musical Schneekönigin	24.10.2022	alle Lehrpersonen	5,00 €	
4./5.	Theater Italienisch	10.01.2023	Marcasoli Sabrina		
1.-5.	Theaterbesuche		alle Lehrpersonen		
4./5.	Besuch Ötzi, Archäologiemuseum Bozen		Steiner Evelyn	7,00 €	
1.-5.	Musigkistl	noch offen	alle Lehrpersonen		
3.	Milchprojekt	noch offen	Monika Saxl		
4.	Apfelprojekt	noch offen	Steiner Evelyn		
5.	Mit Bäuerinnen wertvolle Lebensmittel erleben	noch offen	Steiner Evelyn		
1.	Ökopause	Sept.	Trenkwalder Verena	12,00 €	192,00 €
4./5.	Fahrradführerschein	noch offen	Steiner Evelyn		
4./5.	Hallo Auto	noch offen			
alle	Autorenbegegnung	Herbst 2022	Steiner Evelyn		
alle	Klimaschritte	Sept.	alle Lehrpersonen		
alle	Zirkusprojekt	Frühjahr	alle Lehrpersonen		1.500,00 €

KI	Kurze Beschreibung	Voraus. Termin	Lehrperson/en	Kosten Schüler	Kosten SHH
<b>GS TRENS</b>					
1.-5.	Lehrausgänge in die nähere Umgebung	ganzjährig	Alle LP + Mitarb. für Integration		
1.-5.	Dorfbibliothek	ganzjährig	Alle LP + Mitarb. für Integration		
1.-5.	Herbstwanderung	27.09./04.10.22	Alle LP + Mitarb. für Integration		
1.-5.	Schulkino	Weihnachten/ Frühjahr	Alle LP + Mitarb. für Integration		
1.-5.	Nikolausfeier	06.12.2021	Alle LP + Mitarb. für Integration		
1.-5.	Martinsfeier mit Kindergarten Trens	10.11.2021	Anton Gallmetzer, Irmgard Pirgstaller, Waltraud Gruber, Claudia Ainhauser		
1.-5.	Maiausflug	09.05.2023	Alle LP + Mitarb. für Integration		
1.-5.	Patroziniumsfeier	02.02.2023	Alle LP + Mitarb. für Integration		
1.-5.	Interne Weihnachtsfeier	23.12.2022	Alle LP + Mitarb. für Integration		
5.	Tag der offenen Tür in der MS	Dez./Jänner	Irmgard Pirgstaller, Manuela Prader		
1.-5.	Offenes Vorlesen	Adventszeit	Alle Lehrpersonen		
4./5.	Italienisches Theater	10.01.2023	Tiziana Reale	5,00 €	
1.	Kaspertheater mit Kindergarten		Waltraud Gruber		
4./5.	Museion	noch offen	Manuela Prader, Claudia Ainhauser, Annemaire Heidegger		
4./5.	Ötzmuseum	noch offen	Manuela Prader, Claudia Ainhauser, Annemarie Heidegger	9,00 €	
3.-5.	Papierwerkstatt	Nov. - Juni	Manuela Prader, Claudia Ainhauser, Annemarie Heidegger		
2.	Boden Leben	Nov. - Juni	Irmgard Pirgstaller, Teresa Wieser		
3.-5.	Klimareise	Nov. - Mai	Manuela Prader, Claudia Ainhauser, Annemarie Heidegger		
alle	Räumungsübung	21.10.2022	alle anwesenden LP + MAFI		
3.	Milchprojekt	noch offen	Ainhauser Claudia		
4.	Apfelprojekt	noch offen	Prader Manuela		
3./4.	Schülertag in der Gärtnerei	noch offen	Ainhauser Claudia, Prader Manuela, MAFI		
alle	Wintersporttag – Eislaufen auf dem Eisplatz Stilfes	Februar	alle LP		
3.	Schwimmkurs	ab 22.09.2022	Ainhauser C., Bacher M., Prader M. Heidegger A., Mair M.		510,00 €
1.	Kasperltheater	noch offen	Gruber Waltraud		
1.-5.	Theaterbesuche	noch offen	alle LP		
1.-5.	Umweltwerkstatt	Frühjahr	alle LP	4,50 €	
1.-5.	Zirkusprojekt „Stauni“	April	alle LP		1.180,00 €
1.-5.	Tennis	Oktober	alle LP		
5.	Lesenacht	Frühjahr	Heidegger A., Ainhauser C., Mair M		
5.	Schwimmkurs	noch offen	Ainhauser C., Bacher M., Prader M. Heidegger A., Mair M.,		1.000,00 €

KI	Kurze Beschreibung	Vorauss. Termin	Lehrperson/en	Kosten Schüler	Kosten SHH
<b>GS WIESEN</b>					
1.-5.	Räumungsübung	Okt 22	alle Lehrpersonen		
1.-5.	Herbstausflug	23.09., 03.,04.10.2022	2 Lehrpersonen pro Klasse		
1.-5.	Bibliotheksbesuche	monatlich	alle Lehrpersonen		
1.-5.	Theaterbesuche	laut Angebot	alle Lehrpersonen	5,00 €	
1.-5.	Wintersporttag	Februar	2 Lehrpersonen pro Klasse		
1.-5.	Autorenlesung	laut Angebot	alle Lehrpersonen		
1.-5.	Maiausflug	Mai	2 Lehrpersonen pro Klasse	5,00 €	
1.-5.	Offenes Vorlesen		alle Lehrpersonen		
4.	Partnerschaft		Chiara Martorelli, Elisabetta Valentini		
1.-5.	Jahreszeiten Geburtstagsfeiern		alle Lehrpersonen		
5.	Besuch MS: Tag der off. Tür	Dezember/Jänner	Lehrpersonen der 5. Klasse		
1.-5.	Besuche Kirche Gemeinde Feuerwehr, Landtag		alle Lehrpersonen		
1.-5.	Spieletage	Frühjahr	alle Lehrpersonen		800,00 €
1.-5.	Nikolausfeiern	05.12.2022	alle Lehrpersonen		
5.	Museumbesuch	Frühling	alle Lehrpersonen	6,00 €	
1.-5.	Museion		alle Lehrpersonen		
3./4.	Gärtnerei		Lanthaler Monika , Bacher Susanne, Verena Puner, Mathilde Leitner		
2.	Kloster Neustift (Waldwerkstatt)	04.10.2022	Abram Christine, Plattner Irmgard		105,50 €
2.	Kloster Neustift (Wasserwerkstatt)	16.05.2023	Abram Christine, Plattner Irmgard		105,50 €
4.	Schwimmkurs		Susanne Bacher, Chiara Martorelli		1.020,00 €
5b	Schwimmkurs		Ulrich Gasser, Markart Christa, Doris Unterthiner		1.490,00 €
4.	Apfelprojekt		Bacher Susanne, Lanthaler Monika		
3.	Milchprojekt		Puner Verena, Leitner Mathilde		
1./2.	Klimaschritte	Herbst 2022			
4.	Singende Klasse		Bacher Susanne, Lanthaler Monika		
4.	Papier Werkstatt		Bacher Susanne, Lanthaler Monika		
4.	Bodenleben		Bacher Susanne, Lanthaler Monika		
4./5.	Klimareise		Gasser Ulrich, Unterthiner Doris		
4.	Flotte Brücken		Bacher Susanne, Lanthaler Monika		

KI	Kurze Beschreibung	Vorauss. Termin	Lehrperson/en	Kosten Schüler	Kosten SHH
<b>GS WIESEN/TRENS/STILFES/MAULS</b>					
1.-5.	Trommelprojket	Frühjahr	Mitarbeiter für Integration		488,00 €

## Gesamtaufstellung Wahlfachangebote Mittelschule

## Lernhilfen

Kurs	Fach	Inhalte und Programm	Zeitraum	Tag/Uhrzeit	Lehrpersonen
Ha1	Allgemein	Hausaufgabenhilfe 1. Quartal 	05.10.2022 bis 09.11.2022	mittwochs 13.50-15.50	Schölzhorn Barbara Mitterer Stephanie
Ha2	Allgemein	Hausaufgabenhilfe 2. Quartal	16.11.2022 bis 25.01.2023	mittwochs 13.50-15.50	Schölzhorn Barbara Mitterer Stephanie
Ha3	Allgemein	Hausaufgabenhilfe 3. Quartal	01.02.2023 bis 05.04.2023	mittwochs 13.50-15.50	Schölzhorn Barbara Mitterer Stephanie
Ha4	Allgemein	Hausaufgabenhilfe 4. Quartal	12.03.2023 bis 31.05.2023	mittwochs 13.50-15.50	Schölzhorn Barbara Mitterer Stephanie
BF1		Berufsfindung leichter gemacht für 3. Klassen im Rahmen von 4 Betriebsbesichtigungen (Gastronomie, Handwerk, Handel und Industrie - voraussichtlich folgende Betriebe: Leitner, Mader, Milchhof, Hotel Zoll) werden Impulse und Informationen gegeben, welche die Schulwahl erleichtern sollen. Die Reihenfolge steht noch nicht fest.	Ab 13.10.2022	donnerstags 14.00 - 16.30 bzw. 17.00 Uhr	Voigger Martin Ghizzoni Alessandra
PC1		Tippen lernen mit dem 10-Finger-System - Gruppe 1 Einführung in das Tippen mit dem 10-Finger-System: wir üben gemeinsam am Computer und absolvieren die ersten Lektionen, um das Tippen schnell und effizient zu erlernen. <u>(max. 15 Teilnehmer)</u>	06.02.2023 bis 06.03.2023	montags 14.00-15.30	Leitner Caroline
PC2		Tippen lernen mit dem 10-Finger-System - Gruppe 2 Einführung in das Tippen mit dem 10-Finger-System: wir üben gemeinsam am Computer und absolvieren die ersten Lektionen, um das Tippen schnell und effizient zu erlernen. <u>(max. 15 Teilnehmer)</u>	06.02.2023 bis 27.02.2023	montags 15.30-17.00	Leitner Caroline
PC3		Tippen lernen mit dem 10-Finger-System - Gruppe 1 Einführung in das Tippen mit dem 10-Finger-System: wir üben gemeinsam am Computer und absolvieren die ersten Lektionen, um das Tippen schnell und effizient zu erlernen. <u>(max. 15 Teilnehmer)</u>	01.03.2023 bis 15.03.2023	mittwochs 13.45 - 15.15	Rainer Claudia
PC4		Tippen lernen mit dem 10-Finger-System - Gruppe 2 Einführung in das Tippen mit dem 10-Finger-System: wir üben gemeinsam am Computer und absolvieren die ersten Lektionen, um das Tippen schnell und effizient zu erlernen. <u>(max. 15 Teilnehmer)</u>	01.03.2023 bis 15.03.2023	mittwochs 15.15 - 16.45	Rainer Claudia
D1		Power-Point-Präsentation für 3. Klassen wir erstellen eine fächerübergreifende Power-Point-Präsentation für die Abschlussprüfung <u>(max. 12 Teilnehmer)</u>	12.04.2023 bis 26.04.2023	mittwochs 14.00 - 15.50	File Monika
It1		Italienisch 1 Raccontami una storia 	01.12. + 15.12. + 22.12.2022 + 12.+19.01.2023	donnerstags 13.50 - 15.30	Martorelli Isotta
It2		Italienisch 2 Raccontami una storia 	02.+ 09.+ 16.+ 23.+30.03.2023	donnerstags 13.50 - 15.30	Martorelli Isotta
It3		Italienisch Vorbereitung auf die Abschlussprüfung in Italienisch	19.04.2023 bis 31.05.2023	mittwochs 14.00 - 15.30	De Giovanni Daniela
Ma1		Mathematik Prüfungsvorbereitung für 3. Klassen 	04.05.2023 und 11.05.2023	donnerstags 13.55 - 16.00	Firler Hubert
Ma2		Mathematik Prüfungsvorbereitung für 3. Klassen 	08.05.2023 bis 29.05.2023	montags 13.45 - 16.00	Olowexer Armin
E1		Für 3. Klassen Prüfungsvorbereitung im Fach 	11.05.2023 bis 25.05.2023	donnerstags 13.50 - 15.50	Markart Ulrike

## Kreative Angebote

Kurs	Fach	Inhalte und Programm	Zeitraum	Tag/Uhrzeit	Lehrpersonen	
Rob1		<b>Lego-Robotik und -Programmierung (max 14 Teilnehmer)</b> - Bau von Roboter mit Lego Spike Prime - Programmieren selbst gebauter Roboter mit Bausteintechnik am Tablet - Erforschen der Welt der Robotik - Arbeit in Zweiergruppen	03.10.2022 bis 19.12.2022	immer montags + <b>2 x mittwochs</b> <b>(05. + 12.10.2022)</b> 13.45-16.00	Olwexer Amin Miola Luca	
Yo1		<b>"Chill out Yoga</b> <b>... for body, mind and soul" (in Englisch) für 2.+ 3. Klassen</b> <b>(max. 10 Teilnehmer)</b>	06.10.2022 bis 10.11.2022	donnerstags 13.50 - 15.50	Markart Ulrike	
B1	Sport und Bewegung	Vorbereitung/Übungsnachmittag für den Eignungstest der Sportoberschule Starzing	Mitte Oktober	3 Termine	Forer Philipp	
Te1	Technik	<b>Krippenbau</b> wir bauen eine Krippe aus Holz <b>(max. 10 Teilnehmer)</b>		13.10.2022 und 20.10.2022	donnerstags 13.30-16.00	Teissi Silvia Rainer Elisabeth
Ku1	Kunst	<b>Arbeiten mit dem Werkstoff Ton</b> Mit Hilfe eines Styropor Zylinders wird die Grundform des "Zaunhookers" aus Ton hergestellt. Auf die Grundstruktur wird anschließend ein Motiv nach freier Wahl modelliert. Der Zaunhooker kann nach Belieben auch farbig glasiert werden. <b>(max. 12 Teilnehmer)</b>		17.10.2022 und 24.10.2022	montags 14.00-16.30	Trocker Carmen
Ku2		<b>Kreative Glaswerkstatt - Gruppe 1 (für 1. Klassen)</b> Die eigene Hand oder der eigene Fuß wird mittels Gipsnegativ aus Glas hergestellt. Es werden auch kreative Flaschen aus Glas hergestellt, welche durch Erhitzen im Brennofen ihre endgültige Form erhalten. <b>(max. 10 Teilnehmer)</b>	30.11.2022	Mittwoch 14.00-17.00	Trocker Carmen	
B2	Sport und Bewegung	<b>Schneeschuhwandern</b> Schneeschuhwanderung am Roßkopf <b>(max.10 Teilnehmer)</b>		06.02.2023 und 13.02.2023	13.45-16.45	Forer Philipp Bacher Michael
Ku3		<b>Kreative Glaswerkstatt - Gruppe 2 (für 1. Klassen)</b> Die eigene Hand oder der eigene Fuß wird mittels Gipsnegativ aus Glas hergestellt. Es werden auch kreative Flaschen aus Glas hergestellt, welche durch Erhitzen im Brennofen ihre endgültige Form erhalten. <b>(max. 10 Teilnehmer)</b>	13.02.2023	Montag 14.00-17.00	Trocker Carmen	
Ku4	Kunst	<b>Acryl Fließtechnik (Acrylic Pouring) auf Leinwand</b> für 2.+ 3. Klassen Acrylic Pouring ist eine experimentelle Fließtechnik mit Acrylfarben. Auf Leinwänden werden abstrakte Acrylgemälde geschaffen. <b>(max. 12 Teilnehmer)</b>		15.03.2023 und 22.03.2023	mittwochs 14.00 - 16.30	Trocker Carmen
B3	Sport und Bewegung	<b>AlpinaSport - Klettern Gruppe 1</b> Klettern in der Vertikale in Brixen <b>(max.10 Teilnehmer)</b>		22.03.2023	Mittwoch 13.05-18.00	Gögele Markus
B4	Sport und Bewegung	<b>AlpinaSport - Klettern Gruppe 2</b> Klettern in der Vertikale in Brixen <b>(max.10 Teilnehmer)</b>		29.03.2023	Mittwoch 13.05-18.00	Gögele Markus
B5		<b>Tennis für 1.+2. Klassen</b> es werden die Grundlagen des Tennissports vermittelt und die Grundschnitte beigebracht, wobei Spiel und Spaß im Vordergrund stehen. <b>(max.10 Teilnehmer)</b>	10.05.2023 und 17.05.2023	mittwochs 13.05-15.50	Gögele Markus	
B6	Sport und Bewegung	<b>Mountaindisgolf</b> auf dem Roßkopf (falls die Bahn in Betrieb ist) <b>(max.10 Teilnehmer)</b>		15.05.2023 und 22.05.2023	13.45-16.45	Forer Philipp Bacher Michael

## Gesamtaufstellung der Wahlfachangebote an den Grundschulen

Schulstelle	Thema	Klassen	Datum Von - bis	Einh.	Lehrperson/en
Kematen	Martinsfeier	2.3.4.5.	10/11/2022 11/10/2022	1	Ellemunt, Rossi Schwazer, Haller, Geiser
Kematen	Kinderkrippenfeier	2.3.4.5.	23/12/2022 23/12/2022	1	Ellemunt, Rossi Schwazer, Haller, Geiser
Kematen	Computer	2.3.4.5.	13/10/2022 27/10/2022	3	Liliana Chis
Kematen	Chor in St.Jakob mit der GS St.Jakob	2.3.4.5.	14/11/2022 12/12/2022	4	Falkensteiner Esther
Kematen	Langlaufen	2.3.4.5.	13/01/2023 24/02/2023	6	Sportverein Pfitsch
Kematen	Chor in Kematen mit der GS St.Jakob	2.3.4.5.	13/02/2023 13/03/2023	4	Falkensteiner Esther
Kematen	Hip Hop	2.3.4.5.	12/05/2023 05/03/2023	4	Leonie Lapper
Kematen	Computer	2.3.4.5.	11/05/2023 25.05.202	3	Liliana Chis

Schulstelle	Thema	Klassen	Datum Von - bis	Einh.	Lehrperson/en
St.Jakob	Martinsfeier mit Messgestaltung u.Umzug	1,2,3,4,5	08/11/2022 11/08/2022	1	Ellemunt Martin Erlacher Sabine
St.Jakob	Feldenkrais	1,2	12/01/2023 03/02/2023	6	Wild Karin (externe Referentin mit Mensa)
St.Jakob	Feldenkrais	3,4,5	10/11/2022 22/12/2022	6	Wild Karin (externe Referentin mit Mensa)
St.Jakob	Langlaufen	1,2,3,4,5	12/01/2023 16/02/2023	6	Sportverein (externe Referenten)
St.Jakob	Skytrek	1,2,3,4,5	10/05/2023 05/10/2023	1	Erlacher Sabine Deluca Nathalie
St.Jakob	Traumfänger und kreatives Gestalten mit Naturmaterialien	1,2	19/04/2023 05/03/2023	3	Ralser Nadine
St.Jakob	Traumfänger und kreatives Gestalten mit Naturmaterialien	3,4,5	17/05/2023 31/05/2023	3	Ralser Nadine
St.Jakob	Hip hop	1,2	09/11/2022 16/11/2023	2	Lapper Leonie
St.Jakob	Hip hop	3,4,5	23/11/2022 30/11/2022	2	Lapper Leonie
St.Jakob	Bittgang zur alten Kirche	1,2,3,4,5	16/05/2023 16/05/2023	1	Ellemunt Martin
St.Jakob	Kinderchor St. Jakob	1,2,3,4,5	14/11/2022 18/12/2022	5	Falkensteiner Esther (externe Referentin)
St.Jakob	Kinderchor Kematen	1,2,3,4,5	13/02/2023 18/03/2023	5	Falkensteiner Esther (externe Referentin)
St.Jakob	Scary Halloween night	3,4,5	27/10/2022 27/10/2022	1	Nadine Ralser
St.Jakob	Fit am PC	3,4,5	13/04/2023 05/04/2023	4	Chis Liliana (externe Referentin mit Mensa)

Schulstelle	Thema	Klassen	Datum Von - bis	Einh.	Lehrperson/en
Wiesen	Ballspiele	1.2	13/10/2022 24/11/2022	5	Armin Klettenhammer
Wiesen	Bouldern	1.2.3.4.5	13/10/2022 23/03/2022	15	ASK Sportklettern Ratschings Martorelli Chiara
Wiesen	Tennis	1.2.3.4.5	13/10/2022 15/02/2022	16	Gögele Markus
Wiesen	Martinsfeiern	1.2.3.	13/10/2022 11/11/2022	1	Christine Abram Plattner Irmgard Susanne Bacher - Renate H.
Wiesen	Natur erleben	1.2	13/10/2022 1x Frühjahr	2	Renate Haselrieder Mathilde Leitner

Schulstelle	Thema	Klassen	Datum Von - bis	Einh.	Lehrperson/en
Mauls	Volleyball und Schach	3./4./5.	19/01/2023 02/02/2023	3	Anton Gallmetzer
Mauls	musica e apprendimento linguistico	1./2.	13/04/2023 27/04/2023	3	Tiziana Reale
Mauls	Martinsumzug	alle	11/11/2022 11/11/2022	1	Annemarie Saxl Bernadette Vigl

Schulstelle	Thema	Klassen	Datum Von - bis	Einh.	Lehrperson/en
Stilfes	Vitaltanz: Die 4 Jahreszeiten	1./2.	10/11/2022 17/11/2022	2	Trenkwaldner Verena Evelyn Steiner
Stilfes	Lauf ABC	3./4./5.	13/04/2023 20/04/2023	2	Monika Saxl Irmgard Kinzner
Stilfes	Was kriecht und fleucht rund um Stilfes?	3.	13/10/2022 Mai	1	Monika Saxl Irmgard Kinzner
Stilfes	Bouldern in Brixen Vertikale	4./5.	13/10/2022 Dezember	1	Überegger Margareth Evelyn Steiner

Schulstelle	Thema	Klassen	Datum Von - bis	Einh.	Lehrperson/en
Trens	Lauf ABC	1,2,3	13/10/2022 27/10/2022	3	Sportverein Freienfeld
Trens	Tennis	4,5	10/11/2022 12/01/2022	4	Sportverein Freienfeld
Trens	Dorfsäuberung	4,5	22/04/2023 22/04/2023	1	Anton Gallmetzer
Trens	Diözesanmuseum	4	15/12/2022 15/12/2022	4	Waltraud Gruber Anton Gallmetzer
Trens	Martinsfeier	1,2,3	10/11/2022 11/10/2022	1	Anton Gallmetzer C. Ainhauser/ W. GruberIrmgard Pirstaller
Trens	Laternen basteln	1	20/10/2022 20/10/2022	2	Waltraud Gruber
Trens	Computerkurs	1	24/11/2022 22/12/2022	6	Anton Gallmetzer
Trens	Naturns Besinnungsweg	4,5	22/03/2023 22/03/2023	1	Annemarie Heidegger Manuela Prader
Trens	Naturns Besinnungsweg	4,5	22/03/2022 22/03/2022	1	Anton Gallmetzer
Trens	Bibliothek Italienisch	5	02/02/2023 02/02/2023	1	Waltraud Gruber Micaela Pacher
Trens	Bergrettung	1,3	30/03/2023 30/03/2023	1	Waltraud Gruber Maria Bacher

Trens	Stauni Aufführung	1,2,3,4,5	14/04/2023 14/04/2023	1	alle Lehrpersonen
Trens	Fußball	2,3	13/10/2022 Frühjahr	4	Sportverein Freienfeld
Trens	Hula Hoop	1,2,3	13/10/2022 Frühjahr	3	Evelyn Fink

### WAHLPFLICHTANGEBOTE an der Grund- und Mittelschule

Wahlpflichtangebote an der Mittelschule „Vigl Raber“			
KI	Titel des Wahlpflichtfaches	Termin	Lehrperson/en
1 A	Englisch	1. Quartal	Kinzner Barbara
1 A	Kreativwerkstatt	2. Quartal	Teissl Silvia
1 A	Zusatzangebot: Bewegung und Sport	3. Quartal	Forer Philipp
1 A	Kreativatelier	4. Quartal	Trockner Carmen
1 B	Fit in English	1. Quartal	Markart Ulrike
1 B	Papierwerkstatt	2. Quartal	Rainer Elisabeth
1 C	Erlebnispädagogische Spiele im Steindl-Park	1. Quartal	Wieser Elisabeth
1 C	Erlebnispädagogische Spiele im Steindl-Park	1. Quartal	Wieser Elisabeth
1 C	Rollenspiele/Achtsamkeitstraining	2. Quartal	Thaler Barbara
1 C	Rollenspiele/Achtsamkeitstraining	2. Quartal	Thaler Barbara
1 C	Kreativatelier	3. Quartal	Leitner Caroline
1 C	Kreativatelier	3. Quartal	Leitner Caroline
1 C	Kreativwerkstatt	4. Quartal	Teissl Silvia
1 C	Kreativwerkstatt	4. Quartal	Teissl Silvia
2 A	Kunst	1. Quartal	Leitner Caroline
2 A	Sport	1. Quartal	Gögele Markus
2 A	Welt des Musicals	2. Quartal	Bacher Michael
2 A	Study time	2. Quartal	Kinzner Barbara
2 A	Kreativwerkstatt	3. Quartal	Teissl Silvia
2 A	Study time	3. Quartal	Kinzner Barbara
2 A	Study time	4. Quartal	Kinzner Barbara
2 A	Digitale Lernformen in Mathe/Naturwissenschaften	4. Quartal	Rainer Birgit
2 B	Zusätzliches Sportangebot	1. Quartal	Forer Filipp
2 B	Lernen lernen	1. Quartal	Gitzl Carmen
2 B	Kooperatives Lernen-Mathematik	2. Quartal	Gitzl Carmen
2 B	Soziales Lernen	2. Quartal	Kirchler Michael
2 B	Kreativatelier	3. Quartal	Trockner Carmen
2 B	Ascoltiamo, leggiamo, raccontiamo: italiamo	3. Quartal	Chiaravalotti Vittoria
2 B	Naturwissenschaftliches Arbeiten	4. Quartal	Gitzl Carmen
2 B	Fit in English	4. Quartal	Markart Ulrike
2 C	Kreativwerkstatt	1. Quartal	Teissl Silvia

2 C	Rollenspiele/Achtsamkeitstraining	1. Quartal	Thaler Barbara
2 C	Spiel, Spaß, Sport	2. Quartal	Gögele Markus
2 C	Kreative Schreibwerkstatt	2. Quartal	Gschnitzer Evi
2 C	Ballspiele	3. Quartal	Gögele Markus
2 C	Theaterwerkstatt	3. Quartal	Thaler Barbara
2 C	Kreativwerkstatt	4. Quartal	Leitner Caroline
2 C	Leichtathletik im Freien	4. Quartal	Gögele Markus
2 E	Holzwerkstatt	1. Quartal	Rainer Elisabeth
2 E	Zusätzliches Bewegungsangebot	1. Quartal	Forer Philipp
2 E	Kreativatelier	2. Quartal	Trockner Carmen
3 A	Welt des Musicals	1. Quartal	Bacher Michael
3 A	Kreativatelier	1. Quartal	Trockner Carmen
3 A	Sport	2. Quartal	Forer Philipp
3 A	Digitale Lernplattformen in Mathe/Naturwissenschaften	2. Quartal	Rainer Birgit
3 A	English	3. Quartal	Kinzner Barbara
3 A	Kreativwerkstatt	3. Quartal	Teissl Silvia
3 A	Sport, Spiel und Spaß	4. Quartal	Gögele Markus
3 A	English	4. Quartal	Kinzner Barbara
3 B	Kreativwerkstatt	1. Quartal	Trockner Carmen
3 B	Papierwerkstatt	1. Quartal	Rainer Elisabeth
3 B	Soziales Lernen	2. Quartal	Kirchler Michael
3 B	zusätzliches Bewegungsangebot	2. Quartal	Forer Philipp
3 C	Lektüre und teatralische Darstellung	1. Quartal	Thaler Barbara
3 C	Kreativwerkstatt	1. Quartal	Teissl Silvia
3 C	Weihnachtsbasteleien	2. Quartal	Überegger Julia
3 C	Spiel, Spaß, Sport	2. Quartal	Gögele Markus
3 C	Rollenspiele/Achtsamkeitstraining	3. Quartal	Thaler Barbara
3 C	Ballspiele	3. Quartal	Gögele Markus
3 C	Facharbeiten am PC	4. Quartal	Thaler Barbara
3 C	Facharbeiten am PC/Vorbereitung auf die Abschlussprüfung	4. Quartal	Thaler Barbara
3 E	Zusätzliches Bewegungsangebot	1. Quartal	Gögele Markus
3 E	Spiel, Spaß und Sport	1. Quartal	Volgger Martin
Schüler aller Klassen	Jugendkapelle	1. Quartal 2. Quartal 3. Quartal 4. Quartal	Bacher Micheal

## Wahlpflichtangebote an den Grundschulen

Schulstelle	Thema	Klassen	Datum von	Datum bis	Lehrperson/en
Kematen	Soziales Lernen durch Spiel und Bewegung	2, 3, 4, 5	13/09/2022	29/11/2022	Anita Schwazer Paola Rossi
Kematen	Basteln für Weihnachten	2, 3, 4, 5	06/12/2022	20/12/2022	Anita Schwazer Paola Rossi
Kematen	Spielen im Schnee	2, 3, 4, 5	10/01/2023	14/02/2023	Anita Schwazer Paola Rossi
Kematen	Rätseln und Knobeln	2, 3, 4, 5	28/02/2023	04/04/2023	Anita Schwazer Paola Rossi
Kematen	Soziales Lernen durch Spiel und Bewegung	2, 3, 4, 5	18/04/2023	13/06/2023	Anita Schwazer Paola Rossi
Kematen	Schwimmkurs	2, 3, 4, 5	23/09/2022	02/12/2022	Anita Schwazer Brigitte Geiser

Schulstelle	Thema	Klassen	Datum von	Datum bis	Lehrperson/en
St.Jakob	Draußenstunden	2, 3, 4, 5	13/09/2022	25/10/2022	Erlacher Sabine Ralser Nadine (Teamstunde)
St.Jakob	Gesellschaftsspiele	2, 3, 4, 5	08/11/2022	06/12/2022	Erlacher Sabine Ralser Nadine (Teamstunde)
St.Jakob	Fit am PC	2, 3, 4, 5	13/12/2022	24/01/2023	Erlacher Sabine Ralser Nadine (Teamstunde)
St.Jakob	Forschen und Experimentieren	2, 3, 4, 5	31/01/2023	07/02/2023	Erlacher Sabine Ralser Nadine (Teamstunde)
St.Jakob	Leos Welt/gemeinsam stark werden/Schule braucht Theater	2, 3, 4, 5	14/02/2023	21/03/2023	Erlacher Sabine Ralser Nadine (Teamstunde)
St.Jakob	Basteln mit Naturmaterialien	2, 3, 4, 5	28/03/2023	09/05/2023	Erlacher Sabine Ralser Nadine (Teamstunde)
St.Jakob	Draußenstunden	2, 3, 4, 5	16/05/2023	13/06/2023	Erlacher Sabine Ralser Nadine (Teamstunde)

Schulstelle	Thema	Klassen	Datum von	Datum bis	Lehrperson/en
Wiesen	Mit Musik durch die Welt der Sprachen	2	03/10/2022	30/05/2023	Abram Christine Plattner Irmgard
Wiesen	Thementage	3.4	03/10/2022	30/05/2023	Puner Verena Leitner Mathilde
Wiesen	Musikprojekt mir der MK und JK Wiesen	5	03/10/2022	30/05/2023	Doris Unterthiner Gasser Ulrich

Schulstelle	Thema	Klassen	Datum von	Datum bis	Lehrperson/en
Mauls	Schwimmkurs	1.-5.	19/09/2022	28/11/2022	Annemarie Saxl Bernadette Vigl
Mauls	Lauf ABC	1.-5.	06/10/2022	27/10/2022	Klassenlehrer Andere LP
Mauls	Weihnachtstheater	1.-5.	28/11/2022	19/11/2022	Klassenlehrer Andere LP
Mauls	Zirkusprojekt mit Stauni	1.-5.	13/02/2022	17/02/2022	Klassenlehrer Andere LP

Schulstelle	Thema	Klassen	Datum von	Datum bis	Lehrperson/en
Stilfes	Gemeinsam stark	3	13/09/2022	11/10/2022	Saxl Monika
Stilfes	Fit am PC	3	29/11/2011	31/01/2022	Saxl Monika
Stilfes	Künstler am Werk	3	07/02/2023	21/03/2023	Saxl Monika
Stilfes	Kreativ unterwegs	3	16/05/2023	13/06/2023	Saxl Monika
Stilfes	Literaturprojekt: Post für den kleinen Tiger	2	13/09/2022	25/10/2022	Verena Trenkwalder
Stilfes	Knobelaufgaben	2	08/11/2022	31/01/2023	Verena Trenkwalder
Stilfes	Literaturprojekt: Der Findefuchs	2	07/02/2023	28/03/2023	Verena Trenkwalder
Stilfes	Experimentieren	2	04/04/2023	13/06/2023	Verena Trenkwalder
Stilfes	Würfelbauten und Pläne	3	18/10/2022	22/11/2022	
Stilfes	Zeichnen mit Lineal und Zirkel	4, 5	20/10/2022	31/01/2023	
Stilfes	Flächeninhalte am Geobrett	3	28/03/2023	09/05/2023	
Stilfes	Mathekiste: blaue Dreiecke	4, 5	07/03/2023	21/03/2023	
Stilfes	Zündholzspiele: Zahlenfolgen legen	4, 5	16/05/2023	23/05/2023	
Stilfes	LeseFIT	4, 5	13/09/2022	11/10/2022	Evelyn Steiner
Stilfes	Ich erkunde meine Umwelt	4, 5	18/10/2022	08/11/2022	Evelyn Steiner
Stilfes	Sicher im Straßenverkehr!	4, 5	15/11/2022	29/11/2022	Evelyn Steiner
Stilfes	Schreibwerkstatt: Gedichte, Berichte,...	4, 5	06/12/2022	13/12/2022	Evelyn Steiner
Stilfes	Wir forschen - Experimente	4, 5	07/02/2023	28/02/2023	Evelyn Steiner
Stilfes	Erste Hilfe	4, 5	28/03/2023	18/04/2023	Evelyn Steiner
Stilfes	Wir sind eine Gemeinschaft	4, 5	02/05/2023	09/05/2023	Evelyn Steiner
Stilfes	Lernstrategien - Ich kann präsentieren	4, 5	30/05/2023	13/06/2023	Evelyn Steiner

Schulstelle	Thema	Klassen	Datum von	Datum bis	Lehrperson/en
Trens	Märchen	4,5	13/09/2022	31/01/2023	C. Ainhauser
Trens	Fabeln	4,5	13/09/2022	31/01/2023	M. Prader
Trens	Geometrie	4,5	14/09/2021	31/01/2023	A. Heidegger
Trens	Theaterwerkstatt	4,5	07/02/2023	13/06/2023	A. Heidegger
Trens	Knobelaufgaben	4,5	07/02/2023	13/06/2023	I. Pirstaller
Trens	Fit am PC	4,5	07/02/2023	13/06/2023	M. Prader
Trens	Mathewerkstatt	2,3	13/09/2022	13/06/2023	M. Bacher
Trens	Kreatives Arbeiten mit Sprache	3	07/02/2023	13/06/2023	C. Ainhauser
Trens	Schreibwerkstatt - Erste Hilfe	2	13/09/2022	31/01/2023	I. Pirstaller

## Jahresplan für die Schulsporttätigkeit

### Schulsportwettkämpfe

Datum	Disziplin	Meisterschaft/Unterricht	Begleitperson/en
Mi, 21.09.2022	Die ganze Klasse läuft		Gögele Markus, Wieser Elisabeth
Fr, 27.10.2022	Querfeldeinlauf	Bezirksmeisterschaft	Forer Philipp/Gögele Markus
noch offen	Querfeldeinlauf	Landesmeisterschaft	Forer Philipp/Gögele Markus
01.02.2023	Snow Day		Noch festzulegen
02.02.2023	Schi Alpin		Forer Philipp/Gögele Markus
28.03.2023	Fußball		Forer Philipp/Gögele Markus
28.04.2023	Leichtathletik	BM 	Forer Philipp/Gögele Markus
10.05.2023	Leichtathletik	LM 	Forer Philipp/Gögele Markus

### Schulinterne Veranstaltungen

Datum	Disziplin	Meisterschaft/Unterricht	Begleitperson
Noch offen	Handball		Noch offen
Noch offen	Fußball		Noch offen
offen	Volleyball		Noch offen
Juni 2023	Schulsporttag für alle Klassen	Unterricht	Alle Lehrpersonen

## Sitzungskalender an den Grundschulen

	Eltern- sprech- tage	Eltern- abende	Ausgangs- lage	KR mit Eltern	Bewertungs- konferenzen/ Verifizierungen	Fachgruppen- treffen	IBP- Sitzungen
St. Jakob	16.11. 15.03.	20.09.	18.10.	25.10. 14.03.	25.01.2023 07.06.2023	13.12. kognitiv 07.03. musisch	November März
Kematen	14.11. 13.03.	21.09.	19.10.	26.10. 15.03.	23.01.2023 07.06.2023	13.12. kognitiv 07.03. musisch	November März
Wiesen	14.11. 15.03.	20.09.	18.10	25.10. 14.03.	23.01.2023 07.06.2023	13.12. kognitiv 07.03. musisch	November März
Trens	16.11. 13.03.	20.09.	18.10	25.10. 14.03.	23.01.2023 07.06.2023	13.12. kognitiv 07.03. musisch	November März
Stilfes	14.11. 15.03.	20.09	18.10.	25.10. 14.03.	23.01.2023 07.06.2023	13.12. kognitiv 07.03. musisch	November März
Mauls	17.11. 16.03.	27.09.	25.10.	08.11. 21.03.	30.01.2023 08.06.2023	13.12. kognitiv 07.03. musisch	November März

## Sitzungskalender an der Mittelschule

# SCHULKALENDER SCHULJAHR 2022/2023

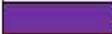
Unterrichtsbeginn: 5. Sept. 2022

Unterrichtsende: 16. Juni 2023

Sep. 22	Okt. 22	Nov. 22	Dez. 22	Jan. 23	Feb. 23	Mär. 23	Apr. 23	Mai 23	Jun. 23	Jul. 23	Aug. 23
Do 1	Sa 1	Di 1	Do 1	So 1	Mi 1	Mi 1	Sa 1	Mo 1	Do 1	Sa 1	Di 1
Fr 2	So 2	Mi 2	Fr 2	Mo 2	Do 2	Do 2	PalmSo 2	Di 2	Fr 2	So 2	Mi 2
Sa 3	Mo 3	Do 3	Sa 3	Di 3	Fr 3	Fr 3	Mo 3	Mi 3	Sa 3	Mo 3	Do 3
So 4	Di 4	Fr 4	So 4	Mi 4	Sa 4	Sa 4	Di 4	Do 4	So 4	Di 4	Fr 4
Mo 5	Mi 5	Sa 5	Mo 5	Do 5	So 5	So 5	Mi 5	Fr 5	Mo 5	Mi 5	Sa 5
Di 6	Do 6	So 6	Di 6	Fr 6	Mo 6	Mo 6	Do 6	Sa 6	Di 6	Do 6	So 6
Mi 7	Fr 7	Mo 7	Mi 7	Sa 7	Di 7	Di 7	Fr 7	So 7	Mi 7	Fr 7	Mo 7
Do 8	Sa 8	Di 8	Do 8	So 8	Mi 8	Mi 8	Sa 8	Mo 8	Do 8	Sa 8	Di 8
Fr 9	So 9	Mi 9	Fr 9	Mo 9	Do 9	Do 9	Ostern 9	Di 9	Fr 9	So 9	Mi 9
Sa 10	Mo 10	Do 10	Sa 10	Di 10	Fr 10	Fr 10	Mo 10	Mi 10	Sa 10	Mo 10	Do 10
So 11	Di 11	Fr 11	So 11	Mi 11	Sa 11	Sa 11	Di 11	Do 11	So 11	Di 11	Fr 11
Mo 12	Mi 12	Sa 12	Mo 12	Do 12	So 12	So 12	Mi 12	Fr 12	Mo 12	Mi 12	Sa 12
Di 13	Do 13	So 13	Di 13	Fr 13	Mo 13	Mo 13	Do 13	Sa 13	Di 13	Do 13	So 13
Mi 14	Fr 14	Mo 14	Mi 14	Sa 14	Di 14	Di 14	Fr 14	So 14	Mi 14	Fr 14	Mo 14
Do 15	Sa 15	Di 15	Do 15	So 15	Mi 15	Mi 15	Sa 15	Mo 15	Do 15	Sa 15	Di 15
Fr 16	So 16	Mi 16	Fr 16	Mo 16	Unsin 16	Do 16	So 16	Di 16	Fr 16	So 16	Mi 16
Sa 17	Mo 17	Do 17	Sa 17	Di 17	Fr 17	Fr 17	Mo 17	Mi 17	Sa 17	Mo 17	Do 17
So 18	Di 18	Fr 18	So 18	Mi 18	Sa 18	Sa 18	Di 18	Do 18	So 18	Di 18	Fr 18
Mo 19	Mi 19	Sa 19	Mo 19	Do 19	So 19	So 19	Mi 19	Fr 19	Mo 19	Mi 19	Sa 19
Di 20	Do 20	So 20	Di 20	Fr 20	Mo 20	Mo 20	Do 20	Sa 20	Di 20	Do 20	So 20
Mi 21	Fr 21	Mo 21	Mi 21	Sa 21	Fasch. 21	Di 21	Fr 21	So 21	Mi 21	Fr 21	Mo 21
Do 22	Sa 22	Di 22	Do 22	So 22	Aschm. 22	Mi 22	Sa 22	Mo 22	Do 22	Sa 22	Di 22
Fr 23	So 23	Mi 23	Fr 23	Mo 23	Do 23	Do 23	So 23	Di 23	Fr 23	So 23	Mi 23
Sa 24	Mo 24	Do 24	Sa 24	Di 24	Fr 24	Fr 24	Mo 24	Mi 24	Sa 24	Mo 24	Do 24
So 25	Di 25	Fr 25	So 25	Mi 25	Sa 25	Sa 25	Di 25	Do 25	So 25	Di 25	Fr 25
Mo 26	Mi 26	Sa 26	Mo 26	Do 26	So 26	So 26	Mi 26	Fr 26	Mo 26	Mi 26	Sa 26
Di 27	Do 27	So 27	Di 27	Fr 27	Mo 27	Mo 27	Do 27	Sa 27	Di 27	Do 27	So 27
Mi 28	Fr 28	Mo 28	Mi 28	Sa 28	Di 28	Di 28	Fr 28	Pfing. 28	Mi 28	Fr 28	Mo 28
Do 29	Sa 29	Di 29	Do 29	So 29		Mi 29	Sa 29	Mo 29	Do 29	Sa 29	Di 29
Fr 30	So 30	Mi 30	Fr 30	Mo 30		Do 30	So 30	Di 30	Fr 30	So 30	Mi 30
	Mo 31		Sa 31	Di 31		Fr 31		Mi 31		Mo 31	Do 31

Wochentage	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Insgesamt
Unterrichtstage	34	35	37	35	35	33	209

Wahlpflichtquartale	1. Quartal (9)	05.09.-08.11.	2. Quartal (9)	15.11.-31.01.	3. Quartal (8)	07.02.-04.04.	4. Quartal (8)	18.04.-13.06.
---------------------	----------------	---------------	----------------	---------------	----------------	---------------	----------------	---------------

	KR mit Eltern		KR bei Bedarf		Elternsprechtag		FG MS/OS
	KR Bewertung/Ratifizierung		Plenarsitzung		Ausfüge MS/Sporttag		AG
	KR		IBR/FEP-Sitzungen		verkürzter Unterricht		

## Schulordnung

### SchülerInnen-Charta

Rechtsquellen:

Gesetz Nr. 241/1990 (Transparenzgesetz)

Landesgesetz Nr. 20/1995 (Mitbestimmungsgremien)

Dekret des Ministerpräsidenten Nr. 138 vom 07. Juni 1995 (Dienstleistungsgrundsätze)



### Grundgedanken

In der Schule werden Schüler durch den Unterricht in den einzelnen Fachbereichen, aber auch durch das Verhalten und das Vorbild aller Mitglieder der Schulgemeinschaft unterrichtet und erzogen. Der Bildungs- und Erziehungsauftrag jeder Schulstufe und Schulart ist in den Lehrplänen festgelegt. Durch den Erziehungs- und Organisationsplan der jeweiligen Schule erfahren diese eine Schwerpunktsetzung, welche auch das betreffende Umfeld berücksichtigt.

Um diesen Bildungsauftrag zu erfüllen und die Bildungsziele zu verwirklichen, in deren Mittelpunkt immer der Schüler steht, treffen die Mitglieder der Schulgemeinschaft (Schüler, Erziehungsberechtigte, Lehrer, Schulleitung, Verwaltungspersonal) eine Bildungsvereinbarung. Darin werden die wechselseitigen Rechte, Pflichten und Verantwortungen festgelegt. Die Bildungsvereinbarung schränkt die Entscheidungs- und Handlungsfreiheit der Beteiligten nur insoweit ein, als die Auswirkungen auf andere mitbedacht werden müssen:

Der Respekt vor allen Angehörigen der Schulgemeinschaft, vor ihrer Persönlichkeit, ihrer Privatsphäre, ihrer kulturellen und religiösen Identität, ihrem Geschlecht, ihren allgemeinen Menschen- und Bürgerrechten prägt den Umgang miteinander.

Jede Gemeinschaft, die auf gemeinsame Ziele hinarbeitet, benötigt darüber hinaus Regeln für das Zusammenleben.

In all diesen Bereichen tragen auch Schüler eine mit ihrem Alter zunehmende Verantwortung. Um das zu fördern, ist es wichtig, sie immer mehr in Planung und Durchführung von Unterricht einzubinden, um die Entscheidungen über die Gestaltung des Schullebens gemeinsam zu verantworten.

Die einzelnen Bereiche, die in jeder Schule eine genauere Regelung erfahren müssen, werden in den Punkten 2 bis 5 angeführt. Sie alle sind von diesen Grundüberlegungen geprägt.

### Schule als Lerngemeinschaft

#### a) Zielsetzung

Die Schule ist eine Lerngemeinschaft, in der jeder vom anderen und mit ihm gemeinsam lernt. Daher braucht es die Mitgestaltung aller, und jeder trägt Verantwortung. Diese Gemeinschaft schafft Raum für die verschiedenen Möglichkeiten des Lernens: Selbsterziehung, Erziehung für ein verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft, Persönlichkeitsbildung, Förderung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Angestrebtes Ziel ist eine freie, ausgewogene Entwicklung auch im Hinblick auf lebenslanges Lernen und sinnvolle Freizeitgestaltung. Die Zusammenarbeit mit Bildungs- und kulturellen Einrichtungen, mit der Welt der Arbeit, mit dem Umfeld der Schule ist deshalb wichtig.

### b) Förderliches Lernumfeld

Eine Lerngemeinschaft braucht eine einladende Umgebung, welche das Lernen fördert und deren Gestaltung die Gesundheit und Sicherheit aller Mitglieder berücksichtigt. Die Einrichtung ist den Arbeitsbedingungen angemessen und vor allem der Haltung zuträglich; insbesondere die Sitzordnung der Schüler wird so gewählt, dass gesundheitliche Schäden vermieden werden.

Es soll für eine freundliche, motivierende Umgebung, auch in Gängen, Pausenhof und restlichem Schulgelände gesorgt werden, damit sich für alle Mitglieder der Schul- und Lerngemeinschaft leichter die Möglichkeit bietet, einander menschlich zu begegnen, um Gespräche in einer entspannten Atmosphäre zu führen. Auch vertrauliche Gespräche von Schülern mit Lehrern über persönliche Anliegen werden dadurch erleichtert.

Dazu wird einerseits der Stundenplan so gestaltet, dass solche vielfältigen Begegnungen zeitlich möglich sind und andererseits Schüler, Lehrer, Verwaltungspersonal sich persönlich einsetzen, damit eine freundliche, entspannte Atmosphäre ermöglicht wird.

### c) Mitsprache und Mitbestimmung

Um mit zunehmendem Alter die demokratischen Formen der Mitsprache immer besser einüben zu können, wird den Schülern ihrer Reife entsprechend Mitsprache bei methodisch-didaktischen und organisatorischen Angelegenheiten eingeräumt.

Die Schüler können als Einzelpersonen, innerhalb des Klassenverbandes oder nach Rücksprache mit Klassenlehrern und Direktor auf Schulebene die Schülermeinung zu schulinternen Angelegenheiten erheben.

An der Schule herrscht Meinungsfreiheit. Daher muss auch jeder Schüler, besonders in der Funktion als Klassensprecher, seine Meinung in angemessener Form frei äußern können, ohne dafür Nachteile befürchten zu müssen.

## Lernen und Bewerten



### Rahmenbedingungen

Das Recht auf Bildung bezieht sich auf die jeweils gültigen oder zur Erprobung freigegebenen Lehrpläne der Pflichtschule. Dies schließt einen fachlich kompetenten und inhaltlich wie sprachlich altersgemäßen Unterricht in der Schriftsprache mit ein. Erfolgreicher Unterricht berücksichtigt immer die Ausgangslage der Lerngruppe. Fruchtbare gemeinsames Lernen setzt eine ausreichende Zahl von Klassen und Fachräumen sowie deren sachgerechte Ausstattung voraus. Die Schule ist bemüht, Lernhilfen und Lehrmittel ausgewogen auszuwählen, sie auf den neuesten Stand zu bringen und in ausreichender Anzahl anzubieten.

### Merkmale eines guten Unterrichts

Alle Mitglieder einer Lerngemeinschaft sind gemeinsam für einen guten Unterricht verantwortlich.

Dies beinhaltet:

Alle werden verständlich und vollständig über Inhalte, Ziele, Arbeitsweisen und Beurteilungskriterien informiert. Schüler vereinbaren dies mit den Lehrern im Ausmaß ihrer Verantwortlichkeit mit, sodass ihre Fähigkeiten und Interessen berücksichtigt werden.

Gemeinsames Lernen ist gekennzeichnet durch: Lernen mit allen Sinnen (sehen, hören, tun), verschiedene Sozialformen (allein, zu zweit, in der Gruppe), didaktisch-methodische Vielfalt, welche die Schüleraktivität und die Selbsttätigkeit fördern sowie allgemeine Unterrichtsprinzipien (fächerübergreifender Bezug, Vernetzung, Kreativität). Es schafft dem Schüler Raum für Übung und Vertiefung, für seine persönliche Arbeitsweise und eigenverantwortliches Lernen.

Es ermöglicht dem Lehrer mitzulernen, mit den Schülern zu arbeiten, sie gezielt zu fördern, ihnen zu helfen, sie zu beraten, ihre Entwicklung zu beobachten und diese zu begleiten.

Gemeinsames Lernen bietet differenzierte Angebote nicht nur für begabte und behinderte Schüler, sondern fördert persönliche Stärken sowie fachliche Neigungen aller Lernenden.

Gemeinsam lernen heißt auch, in allen Fachbereichen verschiedene Formen und Methoden des Lernens lernen sowie wichtige Kompetenzen einüben (wie Lernschritte planen, miteinander reden, Konflikte friedlich lösen, selbständig werden u. ä. m.).

Die Schulleitung bemüht sich, didaktische Kontinuität zu sichern (z.B. kurzfristige Supplenzen durch Lehrer der eigenen Klasse, nicht zu häufiger Lehrerwechsel) und den Übertritt von einer Schulstufe zur anderen zu erleichtern.

### Bewertung

Bewertung ist ein Teil des Lernens und baut auf zahlreichen Beobachtungselementen auf. Jede Bewertung hat für den Schüler grundsätzlich die Aufgabe, ihm mitzuteilen, welchen Leistungsstand er zum Zeitpunkt der Erhebung erreicht hat, welche Stärken er besitzt und wie er sie weiterentwickeln kann, an welchen Schwächen er arbeiten muss. Dadurch lernt der Schüler, sich immer besser selbst einzuschätzen. Für Lehrer und Schüler ist die Bewertung eine Rückmeldung, ob die Lernziele erreicht worden sind und dient als Ausgangspunkt für die weitere Planung. Die Bewertung muss viele verschiedene Formen aufweisen, damit der Lernende in seiner gesamten Persönlichkeit gefordert wird. Bewertet werden dürfen ausschließlich Inhalte, die vorher erarbeitet und geübt worden sind. Art und Form der Prüfung müssen ebenfalls vorher eingeübt werden. Eine Prüfung darf niemals Strafcharakter besitzen. Jeder Lehrer muss in der Lage sein, seine Bewertungen aufgrund von Bewertungskriterien zu begründen.

Grundzüge der Bewertungskriterien werden aufgrund der Vorschläge der Fachgruppe vom Kollegium festgelegt (siehe Kap.: Didaktische Planung und Bewertung). Dadurch werden Transparenz gewährleistet und zu große Unterschiede in Parallelklassen vermieden. Was und wie bewertet wird, ist mit den Schülern zu Beginn des Unterrichtsjahres zu besprechen und wenn möglich zu vereinbaren.

Der Lehrer bestimmt den Zeitpunkt der Bewertung. Schüler haben das Recht, zu Beginn des Schuljahres zu erfahren, welche Beobachtungen, schriftliche oder mündliche Kontrollfragen usw. bewertet werden:

Umfangreiche schriftliche und praktische Prüfungen müssen durch Eintragung ins Klassenbuch angekündigt werden. Die Ankündigungsfrist muss der Stofffülle angepasst sein.

An Montagen oder unmittelbar nach Feiertagen wird nicht geprüft, außer nach Vereinbarung.

Schülerarbeiten müssen innerhalb zweier Wochen bewertet und zurückgegeben werden, da sonst jeglicher erzieherische Wert der Bewertung verloren geht.

Gemeinsames Lernen ist so zu gestalten, dass Schüler auf Inhalte und Ablauf von Abschlussprüfungen gezielt vorbereitet sind.

Hausübungen müssen in Umfang und Aufwand angemessen sein. Über eine evtl. zeitliche Begrenzung entscheidet der Klassenrat oder das Kollegium. Von Freitag auf Montag werden keine Aufgaben gegeben, außer nach Vereinbarung.

### Auskunft

Schüler und Erziehungsberechtigte haben das Recht, Einsicht in den sie betreffenden Teil des Lehrerregisters zu erhalten.

Genauso müssen sie eine klare Auskunft über den Lernfortschritt und den Leistungsstand bekommen. Sollte die Versetzung gefährdet sein, erhalten Schüler und Erziehungsberechtigte rechtzeitig vor Schulende eine eindeutige schriftliche Mitteilung.

## Verhalten und Disziplinarmaßnahmen

### a) Zielsetzungen

Jede Schule erlässt klare und einsichtige Regeln für das Verhalten aller in der Schule tätigen Personen, die allen mitgeteilt und erklärt werden müssen. Ausrichtung und Begründung erfolgen nach den in Punkt 1 erwähnten Grundsätzen. Die Art und Weise des gegenseitigen Umgangs ist von hohem erzieherischem Wert. Daher sind gute Umgangsformen und ein freundlicher Ton besonders wichtig. Zudem hat jeder das Recht, mit seinem Namen angesprochen und nicht mit Übernamen oder Schimpfwörtern belegt zu werden. Die Regeln verfolgen außerdem das Ziel, eine einladende Lernumgebung zu erhalten und eine ungestörte Atmosphäre zu schaffen, in der jeder lernen, mit anderen sprechen und seine Meinung vertreten kann. Die Schüler tragen wie jedes Mitglied der Schulgemeinschaft dazu bei, anregende Lernräume mitzugestalten und achten auf Ordnung und Sauberkeit.

### b) Verantwortungsvolles Verhalten

Regelmäßiger Schulbesuch, sich Bewertungen und Prüfungen stellen, Verantwortung für den eigenen Lernerfolg übernehmen, sind Ausdruck der Leistungsbereitschaft und somit Zeichen der Reife.

Erfolgreiches Lernen setzt Mitarbeit und Konzentration voraus und bedingt, dass nur diejenigen Tätigkeiten ausgeübt werden, welche zu den jeweiligen Lernformen und Methoden passen.

Jeder Schüler trägt durch rücksichtsvolles Verhalten dazu bei, dass seine Mitschüler erfolgreich lernen können, weil sie für die Konzentration sowie in bestimmten Unterrichtsphasen Ruhe und Ordnung brauchen.



Auch bei unterrichtsbegleitenden Tätigkeiten (Stützkurse, schulergänzende Tätigkeiten, Lehrausgänge, Lehrausflüge usw.) müssen sich Schüler angemessen benehmen (Ausdrucksweise, Umgangsformen, Anweisungen befolgen usw.), weil dies schulische Veranstaltungen sind.

Durch positive Lernhaltung und rücksichtsvolles Verhalten stärkt jeder Schüler die Klassengemeinschaft. Die Übernahme zusätzlicher Aufgaben oder Verantwortungen ist Ausdruck seiner verantwortungsbewussten Einstellung gegenüber der Schule und bereichert das Schulleben. Dies verbessert gleichzeitig das Bild der Schule nach außen.

### c) Abwesenheiten

Verspätungen und Abwesenheiten bedürfen auch einer Begründung und nicht nur einer Entschuldigung. Die Direktorin kann Begründungen auch ablehnen, wenn sie ihm nicht stichhaltig erscheinen. Vorhersehbare Absenzen müssen vorher mit dem Direktor besprochen werden.

Weil die Schule während der Unterrichtszeit Verantwortung für die Schüler trägt, dürfen sie das Schulgelände nicht ohne Genehmigung des Direktors verlassen.

### d) Beschädigungen

Falls Gebäude, Einrichtungen oder ganz allgemein Eigentum der Schule beschädigt wird oder verloren geht, kann laut geltendem Gesetz Schadenersatz verlangt werden.

### e) Disziplinarmaßnahmen

Verstöße gegen die hier angeführten Pflichten sowie gegen die interne Schulordnung ziehen Disziplinarmaßnahmen nach sich. Diese dürfen die Persönlichkeit des Schülers nicht verletzen, müssen angemessen sowie zeitlich begrenzt sein und dürfen die Leistungsbewertung in keiner Weise beeinflussen. Disziplinarmaßnahmen sind nie kollektiv, müssen sinnvoll und soweit möglich dem Prinzip der Wiedergutmachung verpflichtet sein.

Das Landesgesetz Nr. 20/1995, Art. 25, sieht entsprechende Maßnahmen vor. In der Schulordnung werden sie noch näher festgelegt und müssen den Schülern am Anfang des Schuljahres mitgeteilt werden.

### **Neuerungen in der Schüler/innencharta:**

Laut Beschluss der Landesregierung werden unter anderem den schulinternen Schlichtungskommissionen sämtliche Funktionen der früheren Landesschlichtungskommission übertragen. Die Mitglieder der Schlichtungskommission seien in den letzten Tagen von den Eltern und Lehrpersonen gewählt worden. Die Arbeitsabläufe müssten durch eine Geschäftsordnung geregelt werden.

## **Schulordnung für Schüler/innen**

### **Schulordnung für Schüler/Innen an der Mittelschule**

Damit sich in einer großen Schulgemeinschaft alle wohl fühlen können, muss jeder mithelfen, Ordnung zu halten und lernen, sein Verhalten zu kontrollieren. Gegenseitige Achtung und Rücksicht, sowie korrektes Verhalten Mitschülern und unterrichtendem wie nicht unterrichtendem Personal gegenüber, ist für alle Schüler eine Selbstverständlichkeit. Meinungsverschiedenheiten tragen wir im Gespräch aus. Auch sollten wir versuchen, rücksichtsvoll und hilfsbereit zu sein und mit jedem zu reden. Übernamen und Schimpfwörter verletzen nur. Bei Missachtung beschließt der Klassenrat entsprechende Maßnahmen. Wenn wir einander grüßen, beweisen wir Höflichkeit und Respekt und tragen zu einem angenehmen Schulklima bei.

Alle Schüler sollen also großen Wert legen auf Disziplin, Ordnung, Sauberkeit und gutes Benehmen sowohl in der Schule als auch in den Bussen. Bei wiederholtem, undiszipliniertem Verhalten im Bus wird der Fahrausweis entzogen.

### **Pünktlichkeit und regelmäßiger Schulbesuch**

Pünktlicher und regelmäßiger Schulbesuch sind Voraussetzungen für eine fruchtbringende Arbeit. Am Tag nach der Abwesenheit vom Unterricht muss im Logbuch die unterschriebene und begründete elterliche Entschuldigung dem Klassenvorstand zur Kontrolle vorgezeigt werden. Ansteckende Krankheiten - auch in der Familie - müssen der Direktion gemeldet werden. Auch bei verspätetem Erscheinen im Unterricht muss der Schüler eine elterliche Entschuldigung bringen. Bei vorhersehbaren Absenzen (z.B. Hochzeit eines nahen Verwandten, Beerdigung usw.) muss vorher die Erlaubnis der Direktorin eingeholt werden. Wenn der Schüler/die Schülerin das Schulgebäude während des Unterrichtes verlässt, müssen sie von den Erziehungsberechtigten abgeholt werden.

### **Verhalten in der Schule**

Um einen möglichst reibungslosen Ablauf des Unterrichts zu ermöglichen, ist es notwendig, dass sich alle Schüler an bestimmte Verhaltensregeln halten:

### **Verhalten außerhalb der Klassenräume**

Die Schüler gehen diszipliniert ohne zu laufen und zu drängen in ihre Klassen und vermeiden unnötiges Lärmen auf Treppen und Gängen. Dies gilt auch auf dem Weg zu den verschiedenen Fachräumen, wobei sie vom zuständigen Fachlehrer begleitet werden. Zum Turnunterricht werden die Schüler jeweils vom Turnwart oder den Turnlehrern abgeholt. Bei Lehrausgängen bleiben die Schüler als geordnete Gruppe zusammen und halten sich genau an die Anweisungen der Aufsichtspersonen.

Bei Schulschluss (nicht vor dem Läuten) verlassen die Schüler unter Aufsicht der zuständigen Lehrpersonen ruhig und diszipliniert das Schulgebäude.

### **Ordnung und Sauberkeit**

Alle speziellen Unterrichtsräume sollen ordentlich hinterlassen werden, da sie von mehreren Klassen benutzt werden. Auch in den Klassenräumen, Gängen und Toiletten ist auf Ordnung und Sauberkeit zu achten. Vor dem Betreten der Klassen ziehen sich die Schüler die Hausschuhe an und stellen die Straßenschuhe geordnet hin. Nach Unterrichtsende werden Klassen und Garderoben (Hausschuhe!) aufgeräumt hinterlassen.

### **Mülltrennung**



Sowohl auf dem Pausenhof als auch im Schulgebäude trennen wir den anfallenden Müll und geben ihn in die jeweils dafür vorgesehenen Behälter für Glas, Papier, Dosen, und Restmüll in Klassen, Gängen und Schulhof. Grundsätzlich wollen wir Müll vermeiden.

### **Verhalten in der Klasse**

Bei Stundenwechsel bleiben die Schüler in der eigenen Klasse und bereiten ihr Arbeitsmaterial für die nächste Unterrichtsstunde vor. Die Schüler dürfen aus Sicherheitsgründen nicht eigenmächtig die Fenster öffnen, auch das Hinauslehnen bei den Fenstern ist nicht erlaubt. Bis zum Eintreten der Lehrperson bleibt nur ein Schüler als Türwart an der geöffneten Tür. Das Austreten (WC) erfolgt normalerweise bei Stundenwechsel und mit Erlaubnis jener Lehrperson, die die Stunde gehalten hat, wobei die Schüler jeden unnötigen Aufenthalt in Gang und WC vermeiden.

Das Kauen von Kaugummi und Lutschen von Bonbons ist im Schulgebäude allen untersagt. Das Trinken, vorzugsweise Wasser, ist nur bei Stundenwechsel erlaubt.

Das Benutzen von Handys, MP3-Playern und weiteren elektronischen Geräten dieser Art ist im Schulgebäude verboten. Bei regelwidrigem Verhalten werden diese abgenommen und nur den Eltern von der Direktorin zurückerstattet.

#### **Umgang mit dem Handy:**

Handys im Klassenzimmer lenken häufig ab, stören beim Lernen und führen leider oft zu unkontrollierbarem Missbrauch. Das Benutzen von Mobiltelefonen ist innerhalb des Schulgebäudes und auf dem gesamten Schulgelände verboten (Direttiva 15 marzo 2007 del Ministero dell' Istruzione).

Wichtige telefonische Mitteilungen können über das Sekretariat getätigt werden.

Wenn Schüler mit dem Handy (egal ob eingeschaltet oder ausgeschaltet) angetroffen werden, wird dies abgenommen. Es erfolgt sofort ein Eintrag im Klassenregister. Das Handy wird nur den Erziehungsberechtigten übergeben.

Nur in ganz spezifischen Situationen aus Sicherheitsgründen und mit Erlaubnis der Begleitperson darf das Handy benutzt werden (z. B. ein- oder mehrtägige Ausflüge und Lehrfahrten)

Aus strafrechtlichen Gründen ist es verboten, Aufnahmen von Mitschülern und Lehrpersonen ohne ihr ausdrückliches Einverständnis zu machen.

Um unangenehme Vorfälle zu vermeiden, ist es ratsam, Wertgegenstände und Geld nicht unbeaufsichtigt (in Jacken, Mänteln und Schultaschen) zu lassen. Die Schulleitung haftet nicht für eventuelle Verluste.

Für Sachbeschädigungen jeglicher Art (Schulbücher inbegriffen) muss Schadensersatz geleistet werden.

## Verhalten in der Pause

In der Regel gehen alle Schüler während der Pause in den Schulhof und halten sich dort auf der ausgewiesenen Fläche (Schranke, Bänke, ...) auf. Für Abfälle stehen eigens aufgestellte Behälter zur Verfügung, sodass weder der Pausenhof noch die angrenzenden Grundstücke mit Abfällen verunreinigt werden müssen. Das Werfen von Schneebällen und Gegenständen ist strengstens untersagt. Bei Beschädigungen müssen die SchülerInnen aufkommen. Das Spielen mit Bällen ist in der Vormittagspause verboten.

Die Schüler dürfen auch während der Pause nur dann den Schulbereich verlassen, wenn die schriftliche Begründung und die Übernahme der Verantwortung durch die Eltern von der Direktorin bestätigt wurde und die Schüler/innen von den Erziehungsberechtigten oder Beauftragten abgeholt werden. Bei schlechtem Wetter bleiben die Schüler in den Klassen oder auf den Gängen des jeweiligen Klassenzuges (Ausnahme: WC!) und nicht auf den Treppen. Bei zweifelhaftem Wetter erfolgt eine Durchsage über die Direktion, ob auf den Pausenhof gegangen wird oder nicht. Die Außenstelle erhält eine telefonische Mitteilung.

## Schulausspeisung

Schüler, die zur Schulausspeisung gehen, ziehen sich die Schuhe an und begeben sich dann in die Mensa.

Dort haben sie den Anweisungen der Aufsichtspersonen Folge zu leisten und verhalten sich bei Tisch gesittet. Zuwiderhandelnde können für eine gewisse Zeitspanne vom Mensabesuch ausgeschlossen werden. Die Essensbons werden in der 1. Stunde vom Klassensprecher eingesammelt und im Sekretariat abgegeben.



### Verhaltensregeln während des Mensabesuches:

Im Mensaraum verhalte ich mich ruhig und diszipliniert.

Während des Essens spreche ich nicht.

Ich konzentriere mich auf das Essen und schlinge nicht.

Wenn ich fertig gegessen habe, darf ich in den Pausenhof gehen oder bleibe still auf dem Platz sitzen.

NB.: Schüler, welche die Schulausspeisung nicht in Anspruch nehmen, dürfen das Schulgebäude erst 5 min vor Unterrichtsbeginn betreten.

Schüler, welche den Mensadienst beanspruchen, werden im Hinterhof beaufsichtigt.

## Maßnahmen

Bei regelwidrigem Verhalten wird der Schüler von den Lehrpersonen oder von der Direktorin ermahnt und bei größeren Vergehen oder wiederholtem unkorrekten Verhalten ins Klassenregister eingetragen.

Drei Eintragungen, oder bereits einzelne schwerwiegende Verstöße, haben besondere Disziplinarmaßnahmen zur Folge (Ausschluss von Lehrausflügen, Verrichten von gemeinnützigen Tätigkeiten an der Schule am Nachmittag, z. B. das Aufräumen von Spezialräumen). Vor der Verhängung dieser Maßnahmen werden aber die Schüler angehört und die Eltern informiert.

## Planung und Bewertung

### Planung an den Grundschulen:

- a) Jahresplanung
 

Der Jahresplan wird zu einem großen Teil in der Zeit vor Unterrichtsbeginn erstellt. Er enthält sowohl persönliche Beiträge als auch Beiträge, die in den Teams oder auf Schulebene bzw. in den Fachgruppen erarbeitet werden. Spätestens bis November sollte der Jahresplan erstellt sein. Der Jahresplan setzt sich wie folgt zusammen: Schulstelle und Klassensituation, Gemeinsame Erziehungsarbeit, Unterrichtsplanung, Curricula der Schule;
- b) Wochenplanung und gemeinsame Planungssitzungen
 

In der Wochenplanung werden Unterrichtsziele und -inhalte und die Organisation der Teamstunden festgehalten.

Außerdem werden in diesem Plan alle gelegentlichen Umgestaltungen im Stundenplan dokumentiert: z.B. Ausfall von vorgesehenen Kopräsenzstunden durch benötigte Supplenzdienste, Stundenausgleich usw.

An den wöchentlichen Planungssitzungen beteiligen sich alle Klassen- und Integrations-Lehrpersonen, welche in die jeweilige Organisationseinheit eingebunden und für den Unterricht mitverantwortlich sind. Die Religionslehrer/innen und Italienischlehrer/innen rotieren an den Planungstagen zwischen den einzelnen Schulstellen. Die Schulkonferenzen dienen insbesondere der Planung von Projekten, Wahlpflicht- und Wahlprogramm, gemeinsamen Initiativen sowie für Organisatorisches.
- c) Tägliche Unterrichtsvorbereitung
 

Sie bezieht sich auf die konkrete Unterrichtstätigkeit des nächsten Tages und setzt sich mit der didaktischen Aufbereitung des Lehrstoffes, der Art der Darbietung sowie der Verifizierung der angestrebten Ziele auseinander. Jeder Lehrperson ist es selbst überlassen, eine effiziente Form für die Tagesvorbereitung zu finden
- d) Korrektur der Schülerarbeiten
 

Zur Korrektur gehört auch die Verbesserung bzw. Überarbeitung, die vom Schüler verlangt wird. Die Lehrpersonen wählen geeignete Formen für die Korrektur. Arbeiten mit Selbstkontrolle durch Lösungswörter, -muster tragen dazu bei, eine zunehmende Selbstverantwortung der Schüler aufzubauen.
- e) Hausaufgaben
 

Die Hausaufgaben dienen sowohl der Festigung und Wiederholung des Lernstoffes als auch der Erziehung zur Selbstverantwortung.

Für die Erfüllung der Hausaufgabenpflicht sollte ein Kind je nach Klasse nicht mehr als eine halbe bis eine Stunde aufwenden müssen; dies ist bei der Aufgabenstellung zu berücksichtigen.

Oft ist es auch notwendig, bei den Hausaufgaben zu differenzieren. Sonn- und Feiertage sowie die Ferienzeiten werden nicht mit Hausaufgaben belastet.

Die Planung und Koordinierung der Aufgaben erfolgt mit allen Lehrpersonen der Klasse, um eine Aufgabenhäufung zu vermeiden (Aufteilung nach Tagen).
- f) Verifizierung des Lernstoffes und der Lernerfolge
 

Der effektiv durchgenommene Lernstoff wird im Lehrerregister dokumentiert. Viermal im Jahr (Ausgangslage Ende Oktober, Bewertung Ende Jänner, Verifizierung Ende März, Bewertung Anfang Juni) findet sich der Klassenrat (ohne Eltern) zusammen, um über die im Jahresplan und in der Wochenplanung angegebenen Lernziele, die Anpassung des Lernstoffes, die Effizienz des Unterrichts und über die notwendigen Differenzierungsmaßnahmen zu befinden.

## Planung an der Mittelschule:

Die erzieherische und didaktische Planung erfolgt durch das Lehrerkollegium, die Fachgruppen, die Klassenräte und die Fachlehrer.

### Arbeit in den Gremien

- a) Das Lehrerkollegium legt im Erziehungs- und Organisationsplan die Grundlinien und Zielsetzungen fest, die den gesamten Erziehungs- und Bildungsprozess in der Schule bestimmen. Es legt auch die allgemeinen Richtlinien fest, nach denen sich Fachurteile und Gesamtbewertungen der Schüler zu richten haben. Es trifft sich mehrmals zu Plenarsitzungen, um seinen beschließenden Aufgaben nachzukommen sowie Vorschläge zur organisatorischen und didaktischen Weiterentwicklung der Schule in enger Zusammenarbeit mit den Schulgremien auszuarbeiten.
- b) Die Klassenräte erarbeiten im Rahmen dieser Richtlinien und im Rahmen der Curriculas der Schule die auf die einzelnen Schüler abgestimmten personenbezogenen Lernpläne. Bis Ende November wird Ausgangslage und der Jahresplan des Klassenrates erstellt. Sie legen die Vorgangsweise bei der Lernberatung fest.

In den Klassenratssitzungen berichten die Mitglieder des Klassenrates über die Arbeit in der Klasse, stellen ihre Planung für den kommenden Planungsabschnitt vor, treffen Koordinierungsabsprachen und legen vordringliche Erziehungsziele und Erziehungsmaßnahmen fest. Die Schülerbesprechung wird im Protokollbuch des Klassenrates festgehalten.

c) Fachkonferenzen

In den Fachkonferenzen erarbeiten die Lehrpersonen das Curriculum der Schule, einigen sich auf die Auswahl der wesentlichen Inhalte und deren Abstimmung auf die lokale Situation.

Angeregt werden auch die Ausarbeitung und der Austausch von Unterrichtseinheiten, das Ausarbeiten von Unterlagen für die Schülerbewertung, Absprachen bezüglich der Durchführung klassenübergreifender Projekte und Tätigkeiten im Wahlpflichtbereich. In den Aufgabenbereich der Fachkonferenzen fallen auch die Absprachen und das Aufstellen von Vorschlägen zum Ankauf geeigneter Lehrmittel und Schulbücher.

## Schülerbewertung Bewertungskriterien-Bewertungsbogen an GS und MS

Die Bewertung wird nun seit diesem Schuljahr mit dem neuen Staatsgesetz vom 30.10.2008, Nr. 169, mit dem Beschluss der Landesregierung Nr. 1201 vom 16.04.2007 zur Schulreform, sowie mit den Rundschreiben des SAL. Nr.37 vom 3. 12.2008 und Nr.1/2009 neu geregelt. Darauf fußt auch der neue Beschluss des Lehrerkollegiums Nr.6 vom 21. Jänner 2010, der folgendes beinhaltet:

### Gegenstand der Bewertung

1. Lernerfolg

- in allen Fächern
- in den fächerübergreifenden Lernbereichen
- im Wahlpflichtbereich (Pflichtquote der Schule mit Wahlmöglichkeiten)
- im Wahlbereich

2. Verhalten

Interesse, Einsatz und Teilnahme am Leben der Klassengemeinschaft und der Schule, den Kontakt und Umgang mit Mitschüler/innen und Lehrpersonen, Höflichkeit, realistische Selbsteinschätzung, Einhalten der Schulordnung.

### 3. Gesamte Lernentwicklung

Die Verpflichtung zur Bewertung der periodischen Bewertung (Ende des ersten Semesters) und Jahresbewertung (Ende des zweiten Semesters) der gesamten Lernentwicklung (Globalurteil) wird für das laufende Schuljahr auch für die Mittelschule mit Beschluss der Landesregierung vorgesehen werden.

#### **Allgemeine Hinweise**

##### Nichtversetzung /Versetzung Zulassung /Nichtzulassung zur Abschlussprüfung

In der Grundschule kann die Nichtversetzung der Schülerinnen und Schüler nur einstimmig beschlossen werden, in der Mittelschule alles mit Mehrheitsbeschluss. In der Mittelschule ist die positive Jahresbewertung in allen unter Punkt oben 1,2 und 3 genannten Bereichen notwendig.

##### Gültigkeit des Schuljahres

Für die Versetzung in die nächste Klasse der Mittelschule und die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung der Unterstufe ist die Gültigkeit des Schuljahres (mind.75%) Voraussetzung. Ausnahmen müssen begründet werden und im Protokoll der Bewertungskonferenz festgehalten werden.

##### Form der Bewertung

Die Bewertung im Kernbereich und im Verhalten erfolgt in der Mittelschule in Ziffernnoten (ausgeschrieben). Die gesamte Lernentwicklung (Globalurteil) erfolgt in beschreibender Form.

In der Grundschule erfolgt die Bewertung des Kernbereiches in Ziffernnoten, die Bewertung des Verhaltens nicht in Ziffernnoten, sondern ist wie bisher im Rahmen des Globalurteils zu beschreiben.

Die Ziffernnoten reichen von eins bis zehn wobei bei positiver Bewertung mindestens die Ziffer sechs gegeben werden muss.

Das Lehrerkollegium kann vorsehen, dass die Ziffernnoten nur beschränkt zur Anwendung kommen.

Die fächerübergreifenden Bereiche und das Wahlpflicht- und Wahlfach können auch in skaliert Form bewertet werden, falls dies das Lehrerkollegium in seinen Bewertungskriterien festlegt. Ein sog. „Umrechnungsschlüssel“ der Skalierung in Ziffernnoten muss im Bewertungsbogen angeführt sein.

Bei den Angeboten im Wahlpflicht- und Wahlbereich muss die Stundenanzahl angegeben werden. Fächerbündelungen sind grundsätzlich zulässig (Grundschule) und müssen in den Bewertungskriterien der Schule klar geregelt sein.

Die Fächerübergreifenden Bereiche können im Rahmen des Kernbereichs bewertet werden.

#### **Näheres zum Beschluss des Lehrerkollegiums:**

Der Klassenrat bewertet in gemeinsamer Verantwortung

- die **Lernprozesse und Leistungen** der Schülerinnen und Schüler in allen **Fächern, fächerübergreifenden Lernbereichen „Gesellschaftliche Bildung“ und Tätigkeiten des persönlichen Jahresstundenplans**. Davon betroffen sind
  - die verbindliche Grundquote,
  - **die der Schule vorbehaltene Pflichtquote (Wahlpflichtbereich)**
  - der Wahlbereich.
- die **allgemeine Lernentwicklung** der Schülerinnen und Schüler sowie ihr **Verhalten**. Die Bewertung des Verhaltens bezieht sich auf die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler im Bereich der **Bürgerkompetenz. Dieser Begriff wird ersetzt durch den Begriff Selbst- und Sozialkompetenz**. die Schüler- und SchülerInnencharta, allfällige Vereinbarungen mit den Erziehungsverantwortlichen und die interne Schulordnung.

### 1. Bewertung der Tätigkeiten der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote und des Wahlbereichs:

In den Grundschulen erfolgt die Bewertung der Tätigkeiten der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote („Wahlpflichtfach“) und des Wahlbereichs mittels einer dreiteiligen Skalierung:

„erreicht“ „teilweise erreicht“ und „nicht erreicht“.

In der Skala der Ziffernnoten bedeutet dies:

- „erreicht“: Note acht, neun, zehn
- „teilweise erreicht“: Note sechs, sieben
- „nicht erreicht“: Note fünf

Diese Legende wird in der Bescheinigung welche als Anlage dem Bewertungsbogen beigelegt wird, angegeben.

In der Mittelschule erfolgt die Bewertung der Tätigkeiten der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote und des Wahlbereichs mittels Ziffernnoten von 5 bis 10. Die Bewertung wird in einer eigenen, von der Schule erstellten zusammenfassenden Bescheinigung als Anlage zum Bewertungsbogen mitgeteilt.

Zusammensetzung des Klassenrats:

Die Lehrpersonen und externen Fachleute, welche die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote oder des Wahlbereichs unterrichten, die Sprachenlehrpersonen für die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und die Lehrpersonen für den Alternativunterricht für Religion sind verpflichtet, dem Klassenrat die Bewertungsunterlagen und die vorgeschlagene Endbewertung der betroffenen Schülerinnen und Schüler rechtzeitig und in schriftlicher Form mitzuteilen.

### 2. Bewertung in den fächerübergreifenden Lernbereichen:

Die Bewertung des fächerübergreifenden Lernbereichs „Gesellschaftliche Bildung“: erfolgt in der verbindlichen Grundquote (Kernbereich)

In diesem Zusammenhang dokumentiert der Klassenrat, in welche Kernfächer die oben genannten Bereiche einfließen.

### 3. Fächerbündelungen in der Grundschule

In der Grundschule werden

- in allen **Klassen von der 1. bis zur 5. Klasse die Fächer Geschichte Geografie und Naturkunde gebündelt,**
- in allen **Klassen von der 1. bis zur 5. Klasse die Fächer Kunst und Technik gebündelt.**

### 4. Bewertung in den Kernfächern

In der Grundschule erfolgt die Bewertung der einzelnen Unterrichtsfächer in beschreibender Form. (siehe Anlage Modell A)

- die Ziffernnoten in der Mittelschule kommen in beschränktem Ausmaß von **fünf bis zehn** zur Anwendung.
- Einsatz, Interesse und Mitarbeit fließen in die jeweilige fachliche Bewertung ein

## 5. Bewertungskriterien in den Kernfächern

Folgende Bewertungskriterien kommen für die Vergabe der Ziffernnoten in der verbindlichen Grundquote (Kernfächer) zur Anwendung:

ausgezeichnet	zehn	Der Schüler/Die Schülerin hat in allen Lernbereichen auch anspruchsvolle Ziele sicher erreicht. Sie/er hat sich umfangreiche Kompetenzen angeeignet, er/sie beherrscht die Inhalte, kann sie selbständig verarbeiten, auf andere Gebiete übertragen und Ziel führend anwenden.
sehr gut	neun	Der/Die Schüler/in hat anspruchsvolle Ziele erreicht und beherrscht die Inhalte. Er/sie hat sich umfangreiche Kompetenzen dieses Bereiches angeeignet. Er/sie kann die Kenntnisse selbständig verarbeiten und anwenden.
gut	acht	Der/die Schüler/in hat die grundlegenden Ziele erreicht und sich fachliche Kompetenzen angeeignet. Er/sie kennt die Inhalte im Wesentlichen. Sie/er kann zumeist selbständig mit den Kenntnissen umgehen.
zufriedenstellend	sieben	Der/die Schüler/in hat die grundlegenden Ziele erreicht und sich einige fachliche Kompetenzen angeeignet. Er/sie geht einigermaßen selbständig mit Inhalten um, einfache Kenntnisse wendet er/sie sicher an.
genügend	sechs	Der/die Schülerin hat grundlegende Ziele nur teilweise erreicht. Er/sie beherrscht nur wenige fachliche Kompetenzen. Kenntnisse beherrscht er/sie nur oberflächlich. Sie/er beherrscht einfache Inhalte.
nicht genügend	fünf	Der/die Schüler/in hat die meisten Ziele nicht erreicht, er/sie hat sich kaum Kompetenzen in diesem Fach angeeignet. Inhalte kennt er/sie nur lückenhaft. Er/sie hat große Schwierigkeiten in der Anwendung des Gelernten. Dem/der Schüler/in fehlen wichtige Grundlagen.

## 6. Bewertung im Bereich „Verhalten der Schüler“:

Die Bewertung des Verhaltens bezieht sich auf die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler im Bereich der Bürgerkompetenz, ersetzt durch den Begriff Selbst- und Sozialkompetenz, die Schüler- und Schülerinnencharta, allfällige Vereinbarungen mit den Erziehungsverantwortlichen und die interne Schulordnung.

Die Bewertung erfolgt in beschreibender Form.

## 7. Bescheinigung der erworbenen Kompetenzen

Schülerinnen und Schüler können auch dann versetzt werden, wenn sie bei der Jahresbewertung in einem Fach oder mehreren Fächern eine negative Note erhalten haben. Die negative Note wird im Bewertungsbogen angeführt.

## 8. Bescheinigung der erworbenen Kompetenzen

Am Ende der Grundschule und am Ende der Mittelschule erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Bescheinigung der erworbenen Kompetenzen. Diese wird in der Mittelschule der Kommission für die staatliche Abschlussprüfung der Unterstufe übergeben, die diese ergänzen kann.

### Allgemeine Hinweise zu den Bewertungskonferenzen

- Die Bewertungskonferenzen werden laut Sitzungskalender abgehalten.
- Jede Lehrperson muss den Beschluss des Lehrerkollegiums zur Bewertung kennen. (im Ordner des Klassenrates)
- Jedes Bewertungsgremium stellt ein „collegium perfectum“ dar, das heißt, alle Mitglieder müssen anwesend sein, damit das Gremium beschlussfähig ist. Stimmenthaltungen sind nicht gestattet. Die Mitarbeiter für Integration haben kein Stimmrecht.
- Der Klassenvorstand bzw. die Koordinatorin des Teams leitet bei Abwesenheit der Direktorin die Sitzung, kontrolliert das Protokoll (Sitzungsdatum, Anwesende, Ersatz; Unterschriften!!!) und achtet darauf, dass alle Unterlagen vollständig in den Ordnern aufliegen.
- Bei Schülern mit Funktionsdiagnose und Funktionsbeschreibung erfolgt die Bewertung aufgrund differenzierter Zielsetzungen. Die einzelnen Fächer, in denen differenziert wurde, und die Maßnahmen, die getroffen wurden müssen in den Klassenratsprotokollen aufscheinen. Auf dem Schülerbogen kann man somit auf den Hinweis (§ 517/77 und Gesetz Nr. 3/1998) verzichtet werden. Alle Entscheidungen über Fach- und Gesamturteile werden kollegial getroffen. Fach- wie auch Gesamtbewertungen sind grundsätzlich als Vorschläge der einzelnen Lehrpersonen zu betrachten. Nach erfolgter Abstimmung sind alle Mitglieder des Klassenrates für alle Bewertungen gemeinsam verantwortlich.
- In der Mittelschule werden die Register betreffend die Wahlpflicht- und Wahlfächer im Sekretariat rechtzeitig vor den Vorkonferenzen (Achtung Unterschrift!) abgegeben. Der Klassenvorstand nimmt diese Bewertungen in die Bewertungskonferenz auf wo diese in die Abstimmung einfließen.
- In der Grundschule werden die Bewertungen der Wahlpflicht- und Wahlfächer in der Bewertungskonferenz bekannt gegeben und fließen in das Abstimmungsergebnis ein.
- Die negativen Fachbewertungen müssen im Protokoll ausreichend begründet werden. Die Begründungen müssen von den Lehrpersonen vorbereitet sein
- Die Nichtversetzung eines Schülers/einer Schülerin muss vom Klassenrat stichhaltig und sorgfältigst begründet werden.
- Alle Mitglieder des Klassenrates sind verpflichtet, das Amtsgeheimnis zu respektieren.

# ANHANG

## Kriterien

### Kriterien zur Klassenbildung

#### Einschreibungen an den Grundschulen:

Termin der Einschreibungen in die erste Klasse Grundschule ist der 31. Jänner. Die Schulleiter der GS informieren die Eltern (Kindergärten) und verteilen die Einschreibegesuche. Von den Gemeinden werden die Listen der schulpflichtigen Kinder mit Impfschein angefordert. Auch für die ganzjährige Befreiung vom Unterricht kann angesucht werden.

### Kriterien für die Erstellung der Stundenpläne

#### Mittelschule:

Erstmals wurde der Stundenplan an der Mittelschule mit Hilfe eines eigenen Stundenplanprogramms erstellt, welches von der Schule angekauft wurde. Man musste somit erst Erfahrungen sammeln. Der Stundenplan wurde von einer Arbeitsgruppe und der Direktorin erstellt. Es war nicht immer leicht, die unten angeführten Kriterien zu berücksichtigen. Die Stundenpläne werden immer komplexer, vor allem wegen der Einführung der Wahlpflichtfächer und der Ganztagschule.

#### LK-Be. Nr. 19, 2000

1. Die Erstellung, bzw. Genehmigung des Stundenplanes obliegt der Schulleitung.
2. Der Stundenplan muss schülerzentriert sein; die Bedürfnisse der Schüler stehen im Vordergrund
3. Der Stundenplan muss nach pädagogisch- didaktischen Überlegungen angelegt sein, d.h. er soll keine Fächergruppierungen nur in den ersten und letzten Stunden beinhalten; die verschiedenen Fächer sollen möglichst gleichmäßig auf den Verlauf der Woche verteilt sein.
4. Bei der Stundenplangestaltung sollten die Möglichkeiten der offenen Klassen durch parallele Fächeranordnung vorgesehen werden;
5. Der Stundenplan darf zu keiner Privilegierung unter den Lehrern führen, jeder hat erste und letzte Stunden zu übernehmen;
6. Der freie Tag wird nach folgenden Gesichtspunkten gewährt:
  - Ausbildungsnotwendigkeiten
  - Lehrer an mehreren Schulen
  - Familiengründe
  - Dienstalster
7. Der freie Tag von Stützlehrer/Innen und Betreuer/Innen darf nicht zusammenfallen
8. Die Stundenverpflichtung wird bei vollem Lehrauftrag auf fünf Tage aufgeteilt, bei Teilzeit auf mindestens drei Tage;
9. Bildungsurlaub und gewünschter freier Tag müssen nicht gleichzeitig Berücksichtigung finden;
10. Bildungsurlaube müssen zu Schulbeginn terminlich festgelegt werden und dürfen während des Schuljahres zu keiner notgedrungenen Stundenplanänderung führen.
11. Die Ausübung eines Zweitberufes darf die Stundenplangestaltung nicht beeinträchtigen;
12. Im Übrigen gelten die Bestimmungen im LKV, Art. 5 vom 16. April 98 und Art. 4 des Zusatzvertrages;

**Grundschule:**

1. Der Stundenplan muss schülerzentriert sein;
2. Der Stundenplan muss nach didaktisch pädagogischen Überlegungen angelegt sein:
  - keine Fächergruppierungen nur in den ersten oder letzten Stunden;
  - an einem Vormittag sollten sich nicht mehr als drei Fachlehrer in einer Klasse abwechseln;
  - ebenso sollten auch im Rahmen der Fachbereiche nach Möglichkeit nicht mehr als drei Wechsel sein – um dies zu vermeiden, können Formen des Block- oder Epochenunterrichts durchgeführt werden;
  - bei der Stundenplangestaltung sollten auch Möglichkeiten der offenen Klassen vorgesehen werden durch parallele Fächeranordnung;
3. Der Stundenplan darf zu keiner Privilegierung unter den Lehrern führen – jeder hat erste und letzte Stunden zu übernehmen;
4. Die Abdeckung von kurzfristigen Supplenzen durch Lehrer im Bereitschaftsdienst muss gewährleistet sein;
5. Der freie Tag wird nach folgenden Gesichtspunkten gewährt:
  - Ausbildungsnotwendigkeiten
  - Lehrer an zwei Schulen
  - Familiengründe
  - Dienstalster;
6. Die Stundenverpflichtung wird bei vollem Lehrauftrag auf fünf Tage aufgeteilt.
7. Die Ausübung eines Zweitberufes darf die Stundenplangestaltung nicht beeinträchtigen.

### Kriterien zur Durchführung der schulbegleitenden Veranstaltungen an GS und MS (Be LK vom 8. vom 21.Jänner 2010)

Das Lehrerkollegium hat mehrheitlich folgende didaktische Richtlinien für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung unterrichtsbegleitender Veranstaltungen beschlossen, diese werden dann dem Schulrat vorgelegt:

1. Lehrausgänge dienen der Veranschaulichung und Vertiefung von Unterrichtsthemen und werden von den zuständigen Fachlehrerinnen und -lehrern sorgfältig geplant und unter ihrer persönlichen Leitung und Verantwortung durchgeführt.
2. Lehrausflüge und Lehrfahrten ermöglichen die direkte Begegnung mit der Natur und dem Menschen, die Auseinandersetzung mit der Kulturlandschaft und den Kulturgütern der verschiedenen Epochen, die Teilnahme an Kulturveranstaltungen, den Einblick in die Welt der Arbeit und Wirtschaft und geben Anregungen zur Vertiefung und Verbesserung des Gemeinschaftslebens. Lehrausflüge sind eintägige, Lehrfahrten mehrtägige Veranstaltungen. Sie ergänzen den lehrplanmäßigen Unterricht und werden nach fächerübergreifenden Prinzipien geplant und durchgeführt.
3. Schulsporttage dienen der sportlichen Ertüchtigung der Schülerinnen und Schüler und können auch in Form von schulinternen und Landes- und Staatsmeisterschaften durchgeführt werden.
4. Wandertage veranlassen die Schülerinnen und Schüler, die Natur- und Kulturlandschaft der engeren Heimat zu entdecken sowie die Gemeinschaft zu pflegen.
5. Fach- und Projektstage, schulübergreifende Projekte und Projekte der EU dienen auch der Vertiefung des Fachwissens, der Erweiterung und Festigung von Sprachkenntnissen, der Ergänzung des theoretischen Wissens durch praktischen Unterricht vor Ort.
6. Schul- und Klassenpartnerschaften zielen darauf ab, im Sinne des Projektlernens ein gemeinsames Vorhaben umzusetzen.
7. Die Inhalte und Ziele aller Veranstaltungen stimmen mit den Vorgaben des Schulprogramms überein.
8. Bei Veranstaltungen, die über die Unterrichtszeit hinausgehen, müssen auf jeden Fall die Erziehungsberechtigten informiert und deren Erlaubnis eingeholt werden.

9. Die Teilnahme für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen ist verbindlich (Art.1, Absatz 3); Mindestteilnehmerzahl sind 75% der Schüler)
10. Als Transportmittel zu wählen sind:
  - Öffentliche Verkehrsmittel
  - Busse der verschiedenen Reiseveranstalter
  - Fahrräder
  - Schiffe und Fähren, Seilbahnen, die für den öffentlichen Verkehr zugelassen sind

### **Grundschule**

1. Die Fahrzeit darf 1/3 der gesamten Dauer des Lehrausfluges nicht überschreiten.
2. Begleitpersonen: Um eine angemessene Anzahl an Begleitpersonen garantieren zu können, sollten sich kleinere Schulklassen bzw. Schülergruppen mit anderen Schulstellen/Klassen zusammenschließen. Auf jeden Fall sind pro Schülergruppe mindestens 2 Lehrpersonen vorzusehen.
3. Die Abfahrtszeit wird auf frühestens 6.00 Uhr festgesetzt.
4. Die Ankunftszeit ist hingegen von den Lehrkräften so zu planen, dass die Heimkehr aller Schüler um spätestens 20.00 Uhr gesichert ist.

### **Mittelschule**

1. Die Fahrzeit darf 1/2 der gesamten Dauer des Lehrausfluges nicht überschreiten.
2. Begleitpersonen: Mindestens 2 Lehrpersonen pro Klasse. Bei zwei Klassen reichen auch 3 Lehrpersonen. Bei integrierten Klassen nach Notwendigkeit auch 3 Begleitpersonen.
3. Die Abfahrtszeit wird auf frühestens 6.00 Uhr festgesetzt.
4. Die Ankunftszeit ist hingegen von den Lehrkräften so zu planen, dass die Heimkehr aller Schüler um spätestens 22.00 Uhr gesichert ist.

### **Ausgaben im Hinblick auf unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:**

1. Mit Beschluss des Schulrates vom 5.11.2013 (Be.Nr.6) wurden folgende Beiträge der Schule an die Schüler beschlossen: Für alle Schüler der Grundschule werden 10 € und für jene der Mittelschule werden 13 € aus dem Schulhaushalt zweckgebunden. Darüber hinaus kann in der **Grundschule € 30,00**, für die **Mittelschule** ein Beitrag bis zu **maximal € 70,00** von den Schülern eingehoben werden.
2. Von dieser Regelung ausgenommen, sind Lehrfahrten im Rahmen von verschiedenen Projekten (z.B. Klassenpartnerschaften, Schüleraustausch, obgenannte Projekte u. Ä.). In diesem Falle muss allerdings das schriftliche Einverständnis der Eltern eingeholt werden.

### **Minimalprogramm der unterrichtsbegleitenden Tätigkeiten in den Grundschulen**

Folgende Tätigkeiten werden in allen Klassen in allen GS durchgeführt:

- Herbstaufzug
- Maisaufzug
- 1 Theaterbesuch
- 1 Fest (Abschlussfest oder Weihnachtsfest oder Faschingsfest...)
- 1 x Schulkino
- 1 Lehraufgang (z.B. Betriebsbesichtigung)

Dieses Minimalprogramm kann nach Absprache im Lehrerteam und mit den Eltern durch folgende Tätigkeiten erweitert werden:

- Sportfest
- Wintersporttag
- Baumfest
- weitere Theaterbesuche oder Musicals
- weitere Lehrausgänge
- Erlebnisschule Langtaufers

Folgende Institutionen arbeiten mit der Grundschule zusammen:

Sportvereine, Musikschule, Bibliothek, Forstinspektorat, Feuerwehr, Pfarrgemeinde, Kindergarten

### **Grundsatzprogramm für unterrichtsbegleitende Veranstaltungen in der Mittelschule:**

- Herbstausflug für alle ersten Klassen
- 1-3 Lehrausflüge
- Wintersporttag: klassenweise durchgeführt, jedoch am selben Tag
- Maiausflug für alle Klassen
- 1 Konzert-, Kino-, Theater-, Ausstellungs- oder Museumsbesuch pro Klasse
- 1 Schulsporttag oder Klassenturniere

### **Kriterien zur Vergabe der Auffüllstunden an der GS und MS**

1. Grundlage bei der Vergabe der Auffüllstunden bilden die im LKV angeführten Kriterien. Die darin vorgesehene prozentuelle Aufteilung der Auffüllstunden (50% Förder- und Stützunterricht, 25% Bereitschaft und Supplenzen und 25% für schulbegleitende Veranstaltungen) ist anzustreben und von allen einzuhalten.
2. Lehrkräfte an der Mittelschule füllen alle auf 20/c auf.
3. Lehrpersonen der Grundschule füllen auf 22/c auf. (ausgenommen Re und It)
4. Für die Lehrer mit Teilzeitverhältnis (Lehrkräfte der Mittelschule, GS: nur für Re- und It.-Lehrkräfte) werden die Auffüllstunden im Verhältnis zu ihrem Auftrag errechnet.
5. Grundschullehrkräfte leisten in der Regel keine Auffüllstunden, ausgenommen die Lehrkräfte für Italienisch und Religion, die von 18/c auf 20/c auffüllen müssen.
6. Vorrang haben immer die Supplenzen, bzw. der Bereitschaftsdienst. Der Unterricht ist nämlich immer zu gewährleisten. Gegebenenfalls müssen Teamstunden an den Grundschulen oder TT-Stunden an der Mittelschule aufgelöst werden.
7. Die Stunden der Wahlfächer sind zu Beginn des Schuljahres zu planen (Anzahl der Stunden samt Aufsichtsstunden, Erklärung ob im Rahmen der Auffüllstunden oder Überstunden)
8. Für didaktische Projektarbeit und für schulergänzende Tätigkeiten/ UET können Überstunden beansprucht werden. Voraussetzung ist, dass die Rahmenbedingungen für Projekte erfüllt werden: Zielbeschreibung mit Angabe des Projektteams, der Zeit, des Stundenaufwands, ob die Stunden im Rahmen der Ü-Stunden oder Auffüllstunden geleistet werden; Zielvereinbarung, Durchführungsphase, Zielerreichung, Evaluation

9. Ausgewogene Aufteilung der Projekte auf Klassen und Züge. Mindestens jeder Schüler sollte im Laufe der Mittelschuljahre auch an einem größeren Projekt teilgenommen haben.
10. Das zugewiesene Stundenkontingent ist möglichst zu Schulbeginn nach den oben angeführten Kriterien aufzuteilen.
11. Über die Abwicklung der Auffüllstunden gibt jede Lehrperson am Ende des zweiten Semesters eine Erklärung ab. Für Projekte werden eigene Projektberichte abgegeben, die Abhaltung der Wahlangebote wird ebenso dokumentiert.

Regelung der Supplenzdienste, Bereitschaftsdienste und Auffüllstunden

***(Siehe dazu Beschlüsse der L-Kollegien und LKV in geltender Fassung)***

GS-MS: Jede Lehrperson ist verpflichtet, persönliche Verhinderungen und Abwesenheiten in der Direktion zu melden. (schriftliches Ansuchen)

An den Grundschulen sind auch die Teamlehrpersonen zu informieren, damit keine Mängel in der Aufsichtsverpflichtung entstehen.

Für jede Abwesenheit ist ein Ansuchen an die Direktion zu stellen. Für kürzere Abwesenheiten ist vom Team (in der Grundschule) ein Vertretungsplan zu erstellen. Bei Abwesenheit wegen Krankheit ist ab dem ersten Abwesenheitstag ein ärztliches Zeugnis vorzulegen.

Für den Supplenzdienst an beiden Schulstufen gelten folgende Kriterien:

Zunächst werden die Bereitschaftsdienste eingesetzt;

Stundenguthaben wegen der kurzen Abwesenheiten werden ausgeglichen (Zeitausgleich);

Teamstunden an GS und MS werden umfunktioniert;

Auch Integrationslehrkräfte übernehmen die gesamte Klasse;

Grundschullehrpersonen, welche freie Stunden oder den freien Tag haben, springen ein, können dann aber die Zeit durch das Streichen von Teamstunden ausgleichen oder um Bezahlung von Überstunden ansuchen.

An den Grundschulen wird die Lehrperson bei einer Abwesenheit von mindestens fünf Tagen ersetzt, an den Mittelschulen bei einer Abwesenheit von mindestens zehn Tagen.

Anstatt-Stunden: In der Regel erstellt die Schulleitung ein Programm für jene Lehrpersonen, die wegen schulbegleitender Veranstaltungen Freistunden erhalten. Ansonsten müssen sogenannte „Anstatt-Stunden“ innerhalb von 2 Monaten nachgeholt werden.

## Geschäftsordnungen

### Geschäftsordnung des Schulrates

#### 1. Anwendungsbereich

Die vorliegende Geschäftsordnung regelt in Durchführung des Landesgesetzes Nr. 20 vom 8. Oktober, Art. 7, die Ausführung der Tätigkeiten des Schulrates am Schulsprengel Sterzing III

#### 2. Organe:

Die Organe des Schulrates sind  
Der/die Präsident/in des Schulrates  
Der Schulrat

#### 3. Wahlen

Die Wahlen sind mit Schulratsbeschluss Nr. 17 vom 2. 10. 1996 geregelt (direktes Wahlsystem)  
Wahl des Vorsitzenden.

Innerhalb von vierzig Tagen nach der Verkündung der Gewählten beruft der Direktor den Schulrat zur konstituierenden Sitzung ein. Der/die Vorsitzende des Schulrates wird aus den Elternvertretern gewählt.

Die Wahl findet mit geheimer Stimmabgabe statt. Es gilt der/die Elternvertreter/in als gewählt, der/die im ersten Wahlgang mindestens sieben Stimmen erhält. Im zweiten Wahlgang genügt die relative Mehrheit der Wählenden. Bei Stimmgleichheit gilt der/die Ältere als gewählt. Der/die zweitgewählte Elternvertreter/in fungiert als Stellvertreter/in in Abwesenheit des/der Vorsitzenden.

#### 4. Vorsitz

Der/die Schulratspräsident/in führt den Vorsitz bei den Schulratssitzungen.

Er/sie überwacht den Tätigkeitsablauf und stellt Ordnung und Rechtmäßigkeit sicher.

Er/sie beruft die Schulratssitzungen ein.

Er/sie erstellt gemeinsam mit der Schulleitung die Tagesordnung.

Der/die Stellvertreter/in ersetzt den/die Vorsitzenden/e im Falle der Abwesenheit oder Verhinderung.

Im Falle von Abwesenheit beider obgenannten übernimmt das älteste Mitglied unter den 6 gewählten Elternvertretern den Vorsitz.

#### 5. Einberufung

Der Schulrat wird von dem/ der Schulratspräsidenten/in einberufen.

Das Einberufungsschreiben mit der Tagesordnung, mit dem Protokoll der vorangegangenen Sitzung muss samt den notwendigen Unterlagen mindestens 7 Tage vor Sitzungsbeginn den Teilnehmern zugeschickt werden. In Ausnahmefällen können Unterlagen kurzfristig vor Sitzungsbeginn verteilt werden.

Termine: Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden einheitlicher Sitzungstag und Sitzungsbeginn vereinbart.

#### 6. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die Sitzungen des Schulrates sind nicht öffentlich. Der/die Vorsitzende kann an den Sitzungen Fachleute oder Bedienstete teilnehmen lassen, um, wenn es unbedingt notwendig ist, Abklärungen oder Erläuterungen technischer oder rechtlicher Natur in Hinsicht auf den zu behandelnden Gegenstand abzugeben.

Für die Beschlussfähigkeit ist die Anwesenheit der Mehrheit der Kollegiumsmitglieder notwendig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit der an der Abstimmung teilnehmenden Mitglieder gefasst. Die Mitglieder, die den Versammlungsraum zum Zeitpunkt der Stimmabgabe wegen Unvereinbarkeit verlassen, oder erklären, sich der Stimme zu enthalten, werden zur Feststellung der Beschlussfähigkeit mit einbezogen, nicht aber zur Zahl der Abstimmenden gezählt.

Nach Abschluss der Abstimmung stellt der/die Vorsitzende das Ergebnis fest und verkündet es. Der Antrag gilt als nicht genehmigt, wenn gleich viele Stimmen dafür und dagegen abgegeben werden. Es können nur Beschlüsse verabschiedet werden, welche die Tagesordnung betreffen. Neue Tagesordnungspunkte können bei Dringlichkeit aufgenommen werden, vorausgesetzt, dass ein eigener Tagesordnungspunkt die Aufnahme vorsieht und zwei Drittel der Anwesenden damit einverstanden sind.

Bei begründeter Dringlichkeit und wenn die Behandlung der Tagesordnung von der Einhaltung von Fristen abhängt, reicht die Zustimmung der Mehrheit der Anwesenden.

## **7. Abwicklung der Tagesordnung/ Abstimmungen**

Die einzelnen Gegenstände werden in der Reihenfolge der Tagesordnung behandelt. Die Reihenfolge der TO- Punkte kann zu Beginn der Sitzung auf Vorschlag des /der Schulratspräsidenten/in geändert werden. Die Abstimmungen erfolgen öffentlich, nur bei Angelegenheiten, die Personen betreffen, wird geheim abgestimmt.

Nach der Abstimmung gibt der/die Vorsitzende das Ergebnis bekannt. Bei Stimmengleichheit gelten die Anträge als abgelehnt.

## **8. Sitzungsprotokoll**

Für jede Sitzung wird ein Sitzungsprotokoll angefertigt, das von der/dem Präsidentin/en und dem/der Protokollführer/in unterschrieben wird.

## **9. Öffentlichkeit**

Die Beschlüsse werden an der entsprechenden Anschlagtafel am Sprengelsitz mindestens acht Tage lang veröffentlicht.

Das Protokoll wird per E-Mail an alle Grundschulstellen verschickt, bzw. liegt für die Mittelschule im Sekretariat zur Einsicht auf.

## **10. Spesenvergütung an die Ratsmitglieder**

Die Teilnahme an den Sitzungen wird nicht vergütet. Den Mitgliedern, die nicht am Sitzungsort wohnen bzw. Dienst leisten, werden die Fahrtspesen im Ausmaß und zu den Bedingungen rückvergütet, wie sie für die Landesbediensteten gelten.

## **11. Auslegung der Geschäftsordnung**

Über die Auslegung der Geschäftsordnung sowie über sämtliche in der Geschäftsordnung nicht ausdrücklich geregelten Abläufe, die während des Sitzungsverlaufs einer Klärung bedürfen, entscheidet der/die Schulratspräsident/in.

# **Geschäftsordnung der Schlichtungskommission**

## **Art. 1**

### **Anwendungsbereich**

Laut Beschluss der Landesregierung vom 21. Juli 2003, Nr. 2523 werden durch die neue Schüler- und Schülerinnencharta den schulinternen Schlichtungskommissionen sämtliche Funktionen der früheren Landesschlichtungskommissionen übertragen.

Die vorliegende Geschäftsordnung regelt die Arbeitsabläufe der Schlichtungskommission für den Schulsprengel Sterzing III.

## **Art. 2 Zusammensetzung**

Die Schlichtungskommission setzt sich zusammen aus der Schuldirektorin, aus zwei Elternvertretern und zwei Lehrervertretern, wobei für jede Kategorie die Vertretung der Grund- und Mittelschule gewährleistet ist. Den Vorsitz führt ein Elternvertreter.

## **Art. 3 Vorsitz**

Die/der Vorsitzende vertritt die Schlichtungskommission nach außen. Sie/Er ernennt unter den Mitgliedern der Schlichtungskommission die Person, die sie/ihn im Falle von Abwesenheit, Verhinderung oder Befangenheit ersetzt. Sollte auch das Ersatzmitglied abwesend oder befangen sein, führt das älteste Mitglied den Vorsitz.

## **Art. 4 Einberufung und Aufgaben der Schlichtungskommission**

Die Schlichtungskommission wird auf Antrag der klagenden Partei von der/dem Vorsitzenden einberufen, um obligatorische Gutachten abzugeben:

- über Beschlüsse der Klassenräte den Ausschluss eines Schülers/einer Schülerin oder andere Maßnahmen betreffend;
- über die Einwände der Schüler/der Schülerinnen oder jedes Betroffenen/jeder Betroffenen gegen Verletzungen der Schüler/Innencharta und der internen Schulordnung;
- mit Anfragen bezüglich Auslegung und Verletzungen der Charta.

Die Schlichtungskommission muss innerhalb von einer Woche nach Eingang der Klage zusammentreten.

Für die Durchführung der Sekretariatsarbeiten der Schlichtungskommission sorgt die Schule.

## **Art. 5 Tagesordnung**

- Die/Der Vorsitzende erstellt in Zusammenarbeit mit der Schuldirektorin die Tagesordnung aufgrund des eingereichten Rekurses bzw. der eingebrachten Anfrage.
- Die Arbeitsunterlagen, die zum Verständnis und zur Bewertung des jeweiligen Sachverhaltes notwendig sind, werden von der Schule in der Regel mit der Tagesordnung an die Mitglieder der Schlichtungskommission verschickt. In Ausnahmefällen können die Unterlagen kurzfristig vor Sitzungsbeginn verteilt werden.
- Die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte kann zu Beginn der Sitzung auf Vorschlag der/des Vorsitzenden geändert werden.

## **Art. 6 Verlauf der Sitzung**

- Die/Der Vorsitzende bereitet die Sitzungen vor, beruft diese ein und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
- Die Schlichtungskommission überprüft den Rekurs auf seine Rechtmäßigkeit und Vollständigkeit hin und weist ihn gegebenenfalls in den vom Art. 9 Abs. 11 des Transparenzgesetzes (LG vom 22.10.1993 Nr.17) zurück.
- Bei sämtlichen Rekursen hört die Schlichtungskommission die Parteien an.
- Die Schlichtungskommission entscheidet von Fall zu Fall, ob auch weitere Personen angehört werden.

- Nach Abschluss der Anhörungsphase eröffnet die/der Vorsitzende unter Ausschluss der Parteien die Diskussion.
- Die Schlichtungskommission unternimmt einen Schlichtungsversuch zwischen den Parteien, mit dem Ziel eine einvernehmliche Lösung des konkreten Falles herbeizuführen. Bei Rekursen gegen Disziplinarmaßnahmen kann die verhängte Disziplinarmaßnahme im Einvernehmen zwischen den Parteien bestätigt, reduziert oder in eine andere Disziplinarmaßnahme bzw. alternative Maßnahme umgewandelt werden.
- die Beschlussfähigkeit ist gegeben, wenn mindestens drei Mitglieder der Schlichtungskommission anwesend sind. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit der Anwesenden, die sich nicht der Stimme enthalten dürfen, gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme der/des Vorsitzenden.
- Nach der Abstimmung stellt die/der Vorsitzende das Ergebnis fest und gibt es bekannt.
- Die Entscheidung sowie die Begründung werden unverzüglich schriftlich formuliert und von den Mitgliedern der Schlichtungskommission unterschrieben. Die Schule sorgt für die Mitteilung der Entscheidung an die Betroffenen.
- Die Sitzungen der Schlichtungskommission sind nicht öffentlich.

### **Art. 7 Protokollierung**

- Der Protokollführer/Die Protokollführerin fasst die Sitzungsprotokolle ab. In den Protokollen werden Ort und Zeitpunkt der Sitzung, die Namen der anwesenden und abwesenden Mitglieder, die Tagesordnungspunkte der Sitzung, die Abstimmungsergebnisse und deren Begründung angeführt.
- Die Sitzungsprotokolle werden von der/dem Vorsitzenden und vom Protokollführer unterzeichnet. Sie bedürfen keiner weiteren Genehmigung.
- Jedes Mitglied kann formelle Berichtigungen oder Präzisierungen der Erklärungen, die es im Laufe der Sitzungen abgegeben hat, verlangen, welche von der Sekretärin, nach vorheriger Genehmigung durch die/den Vorsitzenden angebracht werden.
- Das Protokoll wird den Mitgliedern innerhalb von vierzehn Tagen nach der Sitzung übermittelt und in die entsprechende Sammlung aufgenommen.

### **Art. 8 Öffentlichkeit der Akten**

Protokolle werden nicht veröffentlicht und können nur von direkt betroffenen Personen eingesehen werden. Die Aushändigung einer Kopie erfolgt nur nach einem schriftlichen Antrag.

Die Entscheidungen der Schlichtungskommission werden den direkt betroffenen schriftlich mitgeteilt.

### **Art. 9 Spesenvergütung an die Schlichtungskommissionsmitglieder**

Die Teilnahme an den Sitzungen wird nicht vergütet. Den Mitgliedern, die nicht am Sitzungsort wohnen bzw. Dienst leisten, werden die Fahrtspesen im Ausmaß und zu den Bedingungen rückvergütet, wie sie für die Landesbediensteten gelten.

### **Art. 10 Sitzungsort**

Die Sitzungen der Schlichtungskommission finden im Professorenzimmer der Mittelschule „Vigil Raber“ statt.

**Art. 11****Amtsdauer und Amtsverfall**

Die Amtsdauer der Mitglieder der Schlichtungskommission beträgt drei Jahre. Bei Rücktritt oder Amtsverfall werden diese Mitglieder vom zuständigen Gremium durch eine Zusatzwahl ersetzt. Bleibt ein Mitglied drei Sitzungen unentschuldigt fern, wird es von der/dem Vorsitzenden schriftlich verwarnet. Im Falle eines weiteren Fernbleibens wird es ersetzt.

**Art. 12****Unvereinbarkeit**

Neben den Fällen der Befangenheit, welche vom Artikel 30 des Landesgesetzes vom 22. Oktober 1993, Nr. 17 vorgesehen sind, gelten Lehrervertreter/Lehrervertreterinnen als befangen, wenn sie dem Klassenrat der Klasse des Schülers/der Schülerin angehören, den/die die Disziplinarmaßnahme betrifft, während Schüler- und Elternvertreter/-vertreterinnen als befangen gelten, wenn sie der Klasse angehören oder Eltern eines Schülers/einer Schülerin der Klasse sind, die der Rekurs betrifft. Im Falle von Befangenheit oder Abwesenheit der effektiven Mitglieder nehmen die gewählten Ersatzmitglieder das Amt in der Schlichtungskommission wahr.

**Art. 13****Auslegung der Geschäftsordnung**

Über die Auslegung der Geschäftsordnung sowie über sämtliche in der Geschäftsordnung nicht ausdrücklich geregelte Abläufe, die während des Sitzungsverlaufs einer Klärung bedürfen, entscheidet der/die Vorsitzende aufgrund der allgemeinen Bestimmungen über die Kollegialorgane des Landes. Bei Widerspruch eines Mitglieds stimmt die Schlichtungs-Kommission unverzüglich und öffentlich ab. Abänderungen der Geschäftsordnung werden mit Stimmenmehrheit der Mitglieder aufgrund von schriftlich eingebrachten Anträgen beschlossen.

## Benutzerordnungen - Sonstiges

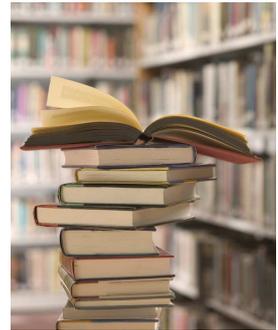
### Benutzerordnung für die PC-Räume der Mittelschule

- Die Benutzung der Computerräume 1 und 2 (Filmraum)
- ist seit diesem Schuljahr gemäß Stundenplan der Lehrpersonen geregelt.
- Kurzfristige Änderungen sind in der **Vormerkttabelle** im Lehrerzimmer **verbindlich** einzutragen.
- **Schüler** betreten den Computerraum **nur in Begleitung einer Lehrperson** und dürfen auch nicht allein gelassen werden (Aufsichtspflicht).
- Alle Benutzer tragen sich in die **Benutzerliste** ein, die bei jedem Computer aufliegt! In diese Liste werden auch **eventuelle Mängel...** eingetragen! So können die Systembetreuer die Mängel möglichst bald beheben.
- Die Schüler dürfen am System **nichts verändern (Passwörter, Hintergrundbilder, ...)**.
- Folgender **Drucker** kann verwendet werden:
  - PC-Raum 1: **PC Raum schwarzweiss an 155201w000023**
  - PC-Raum 2 (Filmraum): **Farbdrucker HP7FF856** (HP PageWide Pro 477dw MFP)
  - Die Lehrpersonen sollen darauf achten, dass die Schüler sparsam mit dem Papier umgehen, um die Druckerspesen möglichst gering zu halten.
- **Am Ende der Arbeit** mit dem PC müssen **alle Programme geschlossen** und der Computer **abgemeldet** werden.
- Am Schulschluss **um 13:05 Uhr werden alle PCs** selbstverständlich **heruntergefahren**, der Monitor aber nicht ausgeschaltet.
- Lehrpersonen sorgen dafür, dass das Computerzubehör nicht beschädigt wird und auch angeschlossen bleibt.
- **Kopfhörer** werden nur bei Bedarf ausgeteilt und nach Gebrauch wieder sorgfältig **eingesammelt**.
- In den Computerräumen ist **Essen und Trinken nicht erlaubt**.
- Der Computerraum muss sorgfältig **aufgeräumt hinterlassen** werden.
- **Wer sich nicht an die Benutzerordnung** für die Computerräume **hält**, kann von den Computerräumen **ausgeschlossen** werden.
- **Lehrpersonen sind verantwortlich für die Einhaltung dieser Benutzerordnung. Bei Verstößen erfolgt eine schriftliche Ermahnung durch die Direktorin!**



## Leitfaden für die Benutzung der Bibliothek

1. Die Schulbibliothek ist heuer ab 1. Oktober bis zum 31. Mai für Schüler nur während der Unterrichtszeit zugänglich.
2. Die Schule verfügt über zahlreiche elektronische Nachschlagewerke (siehe CD-ROM-Liste bei der Ausleihe), die an zwei speziellen Computern im Bibliotheksraum verwendet werden können.
3. Wer in der Bibliothek arbeiten will, muss sie rechtzeitig im Vormerksplan an der Bibliothekstür reservieren. Schulklassen haben Priorität.
4. Die Ausleihe am Computer erfolgt nach Möglichkeit durch die Schulwartin oder durch die Lehrpersonen. Diese sollten in erster Linie für die Beratung und Beaufsichtigung der Schüler Sorge tragen.
5. Wichtig: Die begleitenden Lehrkräfte achten darauf, dass die Bücher ordentlich eingestellt, keine persönlichen Unterlagen zurückgelassen werden und die Bibliothek so hinterlassen wird, wie sie alle vorfinden möchten.



### Allgemeine Hinweise

- An den Regalen sind Hinweise zur systematischen Aufstellung der Bücher angebracht.
- Jugendbücher (gelbe Etikette) und Sachbücher (braune Etikette) dürfen für 14 Tage (maximal vier Werke) entlehnt werden.
- Kein Buch mit weißer Buchnummer (oben links) darf ohne vorherige Registrierung am Computer mitgenommen werden.
- Gelesene Bücher werden am Computer ausgetragen und dann an den richtigen Platz im Regal zurückgestellt.
- Erzählende Jugendbücher sind alphabetisch nach Autoren, Jugend-Sachbücher nach Fächern geordnet.
- Aktuelle Zeitschriften müssen einen Monat lang im Zeitungsfach aufliegen.
- Die Lehrpersonen werden ersucht, die Klassensätze nach ca. fünf Wochen verlässlich wieder zurückzustellen (Vermerk im Heft „Ausleihe für Klassensätze“).
- Lehrmittel und Unterrichtshilfen dürfen grundsätzlich nicht entlehnt werden. Sie sollen allen Fachlehrern zur Vorbereitung ihres Unterrichts jederzeit zur Verfügung stehen.
- Schüler halten sich ausschließlich im Bereich Schülerabteilung unter Aufsicht von Lehrpersonen auf.
- Die Lehrerabteilung ist als Arbeitsbereich für Lehrpersonen reserviert und somit für Schüler nicht zugänglich.
- Vorschläge für Ankäufe von Unterrichtsmaterialien, Cd-Roms, Büchern, Zeitschriften werden von den Mitarbeitern der Bibliothek gerne entgegengenommen.

### Verantwortungsträger der Bibliothek sind:

Sparber Karl-Heinz, Bibliotheksleiter

Die Gründung eines Bibliotheksrates wird vorgeschlagen. Diesem gehören neben dem Sekretariat die Direktorin und die Vertreter aller Fachgruppen an.

Folgende Lehrpersonen haben sich für die Mitarbeit im Bibliotheksrat bereit erklärt:

- Sparber Karl-Heinz
- Kinzner Barbara

Der Bibliotheksrat trifft sich drei- bis viermal im Jahr.

Derzeit befinden sich in allen drei Schulsprengeln des Schulbezirkes Sterzing Bibliotheken für die Mittelschüler, teilweise sogar im selben Gebäude. Sie werden jedoch getrennt von ehrenamtlichen Mitarbeitern geführt. Diese Ehrenamtlichkeit durch die Lehrpersonen kann in Zukunft nicht mehr garantiert werden.

## Benutzerordnung für den Technikraum

- Wir gehen diszipliniert in den Technikraum! (geordnet in Zweierreihen, ruhig und rechts)
- Schüler dürfen nur in Begleitung eines Techniklehrers den Technikraum betreten!
- Jeder geht zu dem ihm zugewiesenen Platz und überprüft Arbeitsbank und Stuhl und meldet mögliche Schäden sofort.
- Wir tragen im Werkraum geeignete Kleidung. Eine Arbeitsschürze kann getragen werden. Wir lassen lange Haare, Hemdärmel, Ketten, Schals ... nicht lose herabhängen!
- Jeder passt auf, wenn die Lehrperson etwas erklärt!
- Herumtollen im Technikraum ist untersagt, Verletzungsgefahr!
- Werkzeuge werden immer fachgerecht gehandhabt, so wie wir es gezeigt und erklärt bekommen, und nach Gebrauch wieder richtig zurückgelegt! Technische Tipps beachten! Wir spannen das Werkmaterial fachgerecht und sorgfältig zur Bearbeitung ein! Griffbereit geordnetes Werkzeug am Arbeitstisch verhindert Beschädigungen.
- Werkstücke dürfen nicht beschädigt werden! Wer Werkzeuge, Maschinen oder Einrichtungsgegenstände mutwillig beschädigt, muss dafür selbst bzw. die Eltern haften.
- Beschädigungen an Werkbänken, Werkzeugen melden wir sofort der Lehrperson!
- Der Maschinenraum ist kein allgemeiner Aufenthaltsraum für Schüler. Er darf nur mit Erlaubnis der Lehrperson betreten werden.
- Benützung der Maschinen durch Schüler ist grundsätzlich verboten! Ausnahme: Dekupiersäge, Ständerbohrmaschine und Nähmaschine können nach abgeschlossenem Lehrgang bei Bedarf benützt werden.
- Fremde Werkstücke dürfen nicht berührt werden!
- Sei sparsam mit Werk- und Arbeitsmaterialien! Verwende auch Abfälle und Reste!
- Der Arbeitsplatz muss sauber und geordnet hinterlassen werden! Das Aufräumen des Werkzeuges und anderer Arbeitsmittel ist Bestandteil der praktischen Arbeit und damit des Unterrichts. Beginne sofort mit dem Aufräumen nach Aufforderung des Lehrers. Es versteht sich von selbst, dass du den Arbeitsplatz, die benutzten Maschinen und Werkzeuge reinigst, unfallsicher aufbewahrst und sachgerecht lagerst. Erst wenn alle Werkzeuge und Materialien aufgeräumt sind, kann der Lehrer den Unterricht beenden.
- Der Technikraumordner kontrolliert am Ende der Stunde alles, meldet fehlendes Werkzeug und unordentliche Arbeitsplätze!
- Das Mitnehmen von Werkzeugen ist strengstens untersagt!
- Überbrücke Wartezeiten indem du andere Arbeitsgänge erledigst. Verlasse den Arbeitsplatz nur, wenn es für den Arbeitsgang notwendig ist.
- Wenn alle zusammen helfen und jeder seine Aufgabe gewissenhaft erfüllt, gewinnen wir Zeit für die Arbeit an unseren Werkstücken und tragen mit dazu bei, dass diese gelingen, weil die Werkzeuge vollzählig und in gutem Zustand vorhanden sind und ein gutes Arbeitsklima herrscht.



## Lehrmittelkommission

Seit März 2003 arbeitet an der Schule eine Lehrmittelkommission, welche auf Vorschlag des Kollegiums von der Schulleitung ernannt wird. Folgende Personen sind Mitglieder der Lehrmittelkommission:

- Direktorin
- Sekretärin
- Schulstellenleiter aller GS
- Fachgruppenleiter der MS/inkl. Integration

Zu den Aufgaben zählt die Verteilung der zur Verfügung stehende Gelder für den Einkauf von Lehrmitteln.

